Wirtschaftsreport

IHK Siegen

Juni 2022

IHK-Jahresempfang:
Dr. Volker Wissing zu Gast

Mehr unter s-vita-konto.de

Cashback gesichert!

Mit S-VITA, dem Konto Ihres Lebens.

Sparkasse Siegen

Editorial

Tschüss!

Mit der nächsten Sitzung unserer Vollversammlung am 21. Juni wird meine Amtszeit als Präsident der IHK Siegen beendet sein. Damit geht für mich mein längstes und anspruchsvollstes Ehrenamt zu Ende: Rund 44 Jahre gehörte ich ununterbrochen der Vollversammlung der IHK Siegen an, in den letzten acht Jahren durfte ich das Amt des Präsidenten ausüben. Die 79 Industrie- und Handelskammern bundesweit sowie der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin haben das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft gegenüber Politik, öffentlicher Verwaltung und Öffentlichkeit wahrzunehmen. Zur Gesamtorganisation des DIHK gehören auch die deutschen Außenhandelskammern in 92 Ländern der Erde mit 140 Standorten, eine weltweit einmalige Organisation zur Stärkung der deutschen Wirtschaftsinteressen im Ausland. Zu den besonderen regionalen Aufgaben der IHK-Organisation zählt die duale Berufsausbildung junger Menschen, die international zu einem Erfolgsmodell geworden ist und mit dafür gesorgt hat, dass die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland die niedrigste ist, die wir kennen.

Die vergangenen acht Jahre waren zunächst überwiegend durch eine positive Entwicklung der heimischen Unternehmen geprägt. Hieraus resultierten eine zunehmende Beschäftigung und stetig sinkende Arbeitslosenquoten. Für die Stabilität dieses Gemeinwesens ist ein hoher Beschäftigungsgrad unverzichtbar: Ich freue mich darüber, dass mit rund 181.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in 25.000 Unternehmen aktuell im Kammerbezirk ein Höchststand erreicht wurde. Erfreulich waren zudem die größtenteils guten Ertragslagen und die Fortschritte bei der Digitalisierung in der Fläche.

Allerdings: Wo viel Licht ist, ist der Schatten nicht weit und dafür größer. In die Zeit meiner Präsidentschaft fiel leider die Corona-Pandemie, die große Teile der heimischen Wirtschaft, aber auch die interne Organisation der Industrie- und Handelskammer vor große Herausforderungen stellte. Die besonders gebeutelten Bereiche, zum Beispiel der Einzelhandel, die Gastronomie und Teile der Dienstleistungen, belasteten auch das Personal der Industrie- und Handelskammer und mich persönlich schwer. Die Null-Covid-Strategie in China hat weltweit negative Auswirkungen auf die Versorgung der Industrie und der Verbraucher.

Der von Putin am 24. Februar dieses Jahres begonnene völkerrechtswidrige Krieg gegen die Ukraine führt zusätzlich zu gebrochenen Lieferketten, massiven Preiserhöhungen für Rohstoffe, Material und Lebensmittel und zu erheblichen Sorgen über eine nicht mehr zuverlässige Energieversorgung – und damit ggf. zu katastrophalen Folgen für die Existenz unserer Wirtschaft und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Mehr denn je kommt es jetzt darauf an, mit der IHK über eine starke Stimme der heimischen Wirtschaft zu verfügen. Ihre Aufgaben werden auch in Zukunft sicher anspruchsvoll, spannend und vielseitig sein und bleiben. Dass sie gut bewältigt werden, daran habe ich angesichts der zahlreichen engagierten Kräfte in der IHK keinerlei Zweifel. Dabei denke ich auch an die rund 1.600 ehrenamtlich tätigen Personen, die allein in unserer Kammer die hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen. Allen, die Tag für Tag für die Anliegen der IHK unterwegs

sind, gilt mein besonderer Dank. Durch ihren Einsatz, ihre Kompetenz und ihre Loyalität tragen sie alle dazu bei, dass die IHK Siegen in der Öffentlichkeit einen hervorragenden Ruf genießt. Als ausgesprochen wertvoll – in guten wie in schlechten Zeiten – erwies sich die Zusammenarbeit mit den anderen südwestfälischen Industrie- und Handelskammern, der SIHK Hagen und der IHK Arnsberg, wie zuletzt in Zusammenhang mit der gesperrten Talbrücke Rahmede.

Für mich war es immer wieder eine Freude und eine Bereicherung meines Lebens, mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und der Öffentlichkeit zusammenzukommen. Dabei lernte ich, dass es für die täglichen Themen und Herausforderungen der heimischen Wirtschaft häufig ganz unterschiedliche Sichtweisen gibt – und erlebte die Vielfalt von Entscheidungen, die für das Funktionieren unseres Gemeinwesens unverzichtbar sind, ganz hautnah mit.

Für die Bewältigung der vor uns stehenden Aufgaben wünsche ich allen Beteiligten eine glückliche Hand! Es war mir eine Ehre, für acht Jahre der Präsident der IHK Siegen gewesen zu sein. ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Felix G. Hensel, Präsident

Inhaltsverzeichnis

IHK-Jahresempfang

4

„Starke Standorte brauchen leistungsfähige Verkehrswege"

Der Neubau der A45-Talbrücke Rahmede war eines der beherrschenden Themen beim Jahresempfang der IHK Siegen. Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, zeigte den 1.000 Gästen in der Siegerlandhalle Perspektiven auf und versicherte, er werde sich höchstpersönlich jeden Tag für dieses so wichtige Projekt einsetzen. Zudem sprach der FDP-Politiker die Herausforderungen der internationalen Gemeinschaft in Zeiten des Ukraine-Kriegs und der Corona-Pandemie an.

32 McDart GmbH
Geschäftsidee traf ins Schwarze

35 „mosja"-Clothing
Wohlfühlmode für Herzensprojekte

41 Café Klarfeld
Heimatgenuss in Deuz

Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 283 Exemplare
Quartal 1/2022
A 4791

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0
Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: http://www.ihk-siegen.de

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion:
Patrick Kohlberger: 0271 3302-317
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Frank Steinseifer

Layout
Christian Reeh

Druck, Anzeigen und Verlag
Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen
Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme:
Michaela Hartrumpf-Schneider, Telefon 0271 5940-335
Philip Tordeur, Telefon 0271 5940-331
Telefax 0271 5940-373
E-Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung
Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 61

IHK online

» Gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe auch online unter www.ihk-siegen.de.
Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein. «

32 | Berichte

» 32 Geschäftsidee traf ins Schwarze

» 35 Wohlfühlmode für Herzensprojekte

» 38 Mehr Sicherheit im Verkehr

» 41 Heimatgenuss in Deuz

12 | Nachrichten

» 14 Talbrücke Rahmede

» 16 Konjumktur

» 18 Landtagswahl

» 45 Energie-Award

» 47 Klimaschutz

» 48 Mobilfunk

» 54 Jubiläen/Bücher

54 | Börsen

» 54 Recyclingbörse

» 55 Unternehmensnachfolgebörse

» 55 Handels- und Genossenschaftsregister

62 | Kultur

» 62 Sabine Helsper-Müller

» 64 Veranstaltungskalender

IHK Siegen auf Social Media

IHK-BAUSTELLEN-PORTAL
FRÜHZEITIG ORIENTIEREN. SCHNELLE HILFE FINDEN.

OTTO QUAST

Fertigbau Lindenberg
OTTO QUAST GmbH & Co. KG
An der Autobahn 16-30
57258 Freudenberg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

www.quast.de

IHK Siegen

IHK-JAHRESEMPFANG

„Starke Standorte brauchen leistungsfähige Verkehrswege“

Der Neubau der A45-Talbrücke Rahmede war eines der beherrschenden Themen beim Jahresempfang der IHK Siegen. Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, zeigte den 1.000 Gästen in der Siegerlandhalle Perspektiven auf und versicherte, er werde sich höchstpersönlich jeden Tag für dieses so wichtige Projekt einsetzen. Zudem sprach der FDP-Politiker die Herausforderungen der internationalen Gemeinschaft in Zeiten des Ukraine-Kriegs und der Corona-Pandemie an.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Heiner Morgenthal, Carsten Schmale

Felix G. Hensel

„Der Zeitenwende mit mehr Tempo begegnen“

„Die Welt überschlägt sich in einem Tempo, das es schwer macht, mitzuhalten. Zugleich scheint es, als wären Ausnahmezustände mittlerweile unser dauerhafter Begleiter“, erklärte Felix G. Hensel beim Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer Siegen. Der IHK-Präsident rückte die längst noch nicht beendete Corona-Pandemie, das Kriegsgeschehen in der Ukraine sowie die jeweils weitreichenden Folgen für die heimische Wirtschaft in den Blickpunkt seiner Ansprache. Dankbar zeigte er sich indes darüber, nach der Covid-bedingten Pause im Jahr 2021 nun wieder knapp 1.000 Gäste zu der Traditionsveranstaltung in der Siegerlandhalle begrüßen zu können: „Wir sehnen uns alle nach einem Stück Normalität. Schön, dass Sie der Einladung gefolgt sind“, brachte Hensel seine Wertschätzung gegenüber den Besuchern zum Ausdruck.

Nachdenklich ordnete er den bisherigen Verlauf des Ukraine-Konflikts ein: „Das Leid der Menschen ist unvorstellbar.“ Gleichsam sei das Ausmaß der daraus resultierenden tektonischen Verschiebungen der internationalen Beziehungen zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht in Gänze abzuschätzen. Den von Bundeskanzler Olaf Scholz geprägten Begriff der „Zeitenwende“ bewertete Felix G. Hensel als zutreffend. „Es geht schließlich um eine Neujustierung der deutschen und der internationalen Politik.“

Steigende Preise an den Zapfsäulen oder für die eigene Heizung seien nicht mehr als die „Spitze des Eisbergs“. Gestörte Lieferketten, fehlende Rohstoffe und Vormaterialien entwickelten sich immer deutlicher zu einem Hemmschuh für die heimische Wirtschaft – ein Ende dieser Entwicklung sei nicht in Sicht. Dennoch: Die ökonomischen Sanktionen gegen Russland würden bei den Unternehmen im heimischen Kammerbezirk weit überwiegend mit Einverständnis aufgenommen. Positiv stimme der Zusammenhalt der westlichen Staaten in dieser schwierigen Zeit: „Niemand schweißte die NATO und Europa jemals so zusammen wie Putin. Das macht Mut!“

Für die Unternehmen in der Region zeige sich in der Krise: „Wer verflochten ist, der ist auch verletzlich.“ Und das längst nicht nur aufgrund des Ukraine-Konfliktes, sondern vor allem auch in Bezug auf die Auswirkungen der Pandemie. Der in China wiederholt praktizierte Lockdown für Millionenstädte etwa habe die internationale Liefersituation massiv verschärft. Die deutsche Politik wiederum habe in Covid-19-Fragen aus heutiger Sicht auch nicht alles richtig gemacht. Hier habe in erster Linie der Föderalismus seine Schwachstellen offengelegt: „Die unterschiedlichen staatlichen Ebenen formulierten fast im Wochentakt neue Anforderungen an Wirtschaft und Gesellschaft.“ Die Regelungsdichte sei stetig gestiegen – und mit ihr die Unübersichtlichkeit, was nun in den einzelnen Regionen des Landes gelte und was nicht.

Mit Sorge betrachte Hensel überdies die gewaltige Neuverschuldung des Bundes. Diese habe sich allein in den vergangenen beiden Jahren auf rund 345 Mrd. € belaufen. „Vor gar nicht so langer Zeit bemaß sich die Finanzpolitik der Bundesregierung am Ziel der ‚schwarzen Null‘. Heute ruft niemand mehr nach ihr. Stattdessen werden die Lasten auf unsere Kinder und Enkelkinder geladen“, kritisierte er.

Als kapitale Fehlentscheidung habe sich indes auch der „nicht vom Ende her gedachte“ Doppelausstieg aus Kernkraft und Kohle offenbart, befand Hensel. Das Resultat sei eine nicht mehr hinnehmbare Abhängigkeit von Erdöl, Kohle und Gas aus Russ-

land. Die hohen Strom- und Energiekosten entwickelten sich auch aus Sicht der Betriebe in Südwestfalen zu einem immer bedrohlicheren Wettbewerbsnachteil des hiesigen Wirtschaftsstandorts. Dass nun Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck auf eine „fossile Einkaufstour" nach Katar und in die Vereinigten Arabischen Emirate gereist sei, verdeutliche die „wenig schmeichelhafte Sackgasse", in die sich der Bund hineinmanövriert habe.

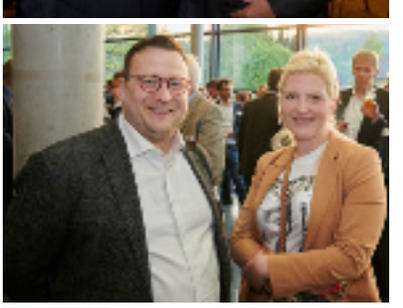
Zu den Themen, die die Menschen in der Region zurzeit am meisten beschäftigten, gehöre aber freilich noch eine ganz andere Baustelle – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: „Mit der Vollsperrung der A45 bei Lüdenscheid wurde die verkehrliche Lebensader Südwestfalens durchtrennt. Die Auswirkungen waren und sind verheerend." Der volkswirtschaftliche Schaden wird bei einer zehnjährigen Bauzeit auf 3,5 Mrd. € berechnet. Selbst bei einer Halbierung der Bauzeit werden noch 1,8 Mrd. € prognostiziert – ein katastrophales Szenario.

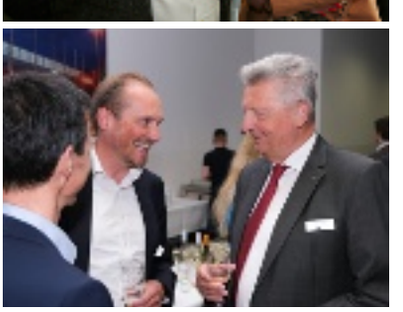
Unisono riefen die Betriebe und die Menschen in der Region daher nach einem schnellstmöglichen Ersatzneubau. „Wir brauchen mehr Tempo", appellierte Hensel direkt an Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing, den Ehrengast des Abends. Schnellere Genehmigungs- und Planungsverfahren sowie parallele Abläufe seien eine effektive Möglichkeit, den Neubau zu beschleunigen – veränderte Vergabeverfahren ebenso.

Zudem zeige sich bei Verkehrsinfrastrukturprojekten immer wieder das Problem, dass der Fortschritt der Arbeiten in unverhältnismäßiger Weise ausgebremst werde. Zu stark sei der Fokus darauf ausgerichtet, die Habitate von Wanderfalken, Haselmäusen, Rotmilanen oder Ameisenbläulingen zu bewahren. „Tier- und Naturschutz ist uns allen wichtig – keine Frage! Aber sollte er uns in Abwägung der schutzwürdigen Güter wichtiger sein als die Bedürfnisse der Menschen, die hier leben?", regte Hensel zum Nachdenken an. Es sei mehr Augenmaß vonnöten, um der „Zeitenwende mit mehr Tempo begegnen" zu können.

Im Verkehrssektor kranke das System seit vielen Jahrzehnten massiv. Die Region fordere beispielsweise seit inzwischen 50 Jahren den Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke, damit Güter vermehrt über die Schiene transportiert werden könnten. „Nun – sieben Bundespräsidenten und 16 Bundesverkehrsminister später – kommt man in der ersten Phase der Vorplanung an", schüttelte der Präsident den Kopf. Der durchgängig zweigleisige Ausbau der Siegstrecke zwischen Siegen und Köln lasse gar seit fast acht Dekaden auf sich warten. Dagegen kämpfe man „erst" seit einem Vierteljahrhundert um die Kreuztaler Südumgehung als der Tor der „Route 57" nach Wittgenstein. „Der Planfeststellungsbeschluss liegt seit viereinhalb Jahren vor. Gebaut wurden bisher null Meter!"

Trotz aller Probleme formulierte Felix G. Hensel auch einen in vielerlei Hinsicht positiven Blick in die Zukunft und nahm dabei Bezug auf den Kammerbezirk. Viele Beispiele aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe zeigten klar auf, dass die Wirtschaft von Mut geprägt sei und aktiv gestalten wolle. Für Inno-





vation auf höchstem Niveau stehe etwa das vor wenigen Jahren errichtete Technologienzentrum „The Summit" auf der Siegener Martinshardt: „Mittlerweile arbeiten hier rund 500 – überwiegend junge – IT-Fachkräfte!" Der Ort sei zu einer regelrechten „IT-Triebfeder" avanciert.

Die erfolgreichen Ansätze und Umsetzungen erstreckten sich aber auch ansonsten über verschiedenste Bereiche – vom Bildungssektor bis in die Hochtechnologie. Die Internationale Schule in Olpe etwa stelle ein „Leuchtturmprojekt" für die gesamte Region dar – ähnlich wie die Batterierecycling-Anlage für Lithium-Ionen-Batterien der SMS group in Hilchenbach. Die SMS-Tochter Primobius hat dort ein CO_2-armes System entwickelt, mit dem hochreine Chemikalien in die Lieferkette der Batterieherstellung zurückgeführt werden können. „Damit lässt sich die Unabhängigkeit von globalen Zulieferern vergrößern. Außerdem werden wichtige endliche Ressourcen geschont", unterstrich der IHK-Präsident.

Zu beeindrucken vermöge auch das Jahrhundertprojekt „Siegen. Wissen verbindet" – die Vision einer Stadt, die die Universität in ihre Mitte hole. „Am Ende", prognostizierte Hensel, „könnten es bis zu 14.000 junge Menschen sein, die künftig die Siegener Innenstadt mit neuem Leben füllen." Die Uni, die in diesen Tagen ihr 50-jähriges Bestehen feiere, werde zum entscheidenden Zukunftsanker. Als ein konkretes Beispiel führte der Präsident an, dass hier der erste deutsche Quantencomputer im Einsatz sei. Zum Hintergrund: Prof. Christof Wunderlich erforscht dort, wie die Steuerung der Quantenbits verbessert werden kann. Hensel betonte, es sei zu hoffen, dass die Politik beim wichtigen Thema „Siegen.Wissen verbindet" dauerhaft das Große und Ganze im Auge behalte, damit Stadt, Hochschule und Region zu einem echten Kraftzentrum verschmelzen können. ■

Dr. Volker Wissing

Talbrücke Rahmede zur „Chefsache“ erklärt

Er gilt als einer der „Architekten“ der Ampelkoalition und bekleidet in seiner Funktion als Bundesminister für Digitales und Verkehr eine Schlüsselposition im Kabinett des Bundeskanzlers. Beim Jahresempfang der IHK Siegen stellte Dr. Volker Wissing sein Konzept zur Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen in seinem Verantwortungsbereich vor – nicht zuletzt mit einem sehr klaren Fokus auf die Situation in Südwestfalen. Der 52-Jährige nahm Stellung zu allen Fragen rund um die nationale Verkehrsinfrastruktur, legte seine Ansätze zur Mobilitätswende dar und erklärte den weiteren Verlauf der Arbeiten an der Talbrücke Rahmede bei Lüdenscheid zur „Chefsache“.

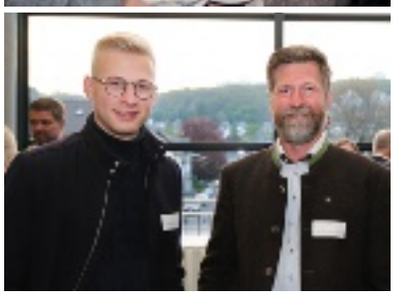
Mit Leidenschaft, Scharfsinn und Esprit brachte der Volljurist und ehemalige FDP-Generalsekretär in seiner Festrede zunächst den Status quo der deutschen sowie der internationalen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik sowie seine Vision einer erfolgversprechenden Zukunft zum Ausdruck. Freilich rückte er dabei die zurzeit drängendsten Probleme in den Fokus – in erster Linie den Ukraine-Konflikt. „Der Krieg und seine Folgen werden uns noch eine ganze Weile fordern“, machte der Minister gleich zu Beginn klar. Die Regierung unterstütze, wo sie nur könne – unter anderem durch eine Schienenbrücke, die Hilfsgüter per Bahn ins Kriegsgebiet transportiere. Zudem gehe es darum, Flüchtenden eine Perspektive in Deutschland zu ermöglichen.

Wenn er daran denke, wie er sich die Bundesrepublik „von morgen und übermorgen“ vorstelle, habe er eine eindeutige Vision vor Augen, verdeutlichte Wissing: „Klimaneutral und wirtschaftsstark, fortschrittlich und modern, digital und innovativ!“ Damit dies kein frommer Wunsch bleibe, sondern Realität werde, stelle die Koalition in Berlin auf allen Ebenen die Weichen. Nicht nur – aber auch und gerade – vor dem Hintergrund des russischen Angriffs auf die Ukraine gelte es für Deutschland, in puncto Energieversorgung so schnell wie möglich neue Lösungen zu finden.

Die Taskforce Versorgungssicherheit, die Energietransporte sicherstelle, befinde sich stets im engen Austausch mit dem Wirtschaftsministerium. Um die finanziellen Belastungen für die Menschen und Unternehmen abzufedern, habe die Bundesregierung eine ganze Reihe von Sofortmaßnahmen auf den Weg gebracht – in erster Linie die Abschaffung der EEG-Umlage ab dem 1. Juli und die temporäre Reduzierung der Energiesteuer. Entscheidend sei nun, dass die Mineralölwirtschaft diese Steuersenkung auch an die Verbraucher weitergebe.

Um die ambitionierten Klimaschutzziele erreichen zu können, sei das Thema Mobilität ganz entscheidend. Ziel müsse es sein, wieder deutlich mehr Menschen für den ÖPNV zu begeistern – etwa durch das 9-€-Ticket für die Sommermonate. Eine leistungs-starke Verkehrsinfrastruktur sei ein absoluter Eckpfeiler für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes: „Starke Standorte brauchen moderne und leistungsfähige Verkehrswege – also Schienen, Straßen und Wasserwege. Sie sind die Lebensadern für Wirtschaft und Gesellschaft.“ Im Entwurf für den Bundeshaushalt dieses Jahres seien daher Verkehrsinvestitionen in Höhe von rund 19,5 Mrd. € vorgesehen.

Die dauerhaft erforderliche Reduzierung des CO_2-Ausstoßes erreiche man in erster Linie mithilfe der Chancen, die die Elektro-



mobilität – schon heute, vor allem aber in den kommenden Jahren und Jahrzehnten – biete. Sie sei die derzeit „wichtigste Säule für mehr Klimafreundlichkeit" und solle langfristig zur „Alltagsmobilität" avancieren, erklärte Wissing. Die Automobilindustrie habe inzwischen ein breites Angebot an praxistauglichen Modellen entwickelt. Um dieses zu unterstützen, setze die Bundesregierung konsequent darauf, den Kauf von E-Autos und den Aufbau der entsprechenden Ladeinfrastruktur zu fördern. Hier sei Tempo gefragt: „Das Laden muss so einfach wie das Tanken werden!"

Notwendig sei insgesamt ein hohes Maß an Technologieoffenheit: „Wir konzentrieren uns nicht nur auf den batterieelektrischen Antrieb." Großes Potenzial sieht der Minister beispielsweise in der Wasserstofftechnologie bei schweren Fahrzeugen – also bei Bussen und Zügen, bei Lkw oder Nutzfahrzeugen, aber auch im Luft- und Seeverkehr. Darüber hinaus setze er sich unter anderem für einen Markthochlauf erneuerbarer Kraftstoffe, etwa E-Fuels, ein.

Ausführlich ging Dr. Volker Wissing schließlich auf die von IHK-Präsident Felix G. Hensel angesprochene Dringlichkeit der Arbeiten an der maroden Talbrücke Rahmede – und somit auf eines der aus Sicht der heimischen Wirtschaft wichtigsten Projekte der nahen Zukunft – ein. Er analysierte den Sachstand und zeigte Perspektiven für den Neubau auf. Über die enormen Folgen der A45-Sperrung für die Menschen in der Region sei er sich im Klaren, versicherte der Minister dem aufmerksamen Publikum. Umleitungen, längere Wege, steigende Transportkosten und gestörte Lieferketten stellten eine enorme Beeinträchtigung für Südwestfalen dar. Die Situation schränke die Wettbewerbsfähigkeit vieler Betriebe massiv ein – und zwar über nahezu alle

Jahrgangsbeste Auszubildende

Ehrung beim Jahresempfang

Beim Jahresempfang der IHK Siegen wurden die leistungsstärksten Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs 2021 geehrt. IHK-Präsident Felix G. Hensel und Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing zeichneten vier Nachwuchskräfte aus dem Kammerbezirk aus und überreichten ihnen unter dem großen Beifall der knapp 1.000 Gäste Weiterbildungsgutscheine im Wert von 500 € sowie Urkunden und Präsente.
Das beste Ergebnis bei den kaufmännischen Berufen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein erzielte Lisa Feierabend aus Brachbach im Ausbildungsberuf Industriekauffrau mit einem Traumergebnis von sage und schreibe 98,4 %. Sie absolvierte ihre Ausbildung bei der SMS group in Hilchenbach und besuchte das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein in Siegen. Lili-Zoé Peetz aus Lennestadt, ebenfalls Industriekauffrau, erreichte mit 95,3 % die beste Abschlussprüfung aller kaufmännischen Auszubildenden im Kreis Olpe. Ihr Ausbildungsbetrieb war die GEDIA Gebrüder Dingerkus GmbH in Attendorn. Sie besuchte das Berufskolleg des Kreises Olpe.

Die beste Abschlussprüfung in gewerblich-technischen Berufen im Kreis Siegen-Wittgenstein erreichte Marius Latt aus Bad Berleburg mit einem Gesamtergebnis von 97,6 %. Der Maschinen- und Anlagenführer, Fachrichtung Metall- und Kunststofftechnik, absolvierte seine Ausbildung bei der EJOT SE & Co. KG (Bad Berleburg) und besuchte das ebenfalls in der Odebornstadt ansässige Berufskolleg Wittgenstein. Louis Brüser aus Finnentrop wurde im gleichen Ausbildungsberuf als bester gewerblich-technischer Auszubildender im Kreis Olpe ausgezeichnet. Er schloss die Prüfung ebenfalls mit dem Gesamtergebnis von 97,6 % ab. Sein Ausbildungsbetrieb war die Heinrich Eibach GmbH (Finnentrop). Er besuchte das Berufskolleg des Kreises Olpe in Attendorn.

Mit langanhaltendem Applaus bedachten die Gäste des Empfangs den Hinweis, dass Marius Latt und Louis Brüser mit ihren überragenden Prüfungsergebnissen zugleich die besten Ergebnisse von 4.739 in ganz Deutschland geprüften Auszubildenden erzielt haben.

Branchen hinweg. „Natürlich wird nicht zuletzt das Binden von Arbeitskräften schwierig, weil die Fahrt zum Arbeitsplatz nun länger dauert."

Deshalb sei es eminent wichtig, zügig voranzukommen. Dass die alte Brücke gesprengt werde, spare Zeit und beschleunige die Arbeiten am neuen Bauwerk. In diesem Kontext hob der FDP-Politiker die konstruktive und zielgerichtete Vorgehensweise der Autobahn GmbH hervor. Die Verantwortlichen hätten längst damit begonnen, zu vermessen und kartieren, Leitungen zu verlegen und Lösungen für die Entwässerung der Brücke zu entwickeln. Auch dem Natur- und Artenschutz messe man entsprechende Bedeutung bei. Alle Planungsprozesse liefen auf Hochtouren. Die Autobahn GmbH bündle die erforderlichen Ressourcen und Mittel. Dies gelte auch für das Fernstraßen-Bundesamt, das sich um ein „rechtssicheres, einfaches und schnell bestandskräftiges Baurecht" kümmere.

Das vielschichtige und komplexe Neubauvorhaben, in das viele Akteure involviert seien, erfordere eine klare strategische Planung. Dafür habe er eigens einen Bürgerbeauftragten – den Lüdenscheider Bürgermeister Sebastian Wagemeyer – als festen Bestandteil der Projekt-Lenkungsgruppe eingesetzt, verdeutlichte Wissing. „So etwas gab es bei solchen Großvorhaben bisher noch nicht." Ziel sei es, die Anliegen von Bürgern und Wirtschaft schnell und unbürokratisch zu kommunizieren. Unterstützung erfahre Wagemeyer durch ein Bürgerbüro vor Ort, das für alle Fragen hinsichtlich des Neubaus zur Verfügung stehe. Der Bundesverkehrsminister versicherte indes auch, dass er persönlich den Fortschritt der Arbeiten an der Talbrücke Rahmede kontrollieren werde. „Es vergeht kein Tag, an dem ich mich nicht mit diesem Thema befasse."

Für juristische Klarheit – etwa auch bei Themen wie Lärm- und Schallschutz – sorge zukünftig das modifizierte Bundesfernstraßengesetz. Um beim Blick auf alle bundesweit notwendigen Baumaßnahmen eine sinnvollere Orientierungsstütze haben zu können, setze die Bundesregierung auf neue Prioritäten. „Es geht darum, die Modernisierung der Brücken strategisch und in der sinnvollsten Reihenfolge anzugehen." Dabei helfe der sogenannte Traglastindex. Man schaue ab sofort viel stärker in das Innere der Brücken, um zu erkennen, bei welchen Bauwerken ein schnelles Eingreifen besonders wichtig ist.

Wissings Marschroute: „Wir wollen die Zahl der jährlich fertig modernisierten Brücken auf 400 verdoppeln!" In weniger als zehn Jahren sollen sämtliche rund 4.000 Brücken verstärkt oder erneuert werden. Der finanzielle Etat werde entsprechend angepasst. Der Minister versprach: „Jede Maßnahme, die Baurecht erhält, wird auch finanziert." Immer mit im Blick: das Streben danach, Planungen, Verfahren sowie Abstimmungen zu beschleunigen und vereinfachen.

Konkreten Bezug auf die Situation der Unternehmen im heimischen Kammerbezirk nahm Dr. Volker Wissing indes auch im Hinblick auf ein anderes wegweisendes Thema: die digitale Infrastruktur. Hier sei die Region gut aufgestellt – vor allem der Kreis Siegen-Wittgenstein. Dort kämen bereits nennenswerte Fördermittel des Bundes zum Einsatz, um die Breitbandversorgung zu verbessern. „Wir investieren im Kreisgebiet rund 63 Mio. €. Damit werden mehr als 20.000 neue Anschlüsse geschaffen. Gut 3.000 Unternehmen bekommen Glasfaser." Besonders erfreulich aus Sicht des Ministers: „Die Kommunen haben sich hier in Clustern zusammengeschlossen. So können Synergieeffekte genutzt werden. Das kann und sollte Vorbild für andere Regionen sein." ■

Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing (l.) und IHK-Präsident Felix G. Hensel (r.) überreichten den Prüfungsbesten die Urkunden.

„Keine Zweiklassen-Beschleunigung!"

IHK erwartet hohes Tempo nicht nur bei Erdgasterminals

Beim Neubau der Talbrücke Rahmede ist aus Sicht der IHK Siegen höchstes Tempo gefragt.

„Um den Einsatz von verflüssigtem Erdgas auf den Weg zu bringen, legt die Bundesregierung vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Krieges ein beeindruckendes Tempo vor. In Rekordzeit wurde das ‚LNG-Beschleunigungsgesetz' in die politische Beratung gebracht. Wir würden uns wünschen, dass man mit solchem Vollgas auch den Neubau der A45-Talbrücke Rahmede gesetzlich absichert!" Für IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener droht hier eine „Zweiklassen-Beschleunigung". Im Koalitionsvertrag hätten sich die Regierungsparteien auf umfangreiche und politisch weitgehend unstrittige Maßnahmen zur Beschleunigung von Infrastrukturvorhaben verständigt. Wenn das LNG-Beschleunigungsgesetz nun richtigerweise mit einer besonderen Dringlichkeit begründet werde, stelle sich die Frage, warum dies bei nicht mehr befahrbaren Verkehrswegen mit überragender Bedeutung nicht auch erfolge.

IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer: „Wir brauchen auch bei maroden Autobahnbrücken genau das Tempo, das Wirtschaftsminister Robert Habeck beim Flüssiggas vorlegt. Warum nur dort, nicht aber bei überregional wirkenden Notlagen wie in Lüdenscheid?" Die im Entwurf des LNG-Beschleunigungsgesetzes vorgesehenen Maßnahmen seien zur Verkürzung der Genehmigungsverfahren grundsätzlich auf andere Infrastrukturvorhaben übertragbar, betont Hans-Peter Langer: „Verkehrsadern wie die A45 sind für die Wirtschaft und die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Das bestreitet kein vernünftiger Mensch. Daher: Mehr Tempo gerade dort. Zeitliches Einsparpotenzial ergibt sich beispielsweise durch den Wegfall von Prüfschritten, kürzere Fristen für die Öffentlichkeitsbeteiligung und Ausnahmen von der Umweltverträglichkeitsprüfung." Das alles ließe sich auf den Verkehrsbereich übertragen, wenn es denn politisch hierzu einen Konsens im Deutschen Bundestag gäbe, verdeutlichen Klaus Gräbener und Hans-Peter Langer: „Wir würden uns wünschen, dass die südwestfälischen Abgeordneten im Bundestag ihr gesamtes Gewicht in die politische Waagschale werfen, um gemeinsam mehr Rechtssicherheit zu schaffen und damit mehr Tempo beim Brückenbau zu ermöglichen. Was dem Deutschen Bundestag beim LNG recht ist, sollte ihm auch in Lüdenscheid billig sein!"

Allerdings werfe auch das LNG-Beschleunigungsgesetz Fragen zur Wirksamkeit der gesetzlichen Vorgaben auf: Manche Einschränkung lasse das eigentlich lobenswerte Ziel einer effektiven Beschleunigung in die Ferne rücken, erläutert Hans-Peter Langer weiter: „Der gesetzliche Anwendungsbereich ist auf bestimmte LNG-Terminals und deren Anbindungsleitungen beschränkt. Damit sind Probleme beim weiteren Ausbau der LNG-Infrastruktur bereits vorprogrammiert." Die Anforderungen der Zukunft gingen über die reine Erdgasversorgung hinaus: Sinnvoll könnte daher sein, die zukünftig geplante Infrastruktur für Wasserstoff oder auch Glasfaser- bzw. Wasserleitungen direkt mit zu verlegen. Die Einschränkung im Gesetzentwurf auf LNG oder Erdgas könnte dem entgegenstehen.

„Jeder Schritt zu mehr Beschleunigung ist zu begrüßen. Wenn man allerdings Gas geben will, darf man nicht schon im Gesetzentwurf zu viele ‚Bremspedale' einbauen. Ansonsten folgt der politischen Ankündigung einmal mehr die Ernüchterung auf dem Fuße", ist sich Klaus Gräbener sicher. Er nennt beispielhaft die vorgesehenen Ausnahmen von der Umweltverträglichkeitsprüfung mit ihren umfangreichen Berichts-, Prüf-, Informations- und Beteiligungspflichten. Monate gingen hierfür regelmäßig ins Land. Der Gesetzentwurf sehe Ausnahmen nur dann vor, „wenn eine beschleunigte Zulassung des konkreten Vorhabens geeignet ist, einen relevanten Beitrag zu leisten, eine Krise der Gasversorgung zu bewältigen oder abzuwenden." Derlei sprachliche Auslegungs-Schlupflöcher schafften lediglich Unsicherheiten und öffneten neuen gerichtlichen Verfahren Tür und Tor. Zudem gebe es zusätzliche Beschleunigungsmöglichkeiten, die leider keinen Eingang in den Gesetzentwurf gefunden hätten, darunter die generelle Zulässigkeit eines vorzeitigen Baubeginns oder die grundsätzliche Annahme der Zustimmung, wenn die Rückmeldung einer beteiligten Behörde ausbleibe. Klaus Gräbener: „Wir müssen bei der Planungsbeschleunigung endlich alle Register ziehen! Wenn nicht jetzt, wann dann?" ■

I·B·F
Immobilien-Beratung Friedrich GmbH
Bahnhofstr. 15, 57072 Siegen
Telefon 0271 3134-130, Fax -128
info@ibf-siegen.de
www.ibf-siegen.de
ivd

siegerland bewachung
WIR SORGEN FÜR IHRE SICHERHEIT
Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
Alte-Dreisbach-Straße 11
57080 Siegen
Telefon (02 71) 3 14 61-0
Telefax (02 71) 3 14 61-20
www.siegerland-bewachung.de

COMMERZBANK
Lars Obendorfer | Unternehmer und Gründer der Imbisskette „Best Worscht in Town“
Umsatzschwankungen: meistere ich mit starken Partnern
Wenn es darauf ankommt die Liquidität zu sichern, unterstützt die Commerzbank Unternehmen mit passenden Finanzierungen und Förderkrediten. Lesen Sie mehr über die Erfahrungen von Lars Obendorfer unter www.commerzbank.de/kundengeschichten
Die Bank an Ihrer Seite

Neubau der Talbrücke Rahmede

IHK-Arbeitskreis übt heftige Kritik an „gesetzlichen Fesseln“

Die A45 und der Ukraine-Krieg waren die bestimmenden Themen: Michael Kröhl, Burhan Demir, Benjamin Hecker und Hans-Peter Langer (v.l.).

„In Deutschland ist das einfach leider so.“ Dieser wenig ermutigende Satz war in der jüngsten Sitzung des Arbeitskreises Verkehrswirtschaft der IHK Siegen von mehreren Unternehmensvertretern zu hören. Auf der Tagesordnung: ein Bericht der Autobahn GmbH Niederlassung Westfalen zum Stand der Arbeiten an der gesperrten A45-Talbrücke Rahmede. Eine klare Aussage zu einem konkreten Zeitplan für den Ersatzneubau konnte Nadja Hülsmann, Geschäftsbereichsleiterin Bau und Erhaltung, nicht treffen. Allerdings machte sie deutlich, dass die Planer in den fünf Monaten seit der Sperrung keineswegs untätig waren.

So wurden die Flächen unter der Brücke bereits freigeschlagen und die Brücke von Gewicht befreit. Zudem wird das Gelände auf Kampfmittel untersucht. Ein Gutachten hatte bereits im Februar gezeigt, dass die Brücke gesprengt werden kann. Zudem wurden Abstimmungen mit Grundstückseigentümern und den Trägern öffentlicher Belange vorgenommen. Bereits seit Mitte April wird der Baugrund an den Widerlagern untersucht, inzwischen auch unter der Brücke. Einige Verfahrensschritte konnten bereits simultan umgesetzt werden, was Zeit spart. Derzeit strebt die Autobahn Westfalen ein sogenanntes verkürztes Verfahren an, das vom Fernstraßenbundesamt genehmigt werden muss. Die wiederholt gestellte Frage von IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener, wann dies der Fall sein werde, konnte die Referentin gleichwohl nicht beantworten.

Unverständnis zeigten die Sitzungsteilnehmer angesichts der Vielzahl an gesetzlichen Vorgaben und Einschränkungen, die einer schnellen Planung entgegenstünden. „Es ist ja gut, dass die im Gelände gefundene Haselmaus ihren Winterschlaf abgeschlossen hat. Mir würde jedoch jedes Verständnis fehlen, wenn sich ein solch wichtiges Verkehrsprojekt wegen des Schutzes seltener Tierarten nur um einen Tag verzögern würde. Die Belange der Menschen, der Anwohner in Lüdenscheid ebenso wie der vielen Arbeiternehmer in den Unternehmen, dürfen nicht hintenanstehen. Wir leben hier mit einer Notsituation für die gesamte Region, sodass andere Maßstäbe gelten müssen“, kritisierte Ferdinand Menn (Spedition Menn GmbH). Denkbar sei etwa der Verzicht auf internationale Ausschreibungen, um wertvolle Zeit zu sparen. Teresa Mason-Hermann (KRAH Elektronische Bauelemente GmbH) kam zu dem Schluss, dass es bedauerlicherweise heute in Deutschland offenkundig mindestens fünf Jahre dauere, eine bestehende Brücke zu erneuern, wenn die Arbeiten „störungsfrei“ liefen. „Wie lange dauert dasselbe Vorhaben dann, wenn Probleme auftauchen oder es zu Rechtsstreitigkeiten kommt?“ Die gesetzlichen Vorgaben ließen dem Gemeinwohl kaum eine Chance.

Sorgen bereiteten einigen Teilnehmern die unmittelbaren Folgen der Umleitungsverkehre für die Verkehrsinfrastruktur. IHK-Vizepräsident Walter Viegener (Viega Holding GmbH & Co. KG) appellierte eindringlich dafür, den baulichen Zustand der Umleitungsstrecken engmaschig zu überwachen: „Wenn hier noch eine Strecke in die Knie geht, dann gehen in der Region mancherorts wirklich die Lichter aus. Die jetzt noch stärker belasteten Brücken müssen intensiv beobachtet werden!“ Michael Kröhl (Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG) forderte erneut mit Nachdruck Entlastungen für den Wirtschaftsraum. „Solange es keinerlei politische Zusagen gibt, hängt das Wohl und Wehe vieler Unternehmen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe umso stärker von der Bauzeit der Brücke ab. Planungssicherheit ist so nicht möglich.“ Kröhl, zugleich Vorsitzender des Arbeitskreises Verkehrswirtschaft, warb dafür, dass Unternehmen jede Gelegenheit nutzen sollten, um die Folgen der Brückensperrung in der Öffentlichkeit zu thematisieren.

IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer gab einen Überblick über den intensiven Einsatz der IHK für einen möglichst schnellen Neubau der Brücke und für Nachteilsausgleiche, um die Wettbewerbsfähigkeit im heimischen Wirtschaftsraum aufrechtzuerhalten. Bewährt habe sich auch hier der enge Schulterschluss mit Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden und dem Handwerk in der Region.

Weiteres Thema der Sitzung waren die Perspektiven aus der Ukraine geflüchteter Menschen auf dem heimischen Arbeitsmarkt, über die Benjamin Hecker vom Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Siegen und Burhan Demir (IHK Siegen) berichteten. ■

A45

Wichtiger Baustart

Die Autobahn Westfalen hat mit dem Bau einer neuen, provisorischen Abfahrt an der A45-Anschlussstelle Lüdenscheid begonnen. Damit wird eine Anregung aus der Bürgerschaft umgesetzt, den Verkehr an dieser Stelle nach der Sperrung der Talbrücke Rahmede zu entzerren. Der Verkehr aus Süden soll künftig als „Linksabbieger“ auf der Autobahn über den Mittelstreifen und eine provisorische Abfahrt auf die derzeit gesperrte Abfahrt der Fahrtrichtung Frankfurt geführt werden. Zudem muss die Ampelanlage an der Anschlussstelle durch Straßen.NRW auf die neue Situation hin angepasst und erneuert werden. Die gesamten Arbeiten sollen Anfang Juli abgeschlossen sein. ■

NRW-Wirtschaft

Zu Gast in Europas Hauptstadt Brüssel

Rund 70 Unternehmer aus den Fachausschüssen der 16 nordrhein-westfälischen IHKs folgten der Einladung zu einer von IHK NRW und dem Enterprise Europe Network organisierten Fahrt nach Brüssel. In der Vertretung des Landes NRW bei der Europäischen Union bot sich den Teilnehmern die Gelegenheit zum Austausch mit EU-Parlamentariern (Dr. Axel Voss, EVP, und Tiemo Wölken, S&D) sowie hochrangigen Kommissionsmitarbeitern, beispielsweise Renate Nikolay, der Kabinettschefin der EU-Vizepräsidentin Věra Jourová.

IHK Siegen

NRW zu Gast bei der EU: Heimische Unternehmensvertreter reisten gemeinsam nach Brüssel

Es waren keine leichten Themen, die diskutiert wurden, darunter die strategischen Abhängigkeiten der europäischen Wirtschaft in den globalen Wertschöpfungsketten, das kommende EU-Lieferkettengesetz und der CO2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM). Auch einige Unternehmer aus Siegen-Wittgenstein, unter ihnen IHK-Vizepräsident Axel E. Barten (Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG), Christian Baumgarten (Baumgarten handle systems KG) und Klaus Bender (Bender GmbH Maschinenbau – Streckmetallfabrik), brachten sich in die Beratungen ein. Jens Brill, Leiter Außenwirtschaft bei der IHK Siegen, freute sich über die starke Beteiligung aus der Region und die Möglichkeit für die heimischen Exporteure, ihre Anliegen unmittelbar in Brüssel zu adressieren: „Gelegenheiten wie diese werden umso wichtiger, als die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung seit Jahren stetig ungünstiger werden." ■

Leistungen mit moderner Technik. Hochbau. Tiefbau. Ingenieurbau. Mehr.

www.berge-bau.de

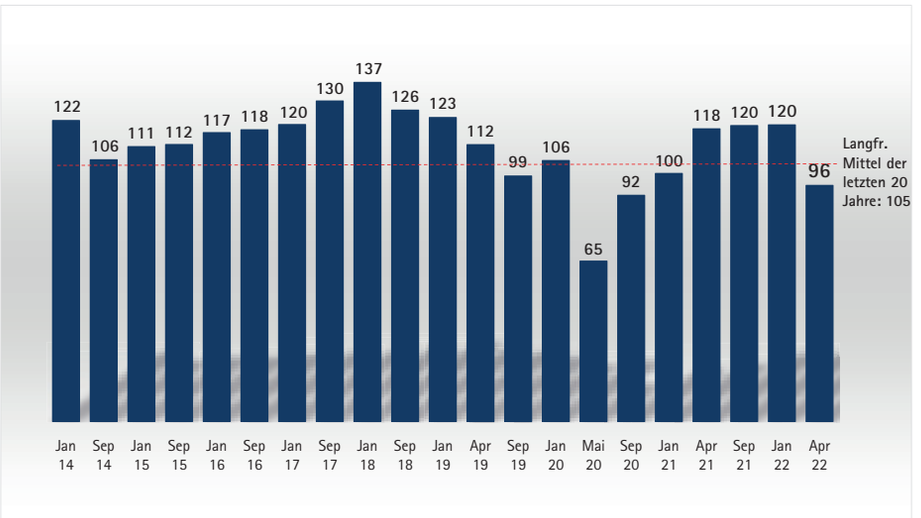
BERGE-BAU

IHK-Konjunkturumfrage

Geschäftslage noch passabel, Zukunftserwartungen im Sinkflug

Endauswertung Konjunkturumfrage Frühjahr 2022 (499 Antworten)

Konjunkturklimaindex für den Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen

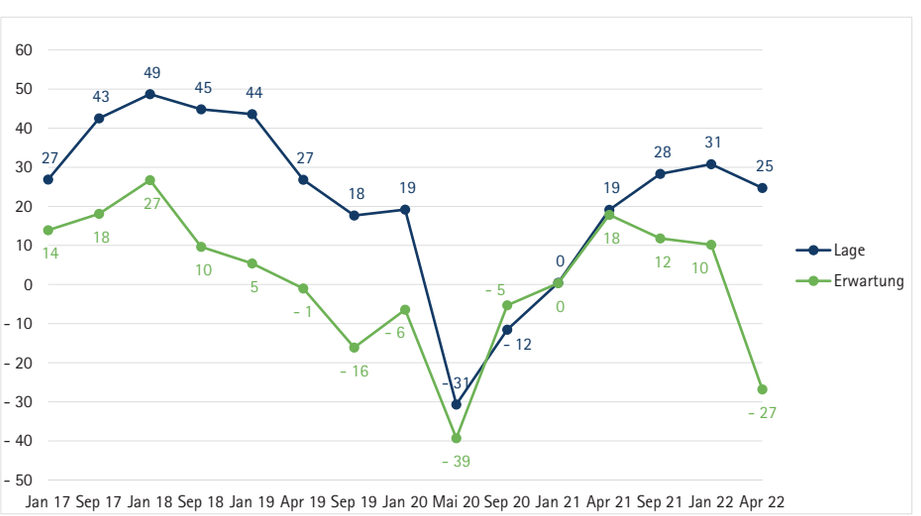


„Seit Monaten bremsen Preissteigerungen und Lieferengpässe bei Rohstoffen, Energie sowie Vorprodukten die wirtschaftliche Entwicklung. Der Krieg in der Ukraine verschärft diese Probleme nun deutlich. Hinzu kommen die Risiken eines vollständigen Energieembargos sowie die Null-Covid-Strategie in China: Alles in allem eine toxische Mischung. Die Unsicherheiten waren selten größer!" Mit diesen Worten kommentiert IHK-Präsident Felix G. Hensel die Ergebnisse der neuesten IHK-Konjunkturumfrage, an der sich 499 Unternehmen mit mehr als 37.000 Beschäftigten aus Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe beteiligten.

Der Konjunkturklimaindex – er ergibt sich aus Lagebeurteilung und Erwartung – fällt um 24 Punkte auf einen Wert von 96. Damit liegt er erstmals seit einem Jahr wieder unter dem Mittelwert der letzten 20 Jahre (105). Dabei bewerten weite Teile der regionalen Wirtschaft die aktuelle Geschäftslage noch als passabel. Die Zukunftserwartungen brechen jedoch auf breiter Front ein. Felix G. Hensel: „Es ist erfreulich, wie robust ein Großteil der heimischen Unternehmen immer noch dasteht. Was die Unternehmen jedoch vor der Brust haben, zeigt der historische Absturz der Zukunftsaussichten, der sogar stärker ausfällt als zu Beginn der Corona-Pandemie. Besonders düster fallen die Prognosen im Baugewerbe, im Großhandel und in Teilen der Industrie aus."

Nur 11 % der Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe blicken derzeit noch optimistisch in die Zukunft, 37 % sind zum Teil äußerst pessimistisch. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „Wir hatten gehofft, dass wir die lange Corona-Durststrecke langsam hinter uns hätten. Klar ist mittlerweile jedoch vielerorts in den Unternehmen: Wir kommen vom Regen in die Traufe. Schlimmer geht eben immer." Die Probleme nähmen durch den gewaltigen Container-Stau in Shanghai deutlich zu. Ein Ende der Preisspirale und Materialknappheit sei nicht in Sicht. Die Unternehmen würden zudem deutlich zurückhaltender bei Beschäftigung und Investitionen.

Lagebeurteilungen und Erwartung aller Unternehmen im IHK-Bezirk Siegen



Saldo aus positiver und negativer Einschätzung

Breite Zustimmung für Bundesregierung

84 % der Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe sind direkt bzw. indirekt von den Folgen des Krieges betroffen. Besonders starke Auswirkungen spürt die heimische Industrie. Dennoch befürwortet die überwältigende Mehrheit die Sanktionen gegen Russland, unterstützt dabei jedoch zugleich ein Vorgehen mit Augenmaß. Klaus Gräbener: „Es kann keine Sanktionen zum Nulltarif geben. Allerdings ist es auch nicht besonders klug, sich selbst stärker zu schwächen als den Gegner. Blinder Ehrgeiz schadet hier. 86 % der heimischen Betriebe unterstützen daher das eher behutsame Vorgehen der Bundesregierung, sich nur schrittweise von der großen russischen Energie-Abhängigkeit zu lösen." Jetzt gelte es, mit aller Kraft sämtliche Bremsklötze beim Ausbau der erneuerbaren Energien zu lösen, den Netzausbau konsequent voranzutreiben und alternative Bezugsquellen zu sichern, damit schnellstmöglich eine von den russischen Energieträgern unabhängige Grundlastsicherung gewährleistet werden kann.

Auslastung der Industrie noch auf gutem Niveau aber Auftragseingänge brechen ein

In Teilen der Industrie überwiegt derzeit noch eine positive Lagebeurteilung. 38 % der Firmen beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage als gut. Jeder zweite Industriebetrieb meldet eine Produktionsauslastung zwischen 85 und 100 %. Felix G. Hensel: „Das ist ein sehr ordentlicher Wert, der den noch guten Auftragsbestand widerspiegelt. Aber: Jedes dritte Unternehmen berichtet inzwischen von geringeren Auftragseingängen. Entsprechend gehen große Teile der Industrie von Umsatzrückgängen aus." Zudem breche die Ertragslage förmlich ein. 41 % der Unternehmen berichten von einer schlechteren Ertragslage. 39 %, und somit mehr als doppelt so viele Industriebetriebe wie noch zu Jahres-

anfang, blicken pessimistisch in die Zukunft, vor allem im Kreis Siegen-Wittgenstein.

Großhandel so pessimistisch wie seit mehr als 30 Jahren nicht mehr

War in der Vergangenheit die Bauwirtschaft ein wichtiger konjunktureller Stabilisator, schlagen nun die Engpässe und die exorbitant hohen Preise bei nahezu sämtlichen Materialien voll durch. Stephan Häger, Leiter des Referates Konjunktur, Arbeitsmarkt und Statistik: „Zwar ist der Auftragsbestand auch im Bausektor noch ordentlich. Zahlreiche Unternehmen berichten jedoch von gestoppten oder verschobenen Bauprojekten, weil die Preise durch die Decke gehen. Ein weiteres Problem: Inzwischen hat jeder fünfte Betrieb mit Forderungsausfällen zu kämpfen, was zu Liquiditätsengpässen führt."

Ein ähnliches Stimmungsbild zeichnet sich im Großhandel ab. Während die aktuelle Lage weiterhin so positiv bewertet wird wie zu Jahresbeginn, fallen die Zukunftserwartungen auf einen historischen Tiefststand. Inzwischen blicken 41 % pessimistisch in die Zukunft. Zu Jahresbeginn waren es nur 7 %. Insbesondere der produktionsnahe Großhandel geht von zukünftig schlechteren Geschäften aus.

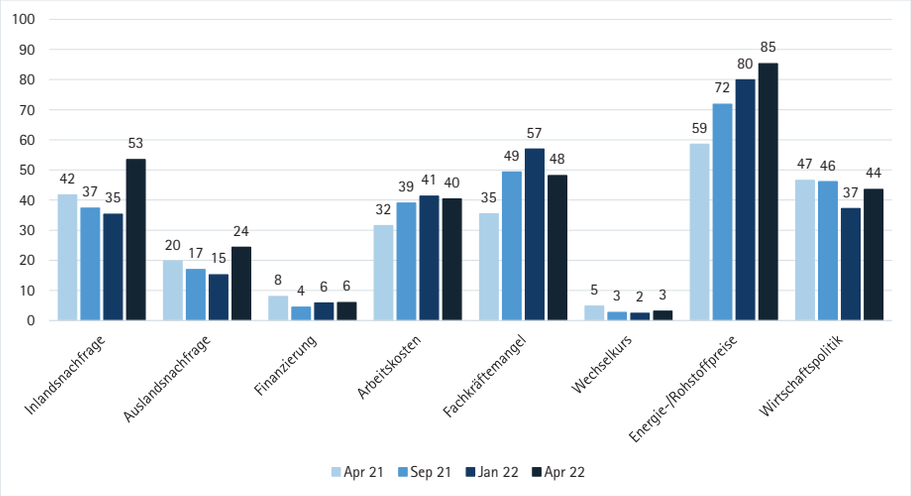
Etwas bessere Stimmung in Teilen des Einzelhandels und im Gastgewerbe

Dagegen fällt die Lagebeurteilung im Einzelhandel besser aus als zu Jahresbeginn. 28 % der Händler bewerten ihre derzeitige Geschäftslage als gut, 18 % als schlecht. Ein Viertel konnte in den vergangenen Monaten seine Umsätze steigern. Stephan Häger: „Im Lebensmitteleinzelhandel fällt die aktuelle Lagebeurteilung nach wie vor am besten aus, aber auch der Textil- und der Kfz-Handel bewerten ihre derzeitigen Geschäfte besser als noch zu Jahresbeginn. Aber: Trotz Aufhebung der ‚Corona-Zugangsbeschränkungen' ist der Aufholprozess noch nicht richtig in Gang gekommen. Steigende Lebenshaltungskosten, gepaart mit großer Unsicherheit der Verbraucher, belasten immer stärker das Konsumverhalten." Von der Kaufzurückhaltung besonders betroffen ist der Kfz-Einzelhandel (62 %), den zudem starke Lieferverzögerungen bei Neuwagen sowie ein Mangel an Gebrauchtwagen belasten. Noch spürbarer verbessert sich die Geschäftslage im Gastgewerbe. Inzwischen bewerten 22 % der regionalen Gastronomen ihre Lage als gut. „Nur" noch 18 % melden schlechte Geschäfte. 42 % konnten in den vergangenen Monaten eine Umsatzsteigerung verbuchen. Allerdings ist wegen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Hoffnung auf eine Erholungsphase verhalten.

Dienstleistungsbranche weiterhin zufrieden, blickt aber pessimistischer in die Zukunft

Die Stimmungslage in der regionalen Dienstleistungsbranche ist gedämpft. Zwar ist die Lagebewertung nahezu unverändert – 35 % berichten von einer guten und 13 % von einer schlechten Lage - allerdings ist der Blick auf die kommenden Monate von Pessimismus geprägt, wenn auch nicht so ausgeprägt wie in anderen Wirtschaftszweigen. Erstmals seit knapp zwei Jahren überwiegen auch hier die negativen Zukunftserwartungen. ■

Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung (Gesamtwirtschaft)



Angaben in Prozent, Mehrfachnennung möglich

schmelzer medien

PROZESSE NEU DENKEN

Corona hat zu einem Digitalisierungsschub geführt. Mit effektiven Online-Lösungen, Websites, Webshops und virtuellen Showrooms sind wir Ihr Partner in der digitalen Transformation, der Ihnen hilft, neue Kunden zu gewinnen und Vertriebsziele effizient zu erreichen.

Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!

schmelzermedien.de

IHK-Blitzumfrage

Unternehmen erwarten mehr Tempo auf vielen Ebenen

Endauswertung IHK-Blitzumfrage zur Landtagswahl 2022 (499 Antworten)

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Schon vor dem Ergebnis der NRW-Landtagswahl war klar: Die Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe sehen auf die neue Landesregierung viel Arbeit zukommen. „Die Herausforderungen sowie die Handlungsbedarfe sind riesig. Vor allem bei der Infrastruktur und der Energieversorgung braucht es entschlosseneres Vorgehen und deutlich mehr Tempo. Die Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Wirtschaftsraumes steht unter Druck wie selten zuvor!" So fasst Felix G. Hensel die Ergebnisse einer IHK-Blitzumfrage zusammen, an der sich vor der Landtagswahl 499 Unternehmen aus Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungen beteiligten. Der IHK-Präsident verweist auf rückgängige Auslandsaufträge, die mittlerweile jedes dritte Industrieunternehmen melde. 41 % berichteten, dass sich die Ertragslage in den letzten sechs Monaten verschlechtert habe. Felix G. Hensel: „Jetzt – und nicht irgendwann – ist der richtige Zeitpunkt, um zu handeln!"

„Megathemen" Energieversorgung, Infrastruktur und Bürokratieabbau

Die Unsicherheit steige. Der alles überschattende Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen beschäftigten die Betriebe tagtäglich. Insbesondere die nach wie vor ungelöste Energiefrage macht jedem zweiten Unternehmen zu schaffen (46 %). „Für die Unternehmen in unserer industriestarken Region ist eine sichere Energieversorgung existenziell. Den Doppelausstieg aus der Kernkraft und der Kohle erkauften wir uns mit einer nicht mehr hinnehmbaren Abhängigkeit von Erdöl, Kohle und Gas aus Russland. Das bekommen wir jetzt schmerzhaft zu spüren!" Wichtiger als alles andere ist nun: Die Erneuerbaren Energien müssen ausgebaut, die Netze – auch gegen Widerstände – viel stringenter durchgesetzt werden und die Grundlastsicherung gewährleistet sein.

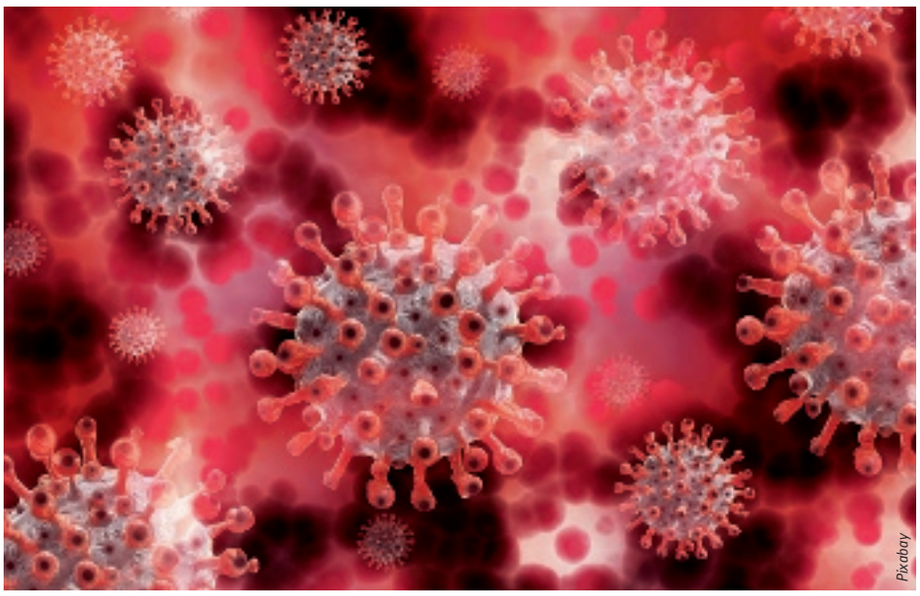
Lediglich ein Thema ist der heimischen Wirtschaft derzeit noch wichtiger: die Verbesserung der teilweise maroden Infrastruktur. Knapp sechs von zehn Unternehmen (57 %) sehen hier den größten Handlungsbedarf für die zukünftige Landesregierung. IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer: „Das Beispiel der Talbrücke Rahmede zeigt deutlich, dass in Nordrhein-Westfalen in der Vergangenheit zu wenig für den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur getan wurde. Der volkswirtschaftliche Schaden in den kommenden Jahren geht in die Milliarden Euro!" Aber nicht nur hier sei die künftige Landesregierung gefordert, gemeinsam mit dem Bund sämtliche Bremsklötze zu lösen. Auch die Schieneninfrastruktur müsse ausgebaut und das Gewerbeflächenangebot zielgerichtet verbessert werden, betont Hans-Peter Langer.

Das dritte große Handlungsfeld ist für die regionale Wirtschaft der Bürokratieabbau. 43 % der Unternehmen sehen hierin eine wichtige Aufgabe für die künftige Landesregierung. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „Viele gesetzliche Vorschriften belasten insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen finanziell und personell stark. Täglich lähmt die Bürokratie die Wirtschaftskraft." Sie sei pures Gift für die Wettbewerbsfähigkeit. Dabei blockiere die Regelungswut nicht nur wirtschaftliche Aktivitäten, auch der Staat selbst bremse sich in seiner Aufgabenwahrnehmung hiermit zunehmend aus. „Wenn man nach drei Jahren feststellt, dass von ursprünglich 5 Mrd. € Fördermitteln für die digitale Infrastruktur an Schulen gerade einmal 420 Mio. € abgeflossen sind, staunt man nur noch. Beim staatlichen Handeln weiß oftmals die linke Hand nicht, was die rechte tut. Wir laufen Gefahr, nur noch den Stillstand zu optimieren!" ■

IHK-Blitzumfrage zu Corona-Auswirkungen

Starke Betroffenheit heimischer Wirtschaft

Die offiziellen Corona-Zahlen sind derzeit zwar rückläufig, verharren aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Entsprechenden Druck spüre auch die heimische Wirtschaft, betont IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener. „Die Unternehmen in Siegen-Wittgenstein und Olpe verzeichnen durch kranke Beschäftigte und Angestellte in Quarantäne derzeit sehr hohe Personalausfälle. Gerade dort, wo Homeoffice nicht oder nur schwer umsetzbar ist, schlägt die Corona-Betroffenheit besonders stark durch. Vor allem die Bauwirtschaft und Teile der Industrie leiden darunter." Das zeigen die Ergebnisse einer IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, an der sich Anfang Mai knapp 500 Unternehmen aus Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungen beteiligten. Drei Viertel der Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe verzeichnen wegen der hohen Infektionszahlen vermehrte Personalausfälle. Das Gastgewerbe (42 %), der Großhandel (56 %) und der Einzelhandel (61 %) melden eine vergleichsweise geringere Betroffenheit, die beschäftigungsstarke Industrie hat die stärksten Belastungen (80 %) zu schultern. IHK-Referatsleiter Stephan Häger: „Der Krieg in der Ukraine und dessen gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen überschatten derzeit alles andere und rücken Corona in der öffentlichen Diskussion und Wahrnehmung ein Stück weit in den Hintergrund. Aber: Zahlreiche Unternehmen aus unserer Region leiden massiv unter den Auswirkungen der Omikron-Welle. Satte 29 % der befragten Unternehmen geben an, dass ihre Geschäftsabläufe durch die Personalausfälle gestört sind." Neben exorbitant hohen Energie- und Rohstoffpreisen, fehlenden Vorprodukten sowie brüchigen Lieferketten sei dies ein weiterer Hemmschuh für die Wirtschaft, betont Häger: „Besonders die Industrie (33 %) und die Unternehmen im Baugewerbe (32 %) berichten über nicht mehr reibungslos funktionierende Betriebsabläufe."



Das Corona-Virus hat die heimische Wirtschaft weiterhin im Griff.

Auf die Frage, ob die geltenden Quarantäneregeln aufgrund des zumeist harmloseren Verlaufs der Omikron-Variante beibehalten oder ganz aufgehoben werden sollten, gibt es keine deutliche Positionierung. 53 % der Firmen halten die gesetzlichen Vorgaben weiterhin für sinnvoll. 47 % plädieren für die vollständige Aufhebung. Wenn trotz der massiven Personalausfälle mehr als die Hälfte der Unternehmen die geltenden Quarantäneregeln weiterhin für sinnvoll und notwendig erachtet, zeigt dies, wie ernst diese Betriebe das Virus nach wie vor nehmen. In der Bauwirtschaft und im Gastgewerbe ist demgegenüber der Wunsch nach einer raschen Rückkehr zur Normalität am größten. Hier sind die Unternehmen mehrheitlich der Auffassung, die gesetzlichen Vorgaben gehörten vollständig aufgehoben. Klaus Gräbener: „Die heimische Wirtschaft ist beim Thema Corona einmal mehr gespalten. Für den Gesetzgeber bleibt es sehr schwierig, bei den stark divergierenden Meinungen in der Wirtschaft eine von allen Unternehmen akzeptierte Grundlinie zu definieren. Im Grunde kann er es nur falsch machen!" ■

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Geländer und Zäune
– wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

Hermann Wunderlich GmbH
WUNDERLICH seit 1921
Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen
57223 Kreuztal-Buschhütten
Auf der Pferdeweide 8
Telefon (0 27 32) 79 34-0
Fax (0 27 32) 79 34-40

Mit einer Anzeige im Wirtschaftsreport sprechen Sie potenzielle neue Kunden an!

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige unter Telefon 0271 5940-335/331

DER RATGEBER
FÜR IHRE JOBSUCHE.
57jobs.de

Marcel Sternberg
Hausmeisterservice
02732-7626762
www.hausmeisterservice-sternberg.de

Bethel

© Elena Schweitzer – Fotolia.com
Kranken Kindern helfen
Gemeinsam für ein neues Kinderzentrum. Bitte helfen Sie mit!
Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND, www.kinder-bethel.de
624

„Take Away" betroffen

Mehrwegalternativen in der Gastronomie ab 2023 Pflicht

In Corona-Zeiten erwiesen sich Abhol- und Mitnehm-Angebote für viele Gastronomiebetriebe als besonders hilfreich. Die zum Teil erheblichen Einnahmerückgänge konnten so wenigstens etwas abgefangen werden. Eine weitere Neuregelung des Verpackungsgesetzes wirkt sich auf genau diesen Bereich aus: Ab dem 1. Januar 2023 müssen etwa Restaurants, Bistros, Cafés, Schausteller und Lieferdienste, die „to-go"-Getränke und „take-away"-Essen anbieten, als Behälter zwingend eine Mehrwegalternative anbieten (§33 VerpackG).

„Stündlich werden mehr als 300.000 Einweg-Becher für heiße Getränke verbraucht. Davon geht jedenfalls das Bundesumweltministerium aus. Mit der Neuregelung will der Gesetzgeber erreichen, dass der Verbrauch bestimmter Einwegverpackungen gemindert wird", erläutert IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer. In den Verkaufsstellen muss mit Hinweistafeln auf das Angebot von Mehrweggeschirr hingewiesen werden, im Fall von Lieferdiensten auch auf der Webseite. Eine Ausnahme ist lediglich für kleine Unternehmen mit bis zu fünf Mitarbeitern und einer Verkaufsfläche von unter 80 m² vorgesehen: Sie müssen keine Mehrwegverpackungen vorhalten und anbieten, sind jedoch verpflichtet, Speisen und Getränke auf Kundenwunsch in selbst mitgebrachte Mehrwegbehältnisse zu

IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer ordnet die Neuregelungen ein.

füllen. Auch hier gilt, dass die Betriebe in geeigneter Weise auf diese Möglichkeit hinweisen müssen.

Allerdings reicht es nicht aus, Mehrweggeschirr vorzuhalten. Vielmehr muss es auch zu den gleichen Konditionen, also zum gleichen Preis, angeboten werden. Nur eigene in Verkehr gebrachte Mehrwegbehälter müssen zurückgenommen werden. Es gibt bereits mehrere Anbieter von Mehrweggeschirr auf dem Markt, deren Systeme sich durchaus unterscheiden. Einige stellen Gefäße aus hochwertigem und recycelbarem Polypropylen zur Verfügung, andere bieten direkt Behältnisse aus Glas an. Während manche Anbieter mit einem Pfandsystem arbeiten, setzen andere auf eine digitale Nutzerzuordnung, etwa durch das Scannen eines QR-Codes. Der Abschluss fester Pauschalen ist ebenso möglich wie eine Einzelabrechnung für jede herausgegebene Mehrwegverpackung. „In jedem Fall ist es sinnvoll, sich frühzeitig Gedanken darüber zu machen, welches Mehrwegsystem zum eigenen Betrieb am besten passt. Jeder Gastronom kennt seine Kundenstruktur am besten und sollte vor diesem Hintergrund die passende Entscheidung treffen", empfiehlt Hans-Peter Langer.

Zur Wahrheit gehöre jedoch auch, dass durch die Nutzung von Mehrweggeschirr für die ausgebende Stelle Mehrkosten anfielen. Dabei handelt es sich um Kosten für die Verpackungen und die Gebühr an den Systemanbieter. Zudem muss zusätzlicher Lagerraum vorgehalten werden und es entsteht Mehraufwand durch das Spülen. Möglich ist, dass die Mehrkosten durch eine höhere Kundenbindung ausgeglichen werden und ein zusätzlicher Werbeeffekt für den eigenen Betrieb generiert wird. ■

Gustav Hensel GmbH & Co. KG

Spendentransport für Ukrainer

Gemeinsam mit Lennestadts Bürgermeister Tobias Puspas hat die Gustav Hensel GmbH & Co. KG auf Ersuchen der Partnerstadt Otwock in Polen einen Spendentransport für Ukraine-Flüchtlinge organisiert. Mitte Mai startete der von Hensel zur Verfügung gestellte Lkw in Richtung Otwock – beladen mit 120 dringend benötigten Klappbetten, 200 Dosen Metten-Würstchen und weiteren Kartons mit Sachspenden.

Die ehrenamtlichen Fahrer, zwei ehemalige Hensel-Mitarbeiter, die erst kürzlich in den Ruhestand eingetreten sind, freuen sich, auf diese Art und Weise ihren ganz persönlichen Beitrag zur Hilfe der notleidenden Menschen leisten zu können. Bei gutem Wetter machten sich Michael Rameil und Dieter Henke mit dem Lkw auf den Weg zur rund 1.100 Kilometer entfernten Partnerstadt. Otwock wiederum unterhält eine Städtepartnerschaft mit einer Kommune in der Ukraine und hat von dort Flüchtlinge aufgenommen. Die 200 Dosen Bockwurst haben die Eheleute Kaufmann gespendet. Viola Kaufmann, die Frau des ehemaligen Stadtdirektors Dr. jur. Franz Josef Kaufmann, ist gebürtig aus Otwock und hat daher einen engen Bezug zur Stadt. Die Klappbetten wurden aus dem Budget des Arbeitskreises Städtepartnerschaft finanziert. Auch die SPD-Fraktion beteiligte sich mit einer Spende an der Aktion.

Philipp C. Hensel, geschäftsführender Gesellschafter des familiengeführten Unternehmens, erklärt zudem: „Auf unsere Nachfrage, ob wir noch anderweitig helfen können, haben die Otwocker den Bedarf an Zelten für die Flüchtlinge mitgeteilt. Der Einfachheit halber sind die Zelte dort direkt vor Ort bestellt worden – und unsere Firma hat die Rechnung beglichen." Rund 10.000 € für sechs große Zelte haben die Sauerländer gespendet. ■

Uni Siegen

Auszubildende betreut

Sandra Uebach, Chemielaborantin an der Universität Siegen, betreute im Frühjahr vier Auszubildende aus Unternehmen der Region bei einem zweiwöchigen Praktikum in den Laboren der Uni, um sie auf ihre Teil- und Abschlussprüfungen als Chemielaboranten vorzubereiten. Zum ersten Mal leistete die Uni dieses Angebot. Uebach, die ehrenamtlich als stellvertretende Vorsitzende im Prüfungsausschuss der IHK Siegen engagiert ist, hat sich persönlich für diese Zusammenarbeit eingesetzt. „Wir können in unseren Laboren noch einmal andere Apparaturen und Versuchsanordnungen anbieten und gerade in der organischen Chemie Aspekte behandeln, die in der Ausbildung im Betrieb vielleicht nicht in der Form vorkommen", betont sie. Die praktischen Prüfungen von Chemielaboranten aus dem Kammerbezirk werden ohnehin seit Jahren in den Laboren der Uni Siegen abgenommen. ■

Novelle des Verpackungsgesetzes

IHK gibt Praxistipps zur „erweiterten Herstellerregistrierung“

Die Novellierung des Verpackungsgesetzes stand im Fokus einer Online-Veranstaltung der IHK Siegen.

Für alle Unternehmen, die gewerbsmäßig in Deutschland verpackte Waren in den Verkehr bringen, gelten nach dem Verpackungsgesetz ab dem 1. Juli 2022 neue Pflichten. Zudem gibt es ab diesem Zeitpunkt neue Prüfpflichten für elektronische Marktplätze und Dienstleister, die sich um alle Aufgaben nach einer Online-Bestellung kümmern („Fulfillment-Dienstleister“).

„Wer heute gut aufpasst, kann morgen das Wissen direkt anwenden.“ Mit diesen Worten begrüßte Stephan Pult von der Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister die Teilnehmer einer Online-Veranstaltung der IHK Siegen. Der neue Registrierungsprozess startete bereits am 5. Mai, und bis zum Inkrafttreten der neuen Bestimmungen gibt es offenkundig noch Klärungsbedarf. „Wann immer ich eine Verpackung mit Ware befülle, bin ich dafür auch verantwortlich“, verdeutlichte der Referent. Das bedeutet, dass sich jedes Unternehmen, das gewerbsmäßig in Deutschland verpackte Waren in Verkehr bringt, bis zum 1. Juli beim Verpackungsregister LUCID registrieren muss. Das gilt unabhängig von der Verpackungsart. Auch Verpackungen ohne Systembeteiligungspflicht müssen registriert werden.

Zur erweiterten Registrierungspflicht gehören auch Letztvertreiber von Serviceverpackungen, die die Pflichten nachweisbar an den Vorvertreiber delegiert haben. „Wer sich nicht registriert, begeht eine Ordnungswidrigkeit“, mahnte Stephan Pult. Das könne unter Umständen sehr teuer werden. Neben zivilrechtlichen Maßnahmen und einem Vertriebsverbot drohten auch Bußgelder bis zu 100.000 € je Einzelverstoß. Ob eine Verpackung der Systembeteiligungspflicht unterliegt oder nicht, lässt sich dank dem online verfügbaren „Katalog systembeteiligungspflichtiger Verpackungen“ leicht herausfinden.

Auch bei den Prüfpflichten gibt es eine Neuerung bezüglich des Adressatenkreises. „Elektronische Marktplätze dürfen den Verkauf von verpackten Waren nur noch dann ermöglichen, wenn sich die Händler und Verkäufer bereits ordnungsgemäß im Verpackungsregister LUCID registriert haben“, erläuterte Pult. Dies gelte es nachzuprüfen. Das betreffe auch Fulfillment-Dienstleister in Bezug auf ihre Auftraggeber. „Erfüllen diese ihre verpackungsrechtlichen Pflichten nicht, dürfen ihnen die Dienstleistungen nicht mehr angeboten werden.“ Für die erleichterte Prüfung stellt die Zentrale Stelle Verpackungsregister den großen Plattformbetreibern ab Juni einen täglichen Registerabruf zur Verfügung.

Für alle, die sich neu registrieren müssen, hatte Stephan Pult noch einen wertvollen Tipp parat: „Legen Sie gleich bei der Registrierung im ersten Schritt einen Wiederherstellungskontakt an. Dieser kann genutzt werden, wenn die Login-E-Mail-Adresse nicht mehr vorhanden ist – beispielsweise beim Austritt eines Mitarbeiters. Das erspart viel Ärger.“ Wichtig in diesem Zusammenhang ist nämlich die verwendete E-Mail-Adresse. Ist die dann nicht mehr bekannt oder zugänglich, kann es kompliziert werden. Generell ist der Registrierungsprozess so nutzerfreundlich wie nur möglich gestaltet worden. Er bietet in jedem Schritt eine Vielzahl von Erklärungen. „Wir unterstützen schon beim Prozess der Registrierung so gut, wie wir nur können“, unterstrich Pult.

Wer bereits registriert ist, sollte sich auch weiterhin als Hersteller einloggen und die neue Kachel zur Änderungsregistrierung im Dashboard nutzen, um die nötigen Angaben zu den Verpackungen einzugeben. Weitere Informationen und Checklisten zum Download finden Interessierte unter verpackungsregister.org. ■

LEADER-Regionen

Wiederbewerbung erfolgreich

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW hat entschieden: Die Gemeinden Burbach, Neunkirchen und Wilnsdorf dürfen auch in der kommenden Förderphase von der LEADER-Förderung profitieren. Im Detail bedeutet dies, dass erneut Fördergelder aus EU- und Landesmitteln in Höhe von 2,3 Mio. € in die Region fließen werden. Diese Summe steht in den Jahren 2023 bis 2027 zur Umsetzung der neuen Regionalen Entwicklungsstrategie (RES), die im Rahmen des Wiederbewerbungsprozesses erarbeitetet wurde, zur Verfügung. Auch die LEADER-Region Bigge-Land wird in der neuen Förderphase bestehen bleiben. Dem Verein stehen erneut 2,7 Mio. € für Projekte zur Verfügung. ■

Bildungssektor

Land fördert Gründungen

Start-ups können mit innovativen Produkten und Geschäftsmodellen den digitalen Wandel im Bildungssektor entscheidend mitgestalten und dazu beitragen, zukunftsfähige Lösungen für die Wissensvermittlung sowie die Aus- und Weiterbildung zu entwickeln. Das Land NRW treibt daher technologische Innovationen im Bildungsbereich voran und startet zusammen mit der Founders Foundation und EDUvation aus Bielefeld das Projekt „EdTech Next". Ziel ist es, Gründungen in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus zu unterstützen sowie das Start-up-Ökosystem nachhaltig zu stärken und überregional zu vernetzen. Das Land fördert das Vorhaben mit 3 Mio. €. Weitere Informationen finden Interessierte unter edtechnext.de. ■

Westfalentag 2024

Event findet in Siegen statt

Anlässlich der 800-Jahr-Feier der Stadt Siegen wird der Westfalentag 2024 in Siegen durchgeführt. Dies hat der Vorstand des Westfälischen Heimatbundes (WHB) auf Initiative von Heimatgebietsleiter Dieter Tröps entschieden. Dem WHB gehören 565 Heimatvereine und rund 700 ehrenamtliche Heimatpfleger an. Austragungsort des Westfalentags wird die Siegerlandhalle sein. Matthias Löb, der Vorsitzende des Dachverbands, stattete Siegen jetzt in Begleitung der Geschäftsführerin Dr. Silke Eilers einen Besuch ab, um mit Bürgermeister Steffen Mues und Kulturdezernent Arne Fries ein erstes Vorgespräch zu führen. Erwartet werden bei der Tagung mit Vorträgen, Workshops und Exkursionen circa 500 Teilnehmer aus ganz Westfalen. ■

Kommentar:

Der (Verkehrs-) Infarkt im Herzen Deutschlands

Burhan Demir

Schaut man sich die derzeitige Situation in unserer Region an, bekommt man es mit der Angst zu tun. Der Angst, den Anschluss zu verlieren – im wahrsten Sinne des Wortes.

Durch die marode Talbrücke Rahmede ist die wichtigste Lebensader für die Region gekappt – und das auf lange Zeit. So selbstbewusst man seitens der Autobahn GmbH und der Ministerien auf die beschleunigten Prozesse verweist – auch fünf Jahre Bauzeit für eine neue Brücke sind für die Menschen und Unternehmen in der Region nur schwer hinnehmbar. Durch die Umleitungsverkehre werden nun andere Autobahnbrücken und Strecken zusätzlich belastet. Man kann nur inständig hoffen, dass ein „Dominoeffekt" hier ausbleibt. In den Innenstädten sieht es übrigens nicht besser aus, wie das Beispiel der Setzer Brücke in Siegen-Geisweid zeigt. Ein Neubau ist praktisch alternativlos, die geschätzte Bauzeit: wieder fünf Jahre (oder mehr). Die Rückstaus werden auch hier Anwohner und Betriebe erheblich belasten. Zwar ist die Dimension hier eine ganz andere, doch im Grunde gilt: „Lüdenscheid droht überall." Tatsächlich wird die jahrzehntelange Vernachlässigung der Verkehrsinfrastruktur mittlerweile flächendeckend deutlich sichtbar, nicht nur auf den Straßen. Als in den Endtagen des Zweiten Weltkriegs die Bomber ausflogen, um Nazi-Deutschland in die Knie zu zwingen, hatte man auch die wichtige Bahnstrecke zwischen dem Rheinland und der damals schon bedeutenden Industrieregion im Siegerland ins Fadenkreuz genommen und zerbombt. 77 Jahre nach Kriegsende ist die Strecke noch immer nicht durchgängig zweigleisig ausgebaut.

Die Ruhr-Sieg-Strecke zwischen dem Sieger- und Sauerland sowie dem Ruhrgebiet mit seinen wichtigen Binnenhäfen wartet seit mehr als 40 Jahren auf einen zeitgemäßen Ausbau. Der vollmundig angekündigte IC zwischen Frankfurt und Münster über Siegen fährt nur in den seltensten Fällen alle drei Städte in einem Durchgang an. Und der Transport von Übersee-Containern ist aufgrund zu schmaler Tunnel nach wie vor nicht möglich.

Zur Wahrheit gehört auch: Viele Planer sind sich der Probleme durchaus bewusst und versuchen, schnell zu arbeiten. Aber sie beißen häufig auf Granit, stoßen an gesetzliche Grenzen. Was gesetzlich machbar ist, entscheidet die Politik. Sie sollte ein wenig mehr unternehmen, als nur die Talbrücke Rahmede zur „Chefsache" zu erklären. Wie das geht, könnte man sich bei den Kollegen aus den anderen Ressorts mal anschauen. Mit dem Entwurf für ein „LNG-Beschleunigungsgesetz" hat der Bundeswirtschaftsminister immerhin eine neue rechtliche Grundlage mit dem Ziel eingebracht, „alle Zulassungs- und Genehmigungsverfahren sowie die Vergabe öffentlicher Aufträge und Konzessionen erheblich schneller zu durchlaufen." Bedeutet also, dass im Laufe des Jahres 2022 die benötigten LNG-Flüssiggasterminals in den Betrieb gehen sollen – bei einer regulären Genehmigungs- und Bauzeit von mindestens fünf Jahren. Die politische Entschlossenheit, die sich in diesem Gesetzentwurf spiegelt, würde man sich bei sämtlichen großen Herausforderungen wünschen – bei der Erneuerung maroder Autobahnbrücken allemal!

Wichtig ist, dass sinnvolle Maßnahmen auch schnell umgesetzt werden können. Ansonsten sind wir trotz der Lage im Herzen Deutschlands schneller in der Peripherie angelangt als die erste Ausschreibung veröffentlicht ist.

IT-Sicherheit

Praxisnaher Leitfaden für Unternehmen

Die ISACA-Fachgruppe Cyber Security hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und mehreren Branchenverbänden den „Cyber-Sicherheits-Check OT" als praxisnahen Handlungsleitfaden entwickelt. Er richtet sich an alle Unternehmen, die Automatisierungssysteme einsetzen – und zwar in den Bereichen Fertigung, Chemie, Pharmaka, Energie- und Wasserversorgung, Transport und Verkehr sowie Gesundheitswesen und technische Gebäudeausstattung. Adressaten sind Cyber-Sicherheitsverantwortliche für Prozess- und Produktionsanlagen. Durch die einfache Sprache und die kompakte Darstellung werden auch Personen angesprochen, die keine ausgewiesenen Experten sind. Der Leitfaden bietet eine Anleitung mit klaren Handlungsempfehlungen.

Den Download gibt es unter anderem über ihk-siegen.de (Seiten-ID: 986). Ansprechpartner ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Das Thema Cyber-Sicherheit wird für Unternehmen immer wichtiger.

Geißler

PLEXIGLAS® MAKROLON® ACRYLGLAS POLYCARBONAT PET-G

Wir sind kompetenter Partner des Maschinen-, Metall-, Anlagen- und Apparatebau, der Leuchtenindustrie, sowie vieler weiterer Branchen und natürlich nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Wir bieten Ihnen sämtliche Leistungen rund um das Thema PLEXIGLAS®, MAKROLON® und PET-G:

- maßgenaue Plattenzuschnitte auf Ihr Wunschmaß
- CNC-Frästeile nach Ihren Vorgaben und Zeichnungen
- verzugsfreies Abkanten von Blenden und Abdeckungen
- sauberes Verkleben von PLEXIGLAS®, MAKROLON® und PET-G
- Drehen und Bohren von Zeichnungsteilen
- Polieren und Entgraten von Scheiben, Abdeckungen und Blenden

… und viele weitere Leistungen!

Wir liefern Ihnen zum Beispiel folgende Teile aus PLEXIGLAS®, MAKROLON® und PET-G:

- Technische Teile aller Art
- CNC-Frästeile
- Schutzscheiben und -türen
- Einhausungen, Trenn- und Rückwände
- Hauben und Abdeckungen
- Schaugläser und Stufengläser
- Scheiben und Zuschnitte
- Transparente Kunststoffrohre
- Individuelle Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und Wünschen

Sprechen Sie uns einfach an!

Gemeinsam finden wir für Ihren Einsatzzweck den richtigen Werkstoff und das passende Fertigungsverfahren!

Herbert Geißler GmbH & Co. KG • PLEXIGLAS® und MAKROLON® -Verarbeitung
Obere Hommeswiese 10-14 • D-57258 Freudenberg • Tel. 02734. 28130 • Fax. 02734. 281311
E-Mail: info@geissler-plexiglas.de • www.geissler-plexiglas.de

VETTER Industrie GmbH

Standorterweiterung in Burbach

Drei Jahre ist es her, dass die beiden Burbacher Unternehmer Arnold Vetter und Uwe Krumm eine für beide Seiten fruchtbare Vereinbarung getroffen haben. Die benachbarten Firmen VETTER Industrie GmbH und UKB Uwe Krumm GmbH & Co. KG benötigten jeweils zusätzliche Produktions- und Logistikflächen. Es bot sich die Gelegenheit, dass VETTER die Immobilie erwirbt und Krumm mit einem großzügigen Neubau im Burbacher Industriegebiet Rübgarten ebenfalls neue Möglichkeiten ergreifen kann. Vor wenigen Wochen erfolgte nun der Übergang des Industriekomplexes an der Carl-Benz-Straße an VETTER. Im Rahmen einer „Stunde der offenen Tür" waren die rund 550 Mitarbeiter der VETTER Industrie GmbH zu einem Rundgang eingeladen, um erste Einblicke in die neue Firmenimmobilie zu gewinnen. „Durch den Erwerb des Objektes in unserer unmittelbaren Nachbarschaft sind nun die Voraussetzungen gegeben, um unser Wachstum weiter fortzusetzen", betont Geschäftsführer Arnold Vetter. Es stehen jetzt weitere 4.200 m² Hallen- und 650 m² Büroflächen zur Verfügung.

Ein großer Teil der Flächen wird zu einem Logistikzentrum umgebaut. Ebenso wird die Produktentwicklung großzügige Flächen erhalten, ergänzt um die Produktion und Montage der erfolgreichen SmartFork-Gabelzinken. Der Einbau von Sensorik und Kameratechnik in die Gabelzinken erfordert besondere Bedingungen, die nun optimal umgesetzt werden können. ■

IHK-Veranstaltungsreihe

Steuertipps und One-Stop-Shop

Wertvolle Tipps in Steuerfragen standen im Fokus der Infoveranstaltung.

Steuertipps für Existenzgründer gab im Mai Nicole Behrendt, Finanzbeamtin der Finanzverwaltung NRW, Dienststelle Finanzamt Siegen, etlichen interessierten Zuhörern, die gerade ihr Unternehmen gegründet haben oder kurz vor der Gründung stehen. Die Veranstaltung war Teil der IHK-Reihe „Rechtssichere Unternehmensführung". Eine steuerliche Einzelberatung durfte natürlich nicht erfolgen, aber die Referentin gab einen umfassenden Überblick über die Steuerarten (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer), das richtige Ausfüllen des steuerlichen Ersterfassungsbogens, der direkt nach der Gründung beim Finanzamt über das ELSTER-Portal eingereicht werden muss, und die sogenannte Kleinunternehmerregelung. Im Fokus standen zudem Umsatzsteuervoranmeldungen, die richtigen Inhalte einer Rechnung und die Frage, ob eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung ausreichend ist bzw. wann ein Unternehmen tatsächlich bilanzieren muss. Ein besonderes Augenmerk legte die Referentin auf das „One-Stop-Shop (OSS)"-Verfahren. Es ist von Interesse für Händler, die ihre Waren zum Beispiel über Amazon, Etsy oder andere elektronische Marktplätze an Privatpersonen im europäischen Ausland verkaufen („Fernverkäufe"). Auch in diesen Fällen muss die Mehrwertsteuer abgeführt werden. Selbständige, die nicht am OSS-Verfahren teilnehmen, müssen dafür ihr Unternehmen in jedem einzelnen EU-Land registrieren, in das sie umsatzsteuerpflichtige Dienstleistungen oder Waren liefern.

Der One-Stop-Shop (OSS) vereinfacht dies. Es handelt sich um ein elektronisches Portal der Europäischen Union, das es ermöglicht, die Umsatzsteuer für Umsätze aus Fernverkäufen innerhalb der EU abzuführen. Zur Teilnahme am OSS übermitteln die teilnehmenden Unternehmen ihre Umsatzsteuer-Identifikationsnummer an das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) und lassen sich registrieren. Später senden sie eine elektronische Steuererklärung über ihre Umsätze aus den Fernverkäufen an das BZSt und entrichten die sich ergebende Steuer.

Das OSS-Verfahren kann jedoch erst angewendet werden, wenn ein Unternehmen in einem EU-Ausland Umsätze generiert, die eine Lieferschwelle überschreiten. Die Schwelle liegt derzeit bei 12.500 € jeweils im vorangegangen und im aktuellen Kalenderjahr. Liegen die Umsätze unter dieser Schwelle, ist die Umsatzsteuer im Land zu entrichten, in dem das liefernde Unternehmen seinen Sitz hat (§ 3a Abs. 5 UStG).

Die Steuererklärung von Unternehmen (Deklaration der Fernverkäufe), die an OSS teilnehmen, muss zu folgenden Stichtagen eingereicht werden:

- Umsätze 1. Quartal: bis zum 30. April
- Umsätze 2. Quartal: bis zum 31. Juli
- Umsätze 3. Quartal: bis zum 31. Oktober
- Umsätze 4. Quartal: bis zum 31. Januar des Folgejahres

Registrierte One-Stop-Shops müssen zudem beachten, dass sie auch dann eine Steuererklärung auf elektronischem Weg einreichen, wenn in einem Besteuerungszeitraum keine Umsätze von Privatpersonen im EU-Ausland erbracht wurden. In diesem Fall reicht eine Nullmeldung zum Ende der Frist. Die Teilnahme am OSS-Verfahren ist freiwillig. Aufgrund der positiven Resonanz und der bereits vorliegenden Anfragen nach einem Alternativtermin werde die Veranstaltung am 14. Oktober wiederholt, erläutert IHK-Rechtsreferentin Tanja Wagener. ■

IT-Sicherheit im Mittelstand

Konkrete Unterstützung

Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat sich auch die Qualität von Cyberangriffen erhöht. Unternehmen in Deutschland müssen sich auf eine veränderte Gefahrenlage einstellen. Ob beim Versand von E-Mails, in der Logistik oder im Umgang mit sensiblen Informationen und Kundendaten – überall ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Roger Schmidt, Leiter des IHK-Referats Technologie, Energie, Umwelt, analysiert den Sachstand.

Eine aktuelle Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) zeigt, dass 60 % der Unternehmen bundesweit bislang über keinen IT-Notfallplan verfügen, der betriebliche Abläufe bei einem Cyberangriff regelt. Wie hilft die IHK hierbei?
Die Betriebe benötigen eine strukturierte Unterstützung. IT-Sicherheit ist ein Querschnittsthema, dessen Umsetzung für fast alle Branchen mit Herausforderungen verbunden ist. Die IHK Siegen ist eine von 40 Kammern bundesweit, die zugleich regionale Anlaufstelle der „Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand (TISiM)" sind. Als solche bieten wir konkrete Unterstützung, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, um derlei Sicherheitslücken in der heimischen Wirtschaft zu schließen. Vielen Betrieben fehlt es an Ressourcen, um in der IT-Sicherheit weiterzukommen. Gerade kleine Betriebe ohne eigene IT-Abteilung sind zwar sensibilisiert, wissen aber häufig nicht, womit sie anfangen sollen. Die Unterstützungsangebote sind oft unübersichtlich.

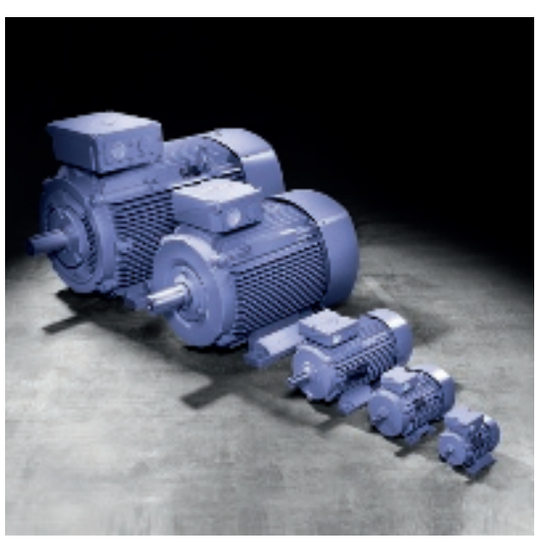
Womit können die Unternehmen denn ganz konkret anfangen, wenn sie sich gegen Cyberattacken rüsten wollen?
Zunächst bedarf es einer Überprüfung, die aufzeigt, wie bestehende Sicherheitslücken geschlossen werden können. Dies läuft mit der Web-Anwendung Sec-O-Mat unkompliziert und weitgehend automatisiert ab. Das Programm startet mit einer ersten Beratung: Zunächst geben Betriebe an, in welchen Bereichen sie ihre IT-Sicherheit steigern möchten, zum Beispiel Personalmanagement oder Ausgangslogistik. Anschließend stellt der TISiM-Aktionsplan konkrete Handlungsempfehlungen mit entsprechenden Maßnahmen bereit. Der jeweilige Umsetzungsstand kann durch eine persönliche Merkliste nachgehalten werden. Neu ist die TISiM-App. Sie unterstützt die Umsetzung des Aktionsplans aus dem Sec-O-Mat, bietet ein zielgruppengenaues Kompetenztraining und verweist auf aktuelle Ereignisse der Cybersicherheitslage.

Was sollten Unternehmen jetzt generell beachten?
Grundsätzlich sind Betriebe gut beraten, ihre Mitarbeiter für Sicherheitsrisiken zu sensibilisieren, den Stand ihrer IT-Systeme zu prüfen sowie Sperrlisten (sogenannte „Blacklists") zu führen. Sicherheitswerkzeuge müssen regelmäßig geprüft werden – also Virus-Scanner, Router, Firewall, Verschlüsselung und Archivierung. Die Instrumente sollten aktiv und aktuell sein. Im Fall von Auffälligkeiten bei der Nutzung von Mail, Webdiensten oder Datenübertragung sollte möglichst umgehend der IT-Dienstleister kontaktiert werden. Auch, sofern noch nicht geschehen, sollte unbedingt ein IT-Notfallplan aufgestellt bzw. überprüft werden.

Carsten Schmale

IHK-Referatsleiter Roger Schmidt bietet Unternehmen Hilfestellung in Sachen IT-Sicherheit.

Weitere nützliche Hilfen und Tools zum Thema gibt es unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 986 und 3875).



Technik, die bewegt.

Erich Schäfer GmbH & Co. KG
Förder- und Antriebstechnik seit 1950

Käner Straße 11 I 57074 Siegen I Germany
Fon +49 (0)2737/501-0 I Fax +49 (0)2737/501-100
info@e-schaefer-kg.de I www.e-schaefer-kg.de

Competence Center 5G.NRW

Weitere Fördermittel vom Land

Pixabay

Der 5G-Ausbau wird auch weiterhin mit finanziellen Mitteln des Landes NRW gefördert.

Seit dem Start im Juni 2019 hat das Competence Center 5G.NRW die 5G-Landschaft in Nordrhein-Westfalen entscheidend geprägt: Es beobachtet aktuelle Trends und Entwicklungen, analysiert Innovationspotenziale und ist eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen, um 5G zu erproben. Nun geht die Förderung des Kompetenzzentrums in die Verlängerung. Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart überreichte die entsprechenden Bescheide an die Konsortialpartner. Die Landesregierung stellt für drei weitere Jahre bis zu 2,9 Mio. € zur Verfügung. Der Minister unterstreicht: „Das Competence Center 5G.NRW hat sich zu einer international renommierten Plattform entwickelt und konnte mit zahlreichen Informationsangeboten und Veranstaltungen die Vernetzung aller relevanten 5G-Akteure vorantreiben. An diese Erfolge wollen wir anknüpfen." Ein neuer Schwerpunkt wird die Unterstützung der vom Land geförderten Mobilfunkkoordination in Kreisen und kreisfreien Städten sein. Gleichzeitig richtet das Kompetenzzentrum bereits den Blick auf die Zukunftstechnologie 6G. Hier wird es eng mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertem 6GEM-Forschungshub zusammenarbeiten. Weitere Informationen finden Interessierte unter 5g.nrw/. ■

IHK-Fachgespräch

Gasversorgung der heimischen Wirtschaft

Die Gas-Lieferstopps von Russland nach Polen und Bulgarien haben gezeigt, wie unberechenbar die Versorgung Europas infolge des Krieges in der Ukraine geworden ist. Mit der Ausrufung der „Frühwarnstufe" des Notfallplans Gas für die Bundesrepublik Deutschland am 30. März durch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck wurde der erste Schritt für eine mögliche staatliche Regelung der Energieversorgung unternommen und der Notfallplan praktisch in Kraft gesetzt. Der aktuelle Stand zu seiner Umsetzung und die entsprechenden Auswirkungen standen im Mittelpunkt eines Fachgesprächs von rund 30 heimischen Unternehmensvertretern mit Versorgern sowie Netzbetreibern, zu dem die IHK Siegen eingeladen hatte. „Der Notfallplan ermöglicht den Behörden, bei gravierenden Marktverwerfungen und Versorgungskrisen weitreichende Eingriffe in den Markt vorzunehmen, um die Gasversorgung zu sichern", erläuterte Roger Schmidt, Leiter des Referats Technologie, Energie, Umwelt bei der IHK. In der Frühwarnstufe gehe es zunächst darum, wichtige Vorkehrungen zu treffen. So sei ein Krisenstab im Bundeswirtschaftsministerium eingesetzt worden und es würden Hinweise zur Gasmangellage erfasst, um die Gesamtversorgung gewährleisten zu können. Neben der Frühwarnstufe sehe der Notfallplan eine „Alarmstufe" vor, in der bereits Störungen vorlägen, der Markt sich aber noch selbst helfen könne. Erst in der „Notfallstufe" schreite der Staat in den Markt ein. Auch wenn es so weit noch nicht ist: Am Ernst der Lage dürfe kein Zweifel bestehen, hob Thomas Mehrer, Geschäftsführer der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB), hervor: „Sollte ein Lieferstopp kurzfristig auch für Deutschland eintreten, kann dies erhebliche Schäden wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Art nach sich ziehen. Ein kurzfristiger Ausfall russischer Gaslieferungen kann derzeit nicht aufgefangen werden." Einig waren sich die Teilnehmer in der Einschätzung, dass ein Embargo beträchtliche Konsequenzen für die Gasversorgung in der Region zur Folge hätte.

Die Region wird vor allem durch zwei Ferngasleitungen versorgt. Alleine bei den SVB sind hierüber rund 25.000 Hausanschlüsse angebunden. „Das Abtrennen von Anschlüssen muss möglichst verhindert werden. Die Wiederinbetriebnahme setzt immer einen Technikereinsatz voraus – in der dann zu erwartenden Größenordnung kann das kaum gewährleistet werden", zeigte sich Thomas Mehrer besorgt. Ziel müsse sein, die angeschlossenen und geschützten Kunden auch in der sogenannten „Notfallstufe" so lange wie möglich zu versorgen. Zu den „geschützten" Kunden zählen nach dem Energiewirtschaftsgesetz neben den Haushalten auch weitere Letztverbraucher im Erdgasverteilernetz, bei denen Standardlastprofile angelegt werden. Dazu gehören die allermeisten Unternehmen in der Region. Nur sehr wenige heimische Unternehmen sind Gasgroßverbraucher, die mehr als 10 MWh/h nachfragen und somit als „nicht-geschützte" Betriebe gelten. Sie werden derzeit von der Bundesnetzagentur angeschrieben, um sie zu registrieren und damit die Bundesnetzagentur insbesondere in der Entscheidung über erforderliche Versorgungsreduktionen zu unterstützen. Deutlich wurde in der Diskussion: Anders als in der Pandemie gibt es hier keine Unterscheidung nach „systemrelevanten" Unternehmen. So oder so gelte bei einer Gasmangellage: Abschalten ist das letzte Mittel. Häufig könne die Gasmenge mit Augenmaß reduziert werden, ohne dass es zu einem Schaden komme. Denkbar sei auch, dass in einem Betrieb andere, weniger wichtige Gasnutzungen zurückgefahren werden können. „Jedes Unternehmen kann einen Beitrag leisten, die Versorgung von geschützten und nicht-geschützten Verbrauchern in der Notfallstufe so lange wie möglich aufrecht zu erhalten, indem es – wo immer möglich – Gas einspart. Damit schaffen wir die beste Ausgangslage für den Fall der Fälle, von dem wir nicht hoffen, dass er eintritt", so Thomas Mehrer. ■

Region Südwestfalen

Große Umfrage

Noch bis zum 13. Juni befragen Studierende der Fachhochschule Südwestfalen Menschen in ganz NRW. Ziel der Umfrage ist es, herauszufinden, wie der Bekanntheitsgrad und das Image der Region Südwestfalen in NRW sind. Es wird ein Bild über alle Altersgruppen erwartet. Die Ergebnisse ergänzen die Online-Befragung, an der sich Anfang des Jahres rund 1.000 Personen beteiligt hatten. In Auftrag gegeben wurde die Studie durch die Südwestfalen Agentur. Die repräsentative Umfrage ist Bestandteil des Projekts „Perspektive Südwestfalen 2.0" und wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung gefördert. Mit den erhobenen Daten möchte man neue Angebote und Kommunikationsmaßnahmen für Schüler, Studierende und neue Bewohner in Südwestfalen entwickeln sowie bestehende Projekte anpassen oder weiterführen. ■

Stadt Siegen

Projektförderung läuft

Noch bis zum 30. Juni können Kulturschaffende, Vereine und Initiativen aus Siegen einen Antrag auf Projektförderung bei der Stadt Siegen stellen. Die Förderung erhält, wer mit seinem Vorhaben zur Diversität und zur Qualität des kulturellen Angebots im Stadtgebiet beiträgt. Die Unterstützung wird für Vorhaben, die im Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres umgesetzt werden, gewährt. Die Akteure müssen einen monetären Eigenanteil in Höhe von 20 % der förderfähigen Gesamtausgaben nachweisen; die Stadt Siegen übernimmt im Rahmen der verfügbaren Mittel maximal 3.500 €. Die Förderrichtlinie unter siegen.de/kulturfoerderung informiert darüber, welche Unterlagen für die Beantragung der Zuschüsse benötigt werden; auch der Förderantrag ist dort zu finden. Für weitere Informationen steht Sarah Wissenbach (0271 404-3055, s.wissenbach@siegen.de) zur Verfügung. ■

Metten Fleischwaren

Qualität einmal mehr prämiert

Die geschäftsführenden Gesellschafter Ulrich Metten (l.) und Tobias Metten sehen das Engagement in Sachen Qualität durch die erneuten Auszeichnungen bestätigt.

Die Metten Fleischwaren GmbH & Co. KG wurde erneut mit dem „Preis für langjährige Produktqualität" durch die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) geehrt – bereits zum 35. Mal. „Der Preis zeigt, dass die Qualität unserer Produkte dauerhaft stimmt und unseren hohen Anforderungen entspricht. Darauf kann sich der Kunde jederzeit verlassen", unterstreicht der geschäftsführende Gesellschafter Tobias Metten. Das Traditionsunternehmen aus Finnentrop gehört zu den Pionieren der freiwilligen Qualitätsprüfungen: Seit die DLG die Verleihung vornimmt, konnte Metten stets die Prüfer überzeugen und den Preis erlangen. Beim „Fleischwurstpokal 2022" hat der Fleischerverband Nordrhein-Westfalen zudem die Schinken-Fleischwurst ohne Knoblauch von Metten mit Gold ausgezeichnet. ■

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Wirtschaft & Menschenrechte

#FaireLieferketten

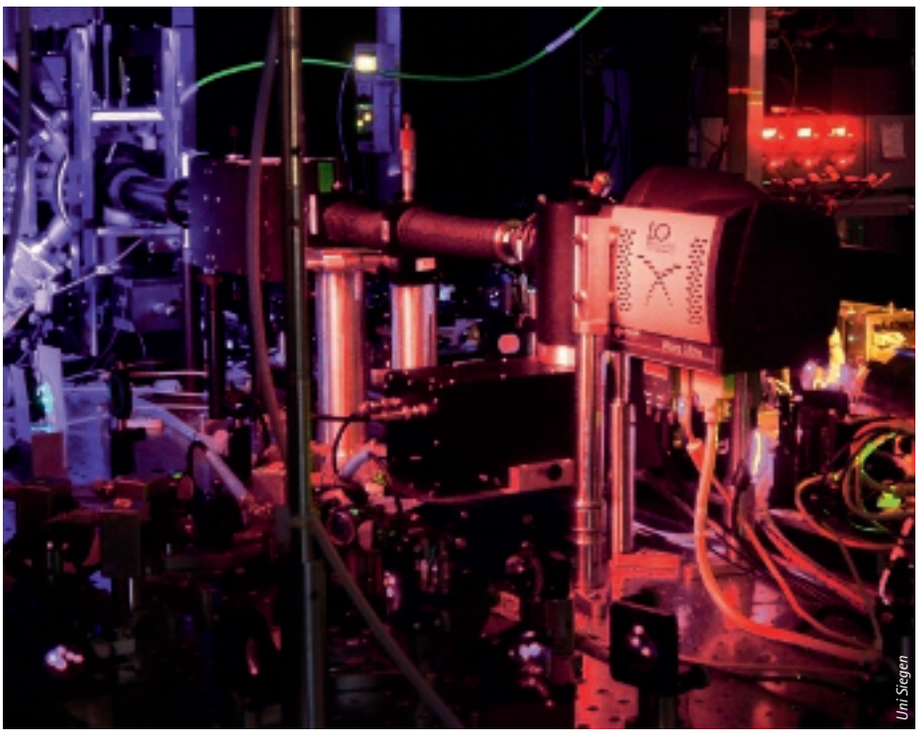
Alle Infos zum neuen **Lieferketten-gesetz**

Das neue Lieferkettengesetz verpflichtet große Unternehmen in Deutschland ab 2023, auf die Einhaltung von Menschenrechten in ihren Lieferketten zu achten. Faire Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen weltweit zu fördern, ist Chance und Herausforderung zugleich.

Die Bundesregierung unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen auf das Gesetz. Alle Angebote finden Sie hier:
www.wirtschaft-menschenrechte.de

Quantencomputer

Universität Siegen geht voran



Die Universität Siegen ist Standort des ersten deutschen Quantencomputers.

Die Quantentechnologie ist eine der großen Zukunftstechnologien weltweit. Bis zum Ende des Jahrzehnts verspricht sie, viele Bereiche des Alltags zu revolutionieren – vom Finanzwesen über die Logistik bis hin zur Medizin. In Nordrhein-Westfalen wurde im März das Netzwerk „EIN Quantum NRW" gegründet, um das Bundesland als „Hotspot" der Quantenforschung zu positionieren. Zehn Universitäten und drei außeruniversitäre Einrichtungen sind daran beteiligt. Als Standort des ersten deutschen Quantencomputers spielt die Universität Siegen eine zentrale Rolle. Hiesige Wissenschaftler arbeiten derzeit unter anderem daran, das Quantencomputing für mittelständische Unternehmen nutzbar zu machen.

Dieses Ziel verfolgt auch die Ausgründung „eleQtron", das erste deutsche Start-up für die Entwicklung von Quantencomputer-Hardware. Prof. Dr. Christof Wunderlich vom Siegener Lehrstuhl für Experimentelle Quantenoptik hat das Unternehmen 2020 gemeinsam mit Kollegen gegründet. In Zukunft soll es auch Dienstleistungen für Mittelständler im Bereich Quantencomputing anbieten. Um dabei vorhandene Synergien mit der Universität optimal nutzen zu können, hat eleQtron jetzt Büro- und Laborräume auf dem Emmy-Noether-Campus (ENC) angemietet.

„Gemeinsam mit unseren Partnern in NRW möchten wir das breite und sehr differenzierte Wissen im Land nutzen, um bei der Weiterentwicklung und Industrialisierung der Quantentechnologie ganz vorne dabei zu sein", erklärte Uni-Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart bei der Vertragsunterzeichnung. „Schon in wenigen Jahren wird die Wirtschaft am Quantencomputing nicht mehr vorbeikommen. Unternehmen, die diese Technologie nicht beherrschen, werden dann einen riesigen Wettbewerbsnachteil haben", zeigte sich eleQtron-Geschäftsführer Jan Leisse überzeugt.

Quantencomputer nutzen die besonderen Eigenschaften kleinster Teilchen (Quanten), um zu höheren Rechenleistungen zu kommen, als es die bis dato stärksten Hochleistungsrechner schaffen. So haben Quanten die Eigenschaft, dass sie sich gleichzeitig in zwei verschiedenen Zuständen befinden können. Während klassische Computer mit einem binären System aus Nullen und Einsen arbeiten, ist bei Quantenrechnern eine Überlagerung von Nullen und Einsen möglich, was die Rechenleistung enorm beschleunigt. Prof. Wunderlich und seine Arbeitsgruppe haben dabei einen Ansatz entwickelt, der ionisierte Atome als Informationsspeicher nutzt. Sie werden in einer sogenannten „Ionen-Falle" gefangen und mittels Hochfrequenz-Technik gesteuert. Der „Siegener Quantencomputer" ist in der Lage, bis zu acht ionisierte Atome bzw. Qubits gleichzeitig zu bewältigen – damit lassen sich schon heute interessante Rechenoperationen durchführen. Noch leistungsfähigere Quantencomputer mit mehr Qubits in hoher Qualität sind im Bau.

Das Konzept ist so vielversprechend, dass es in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 15,8 Mio. € geförderten Quantencomputer-Projekt „MIQRO" weiterentwickelt wird. Gemeinsam mit Kollegen der Universitäten in Düsseldorf und Hannover arbeiten die Siegener Wissenschaftler daran, die Rechenleistung des Computers weiter zu erhöhen, um Rechenprobleme beispielsweise aus dem Logistik-Bereich oder dem Finanzwesen effizient und zuverlässig lösen zu können. ■

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum

Vorzüge der Digitalisierung live erleben

Digitale Innovationen erlebbar machen: Das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Siegen bietet Unternehmen viele spannende Ansätze.

Mithilfe von Demonstratoren können digitale Innovationen erleb- und erfahrbar gemacht werden. Sie veranschaulichen prototypische Lösungen für reale Anwendungsfälle, zum Beispiel aus der vernetzten Produktion, der IT-Sicherheit oder dem Qualitätsmanagement. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen bietet für Unternehmen eine große Bandbreite an Demonstrationsobjekten, die digitale Technologien in der Praxis vorführen und aufzeigen, wie Betriebe Innovationen für sich nutzbar machen können. Von der Störmeldungserfassung über eine KI-basierte Qualitätskontrolle bis hin zu Virtual Reality (VR) in der Gebäudeplanung adressieren die Demonstratoren konkrete Digitalisierungsbedarfe von Unternehmen.

Die Demonstratoren kommen zum Beispiel im Rahmen von Digitalisierungsprojekten mit kleinen und mittleren Unternehmen zum Einsatz, wo sie die Machbarkeit einer Lösung mithilfe digitaler Komponenten aufzeigen. Sie können aber auch im Rahmen von Veranstaltungen des Kompetenzzentrums oder bei Labtouren besichtigt werden. In sogenannten Praxislaboren oder Demonstrationsfabriken kommen digitale Technologien und Innovationen in einer realweltlichen Umgebung, die an individuelle Arbeits- und Lebenskontexte angelehnt ist, zum Einsatz. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen hat mit dem Fab Lab, der Demonstrationsfabrik und dem Holospace allein am Standort Siegen drei Labore mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Hinzu kommen weitere Labs an den Standorten Meschede, Bochum und St. Augustin.

Unternehmen und interessierte Mitarbeiter können hier verschiedene Technologien kennenlernen und ausprobieren. So zum Beispiel in der Demonstrationsfabrik Siegen, in der Maschinen fit für Industrie 4.0 gemacht werden. Mithilfe erfasster Sensordaten können Schwankungen in der Produktion automatisch ausgeglichen werden, sodass dadurch weniger Fehlteile produziert werden. Im Fab Lab Siegen erhalten Unternehmen Einblicke in die Praxis neuer Arbeits- und Ausbildungsformen. Es können prototypisch Technologien ausprobiert und anhand von Anwendungsbeispielen vermittelt werden. Im Fokus stehen additive Fertigungsverfahren, Mixed-Reality-Anwendungen, Robotik sowie das Internet der Dinge und Maschinenvernetzung.

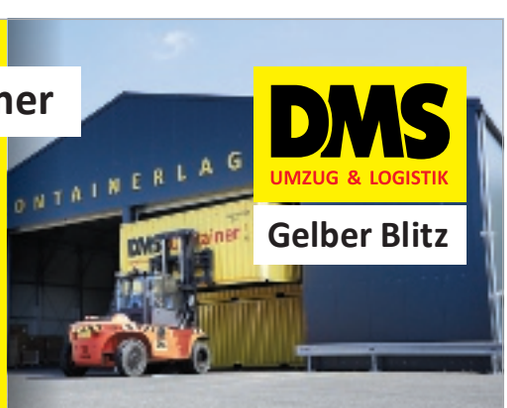
Im Holospace werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von VR und Augmented Reality (AR) vorgestellt. Unternehmen können unterschiedliche Hard- und Software testen und so die Potenziale beider Technologien erleben. VR eignet sich neben dem Produktdesign oder beispielsweise der Planung einer neuen Produktionshalle vor allem für Lern- und Wissenstransferszenarien. AR hingegen kann durch die Verschmelzung von virtuellen Elementen und der realen Umgebung vor allem bei Wartungs- und Umrüstprozessen oder in der Logistik seine Stärken ausspielen.

Am 24. Juni bietet das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eine interaktive Live-Online-Labtour an. Hier bekommen Interessenten kurze Einblicke in die verschiedenen Praxislabore und digitalen Technologien an den Standorten in Siegen, Bochum und Meschede. Wer bestimmte Labs oder Technologien genauer kennenlernen oder auszuprobieren möchte, kann im Nachgang auch kostenfreie Touren vor Ort buchen.

Weitere Informationen dazu gibt es unter kompetenzzentrum-siegen.digital. ■

Lagerung im Container

→ Lagern ohne umzuladen
→ Sicher, sauber, rationell
→ Beheizte Containerhalle
→ Mobile Container vor Ort
→ Spezialfahrzeug mit Kran



Möbel | Umzugsgut | Akten | Handelswaren | Fahrzeuge | Technik | Lager vor Ort | Kran-Service

Gelber Blitz, Rolf Ehrengruber e.K.
In der Trift 43, 5742 Olpe
→ www.gelber-blitz.de
→ Jetzt reservieren: 02761-94533

„Loslassen, aber wie?"

IHK zeigt Unternehmern erfolgreiche Wege in den Ruhestand auf

Eine Nachfolge sollte gut geplant sein und strukturiert ablaufen.

„Als Unternehmer selbstbestimmt in den Ruhestand treten zu können, bedarf der Planung!" Eindringlich warb die erfahrene Beraterin Heike Henrichs-Neuser (Perspektivwechsel Siegen) in der Veranstaltung „Loslassen, aber wie? - Ruhestandsplanung für Unternehmerinnen und Unternehmer" der IHK Siegen dafür, sich bereits ein bis zwei Jahre vor dem geplanten Ausscheiden aus dem Betrieb zielgerichtet hierauf vorzubereiten. Damit die Nachfolge im Unternehmen gut geregelt ist, komme es auf eine ganze Reihe von Erfolgsfaktoren an. So müssten ein Wissenstransfer gewährleistet, alle Aufgaben delegiert und Kommunikationswege klar definiert sein. Als positiv könne sich erweisen, andere in diesen Prozess einzubinden: „Mitarbeiter können hierzu eigene gute Ideen entwickeln. Es empfiehlt sich, sie in dieser Phase besonders in ihrer Eigenverantwortung zu stärken. Externe Partner sollten in jedem Fall in der Kommunikation berücksichtigt werden", unterstrich die Betriebspsychologin. Sie warnte: „Wer nach seinem eigentlichen Rückzug immer noch im Tagesgeschäft mitmischen will, wer dem Ausstiegszenario nicht vertraut, der läuft Gefahr, hiermit zu scheitern!"

Ziel sei nicht, die eigene Persönlichkeit im Unternehmen zu lassen – ganz im Gegenteil. Im Arbeitsalltag komme es oft dazu, dass Routinen bestimmten und der „Autopilot" angestellt werde. Sinnvoll sei, sich auf „tragende Fundamente" zu besinnen: Welche Visionen und Träume gibt es? Welche Werte sind wichtig? Wie ist es um private Netzwerke bestellt? Die Vorstellung, im Ruhestand nichts mehr „gestalten" zu können, erweise sich dann als falsch, wenn es gelinge, sich über das Wirken im Unternehmen in das gesellschaftliche Leben einzubringen – am besten, in dem die Kompetenzen aus dem Berufsleben mitgenommen würden, wie die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, Leidenschaft, Kreativität und Gestaltungskraft aufzubringen und visionär zu denken. Heike Henrichs-Neuser: „Gepaart mit dem Mut zur Gelassenheit und der Freude an der neu gewonnenen Freiheit macht diese Grundeinstellung das Loslassen deutlich leichter!" Wie es gelingen kann, sich erfolgreich finanziell auf den Ruhestand vorzubereiten, zeigte Christian Rump (the private office, Siegen) auf. Das alles überragende Ziel sei für die meisten Unternehmer, im Ruhestand ein entspanntes, glückliches und bedeutungsstiftendes Leben führen zu können, wusste der Honorar-Finanzanlagenberater, der Unternehmer dabei unterstützt, die Altersvorsorge auf sichere finanzielle Füße zu stellen. Entscheidend sei eine strategische Planung, die sich an konkreten und messbaren Zielen orientiere. Dazu gehöre auch, ehrlich zu sich selbst zu sein. „Es sollte Bilanz gezogen werden: Wie gestalten sich die Einnahmen und Ausgaben jetzt und wie wird das zukünftig aussehen? Es muss die Frage beantwortet werden, wieviel Geld für das Leben im Ruhestand monatlich zur Verfügung stehen soll!" Nicht zu unterschätzen: Erfahrungsgemäß stiegen die Lebenshaltungskosten in den ersten Jahren. Immerhin stehe mehr Freizeit zur Verfügung und es gelte, sich langgehegte Lebensträume zu verwirklichen, wofür bis dahin die Zeit fehlte.

IHK-Nachfolgeberaterin Sibylle Haßler zog ein positives Fazit der Veranstaltung: „Deutlich wurde, wie wichtig es ist, sich frühzeitig um den Ausstieg aus dem Unternehmen und die damit gewonnene Zeit zu kümmern sowie ein finanzielles Polster langfristig aufzubauen. So ist man gut gewappnet für den Prozess der Unternehmensnachfolge." Weitere Termine der Veranstaltungsreihe „Nachfolge zum Frühstück": events.ihk-siegen.de/termine/ ■

Regionalmarketing Südwestfalen

Engagement für den Sport

Die Kooperation zwischen heimischen Sportlern und dem Regionalmarketing Südwestfalen geht in die zweite Runde. Nachdem in den vergangenen beiden Jahren Nachwuchs-Spitzenathleten aus den fünf Kreisen begleitet wurden, stehen für die kommenden zwei Jahre fünf Mannschaften im Mittelpunkt, die stellvertretend für die zahlreichen hochklassig spielenden Vereine aus Südwestfalen stehen.

„Insgesamt haben wir somit mehr als 50 Botschafter des erfolgreichen Sports, die nun für zwei Jahre die Region präsentieren. Wir wollen mit ihren Geschichten auch das junge, dynamische Image der Region stärken", betont Marie Ting, Leiterin des Regionalmarketings Südwestfalen. Die Teams werden über verschiedene Social-Media-Kanäle Einblicke in ihren Trainingsalltag geben und das Logo der Region bei Wettkämpfen tragen. Die Auswahl der Mannschaften erfolgte durch die Kreissportbünde. Aus dem Kreis Olpe wurde die SG Wenden ausgewählt. Sie ist im wahrsten Wortsinn eine gefragte Anlaufstelle für ambitionierte Läufer. Das zeigt sich auch regelmäßig in den Ergebnissen bei Deutschen Meisterschaften. Spezialisiert auf Steigungen und Höhenmeter hat sich das Berglauf-Team der Damen.

Zu den ausgesuchten Teams gehört zudem die Siegerländer Kunstturnvereinigung (SKV). Sie ist der einzige Verein aus der Region in der Deutschen Turnliga. Für die SKV ist es ein besonderes Anliegen, über das Nachwuchsturnen junge Talente an die erste Mannschaft heranzuführen. ■

SMS group

Neuer Ausbildungsweg geschaffen

Die Ausbilder der SMS group in Hilchenbach haben mit der IHK Siegen, dem Berufskolleg für Technik Siegen (BKT) und weiteren Partnern in der Region ein Modell entwickelt, um den Weg zur Digitalisierung zu ebnen. Die Großanlagen der SMS sind heute schon komplett digitalisiert und fordern ein hohes Verständnis für die komplexen Zusammenhänge aus Mechanik und Elektrotechnik. Um den Anforderungen gerecht zu werden, sind zwei Berufe – der des Mechatronikers und zusätzlich der des Industriemechanikers oder Elektronikers – als Spezialisierung verkürzt in 4,5 Jahren zu erlernen.

Die Vorteile liegen in dem modularen Ansatz, zwei Berufe, die eigentlich zusammen einer Ausbildungsdauer von sieben Jahren bedürfen, aufeinander abzustimmen. Die IHK und ihre Prüfungsausschüsse ebneten dafür den Weg mit der Anerkennung verschiedener Prüfungsteile. Auch das Berufskolleg sagte seine Unterstützung für diesen Weg einer breitgefächerten Ausbildung zu.

Der Industriemechaniker bekommt durch die vorgeschaltete Ausbildung zum Mechatroniker einen umfassenden Einblick in die Elektrotechnik und lernt, Sensorik und Signale in hochautomatisierten Anlagen zu beherrschen und entsprechend zu warten. Genauso beherrscht er aber auch pneumatische und hydraulische Systeme sowie die Montage von Getrieben oder komplexen Anlagen. Für die Spezialisierung zum Elektroniker werden im ersten Ausbildungsschritt zum Mechatroniker bereits grundlegende Kenntnisse der Mechanik und Elektrotechnik erworben. Durch die weiteren anderthalb Jahre werden Vertiefungen in der elektrischen Antriebstechnik und der SPS-Programmierung möglich. Hier können zum Beispiel Kenntnisse der Robotik oder der Programmierung in Hochsprachen erlernt werden. Durch diese beiden Berufsabschlüsse können auch andere Spezialisierungen für Fachabteilungen, wie zum Beispiel Schweißkenntnisse oder spezielle Softwarekenntnisse, vermittelt werden.

SMS hat mit dem LernWERK regionale Maßstäbe für die Ausbildung gesetzt. Für die nächsten vier Jahre sind bereits hohe Investitionen in die Ausstattung der gesamten Berufsbildung genehmigt. Neue Werkzeugmaschinen, ein 3D-Drucker und zwei Roboter werden gerade angeschafft. Alle neuen Azubis werden am 1. September mit Tablets ausgestattet, um das Arbeiten im eigenen Lernmanagementsystem zu ermöglichen. ■

„Familienfreundliches Unternehmen"

Zahlreiche Betriebe erfolgreich zertifiziert

Das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen" wird in allen südwestfälischen Kreisen an Betriebe vergeben, die eine ausgeprägte familienfreundliche Unternehmenskultur pflegen und diese auch in Zukunft erhalten möchten. Begleitet durch das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Siegen-Wittgenstein/Olpe, nimmt eine Jury aus regionalen Wirtschaftsakteuren die Bewertung vor. Hierbei werden etwa die Arbeitsorganisation, Elternförderung, Kinderbetreuung oder auch die Möglichkeit zur Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger und Serviceleistungen betrachtet.

Kreis Olpe

Bei der Verleihung: Larissa Brill (brill+adloff, Lennestadt) mit Landrat Theo Melcher.

In der Stadthalle Olpe wurden nun zum sechsten Mal Unternehmen aus den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein ausgezeichnet, die den Zertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen haben. Die Landräte Theo Melcher und Andreas Müller überreichten sieben Unternehmen ihr erstes Zertifikat. Darunter war auch die Firma brill+adloff aus Lennestadt. „Enger Kontakt zu den Beschäftigten gehört hier zur Unternehmenstradition", unterstrich Theo Melcher in seiner Laudatio. Dabei stünden Themen wie Pflege und Beruf, Ferienbetreuung, Elternzeitbegleitung und Gesundheitsmanagement auf der Agenda. Auch die BI-KAR-Metalle GmbH aus Bad Berleburg konnte sich über ein Zertifikat freuen. Andreas Müller: „Das Unternehmen, als Zwei-Mann-Betrieb gegründet und heute mit 680 Mitarbeitenden weltweit, betreibt aufgrund seiner multikulturellen Belegschaft unter anderem ein mehrsprachiges Intranet. Auch wurden Beschäftigte, die Flutopfern geholfen haben, dafür freigestellt."

Darüber hinaus konnten sieben Unternehmen ihr Zertifikat verlängern, nachdem sie es zwei Jahre zuvor erhalten und die familienfreundlichen Maßnahmen erfolgreich beibehalten haben. Sieben weitere Unternehmen wurden re-re-zertifiziert. Seit 2009 wurden bereits mehr als 200 Betriebe in Südwestfalen für ihre Familienfreundlichkeit ausgezeichnet. In Siegen-Wittgenstein und Olpe sind es bisher gut 40 Unternehmen. Die neue Runde des Zertifizierungsprozesses in der Region hat begonnen. Interessierte Betriebe können sich an Sabine Bartmann, Amt für Beschäftigungsförderung des Kreises Siegen-Wittgenstein, wenden (s.bartmann@siegen-wittgenstein.de, 0271 333-1150). Weitere Informationen gibt es unter competentia.nrw.de. ■

McDart GmbH

Geschäftsidee traf ins Schwarze

Mit einem präzisen Wurf ins „Grüne" setzte Peter Wright bei der Darts-Weltmeisterschaft 2022 den Schlusspunkt unter ein hochklassiges Finale. Der Schotte traf den schmalen „Doppel-16"-Ring und beendete damit eines der meistbeachteten Sportevents des Jahres. Zu den Profiteuren dieses Wettbewerbs im Londoner Alexandra Palace zählt auch ein Sauerländer Unternehmer: Ralf Rademacher, der Gründer und Geschäftsführer der McDart GmbH aus Kirchhundem-Rahrbach. Die Firma gehört europaweit zu den größten und erfolgreichsten Verkäufern im Darts-Bereich.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale

Geschäftsführer Ralf Rademacher hat gemeinsam mit seinem Team Großes erreicht.

Dass er es mit seiner Idee einmal zu internationalem Renommee bringen würde, habe er in der Anfangszeit nicht ansatzweise für möglich gehalten, blickt Ralf Rademacher zurück. „Begonnen habe ich damals als kleiner Kofferraumhändler", scherzt er. Ursprünglich kommt der heute 54-Jährige aus einer ganz anderen Branche. Er ist gelernter Bäckermeister. In seiner Freizeit hat er früh erste Erfolge als Darts-Spieler verbucht. Seine Faszination für diesen in Deutschland seinerzeit noch nicht sehr populären Sport verhalf ihm Mitte der 90er Jahre unverhofft zu einem Wendepunkt in seiner beruflichen Laufbahn.

Ein in Olpe ansässiges Unternehmen für Spielautomaten fragte ihn, ob er es sich vorstellen könnte, als Mitarbeiter einzusteigen und dort das Darts-Geschäft zu forcieren. Nach einiger Überlegung entschloss sich Rademacher, das Angebot anzunehmen und sich – zunächst in Teilzeit – dieser neuen Herausforderung zu widmen: „Es ging damit los, dass ich zum Beispiel Darts-Veranstaltungen in gastronomischen Betrieben organisierte. Kaufen konnte man Dart-Boards und das entsprechende Equipment hier in der Region damals eigentlich nur bei einem einzigen namhaften Ladenhaus. Der Markt war also noch sehr klein."

Rademacher und das Unternehmen, für das er agierte, bauten in der Folge Stück für Stück den eigenen Verkauf auf. Drei Jahre lang lief dieses Modell, ehe sich der motivierte junge Mann entschied, das Geschäft auf seinen eigenen Namen anzumelden. Bis 2006 leistete er diese Aufgabe in Teilzeit, denn „nebenbei" war er weiterhin als Bäckermeister im Einsatz. Sein Versandhandel funktionierte damals freilich zunächst noch rein analog. Der Kundenkreis erweiterte sich langsam, aber stetig.

Mächtig Schwung brachte schließlich eine vertragliche Vereinbarung mit dem Deutschen Sportautomatenbund (DSAB) im Jahr 1999. Ralf Rademacher baute seinen Verkaufsstand fortan im Rahmen einer großen Turnierserie in ganz Deutschland auf. Auch einen ersten Onlineshop – „selbstgebastelt, noch nicht mit professioneller Struktur" – stellte er zu dieser Zeit gemeinsam mit einem Bekannten auf die Beine. Bis 2004 sorgten diese Faktoren für steigende Umsatzzahlen auf einem Niveau, das den Unternehmer zufriedenstellte, aber längst noch keinen Anlass zur Ekstase bot: „Es hat alles Spaß gemacht und lief gut. Ich war glücklich damit. Was dann aber wenig später passieren sollte, hat alles bis dahin Erlebte um ein Vielfaches übertroffen. Ich konnte es eigentlich kaum glauben", schwärmt er.

Gemeint ist eine Fernsehübertragung, die das Leben des Darts-Experten mit einem Schlag auf den Kopf stellte. Erstmals zeigte der damalige Sport-Kanal DSF Live-Aufnahmen von der Darts-Weltmeisterschaft aus London. Eine riesige Überraschung für Ralf Rademacher, der vor dem heimischen TV-Schirm seinen Augen nicht traute: „Ein guter Freund von mir fungierte dabei als Co-Kommentator. Er hatte bereits zuvor auf der Webseite seines Darts-Clubs immer wieder Informationen rund um alle Neuigkeiten aus unserem Sport zur Verfügung gestellt. Die Seite bekam dann entsprechend viel Zulauf. Ich habe dort auch einfach spontan mal ein bisschen Werbung geschaltet."

Mit diesem einfachen Mittel erreichte der Unternehmer einen echten Meilenstein, denn er konnte sich in den folgenden Tagen und Wochen vor Anfragen kaum noch retten: „Es kam eine Bestellung nach der anderen rein." Der Hype um den Sport wurde immer größer, sodass sich das DSF entschloss, auch ein Jahr später wieder die WM zu übertragen. Ralf Rademacher

Das McDart-Portfolio hält für Amateure und ambitioniertere Spieler alles bereit.

nahm nun viel Geld in die Hand, um Werbung während der Sendezeit zu schalten. „Das waren jeweils fünf Sekunden. Ich habe einfach mein Logo abgebildet und mit dem Zusatz ‚Top-Angebote' auf meine Internetpräsenz verwiesen."

Die Bestellflut war daraufhin so groß, dass er erst einmal genug Material herbeischaffen musste, um alle Kundenwünsche umgehend zu erfüllen. Wochenlang ging das Ganze so weiter, ehe der „WM-Effekt" erst einmal wieder abflaute. „Diese Prozedur wiederholte sich dann Jahr für Jahr. In den warmen Monaten haben viele Menschen traditionell einfach andere Prioritäten, als sich ein Dartboard zu kaufen", ordnet Rademacher ein. Das „Sommerloch" habe er aber immer wieder gut füllen können – beispielsweise mit DSAB-Events, bei denen bis zu 7.000 Darts-Begeisterte mit von der Partie waren.

Mit der Zeit wurden die logistischen Kapazitäten am damaligen McDart-Standort in Kirchhundem-Benolpe zu klein. „Ich habe das Geschäft damals noch im wahrsten Sinne des Wortes aus der Garage betrieben. Wenn man dann im heimischen Wohnzimmer mühsam Kartons zur Seite schieben muss, um sich einen Weg in die anderen Räume zu bahnen, merkt man irgendwann: Wir müssen uns eine andere Lösung suchen!"

Zunächst mietete sich das Team eine kleine Halle in Welschen-Ennest. „Schon beim Einzug war aber eigentlich klar, dass auch dieser Ort auf Dauer nicht den Anforderungen genügen kann." Die nächsten Umzüge sorgten für eine weitere Vergrößerung, ehe Rademacher und seine Kollegen schließlich im Dezember 2018 am Ziel ihrer Träume ankamen. Sie bezogen ihre selbsterrichten Räumlichkeiten in Rahrbach. Das Bürogebäude ist rund 2.500 m² groß. „Meine Garage hatte vielleicht 25 m²", zwinkert Rademacher. An seiner Seite steht heute Mitgesellschafter Thorsten Streletz, der diese Position seit 2018 innehat und bereits 2010 zum Unternehmen kam.

Die inzwischen auf 15 festangestellte Mitarbeiter und drei regelmäßig beschäftigte Aushilfen angewachsene Belegschaft findet am heutigen Standort exzellente Bedingungen vor – von der Arbeitsvorbereitung im Büro bis hin zur automatisierten Auftragsabwicklung. Das Portfolio ist breit gefächert. Die McDart GmbH vertreibt hochwertige Dartboards, Steeldarts, allerhand Zubehör und zum Beispiel auch Trikots der besten Darts-Spieler der Welt. Der Onlineshop mcdart.de bietet sowohl Einsteigern als auch ambitionierten Athleten alle Möglichkeiten – egal, ob Einzelteile oder Komplettpakete, führende Markenprodukte oder günstigere Varianten.

Die Zahlen, die Rademachers Unternehmen dabei generiert, sind imposant: Jährlich verkaufen die Sauerländer alleine rund 80.000 Dartboards. Einen beträchtlichen Teil macht dabei die eigene Marke aus. Der Hauptlieferant ist eine von Engländern geführte Firma in Kenia. Dort wächst nämlich der Rohstoff (Sisalfaser), aus dem die hochwertigsten Dartboards gepresst werden.

Im Zuge der Corona-Pandemie ist die Zielgruppe der McDart GmbH noch einmal deutlich größer geworden. Rademacher und sein Team wappneten sich für den neuerlichen Ansturm, indem sie ihr Lager „bis auf den letzten Zentimeter" füllten – genau die richtige Entscheidung, wie sich zeigen sollte. „Wir waren zu jeder Zeit sofort lieferfähig", freut sich der Geschäftsführer. Neben deutschen Kunden seien mittlerweile auch zahlreiche Abnehmer aus Österreich und Skandinavien hinzugekommen. Der Umsatz verdoppelte sich im Jahr 2020. Auch danach ging – und geht – es weiter bergauf. Für 2022 erwartet die Firma nun eine Beruhigung des Marktes.

Und was macht die Faszination Darts aus? Für Ralf Rademacher eine klare Sache: „Diesen Sport kann einfach jeder ausüben. Wer einmal angefangen hat, will gar nicht mehr aufhören. Der Suchtfaktor ist groß. Das liegt vor allem daran, dass man sehr schnell besser wird." Zurzeit sind in Deutschland rund 70.000 E-Dart- und 15.000 Steeldart-Spieler im Ligasystem registriert. ■

„mosja"-Clothing

Wohlfühlmode für Herzensprojekte

Die Fast-Fashion-Modebranche boomt. Alle paar Wochen wechseln die großen internationalen Labels ihre Kollektionen. Nach Angaben der Umweltorganisation Greenpeace hat sich die Textilien-Produktion von 2000 bis 2014 verdoppelt. Textilien sind mitunter zur Wegwerfware geworden, ihre oftmals klimaschädliche Herstellung hat weitreichende ökologische Folgen. Ein Blick in einen deutschen Kleiderschrank zeigt das Dilemma: Jedes fünfte Kleidungsstück darin wird so gut wie nie, 68 % der Garderobe wurden in den letzten zwölf Monaten gar nicht getragen. Doch es gibt auch einen gegenläufigen Trend: Immer mehr Verbraucher achten beim Einkauf auf Nachhaltigkeit. Für umweltfreundliche und fair hergestellte Kleidung steht auch die Modemarke „mosja". Das Burbacher Unternehmen hat aber noch ein weiteres Alleinstellungsmerkmal: Ein Teil der Gewinne geht an soziale Projekte.

Text: Frank Steinseifer | Fotos: mosja

„Über Jahre hinweg habe ich mich viel mit nachhaltigem Handeln, mit den Produktionsbedingungen in der Textilbranche und deren Konsequenzen auseinandergesetzt. Irgendwann kam dann die Idee: Das können und müssen wir doch selbst besser machen. Wir wollten aber nicht eine x-beliebige neue Modemarke sein, sondern die Nachhaltigkeit und die soziale Verantwortung in den Vordergrund stellen", erinnert sich der 25-jährige Burbacher Jakob Sahm an die Anfänge seiner Selbstständigkeit. Zusammen mit einem Freund gründete der gelernte Industriekaufmann, der später auch noch eine Weiterbildung zum Wirtschaftsfachwirt (IHK) anhängte, im Sommer 2019 das neue Modelabel namens „mosja". Das Wort ist ausdrücklich nicht dem Siegerländer Platt entlehnt; der Modename ist vielmehr abgeleitet vom 3.000-Einwohner-Ort Mosna in Siebenbürgen (Rumänien). Jakob Sahm, der als Integrationshelfer bei der Gemeinde Burbach tätig ist und zudem ehrenamtlicher Helfer bei der Bibel- und Missionshilfe Ost in Weitefeld war, begleitete in seiner Ausbildungszeit mehrfach Hilfstransporte nach Rumänien. „Dort habe ich Verhältnisse kennengelernt, die für uns Mitteleuropäer fast unvorstellbar sind. Viele Kinder leben dort als Waisen auf der Straße. Es gibt kaum staatliche Einrichtungen, die sich um die Kinder kümmern."

In dieser Zeit lernte er in Mosna auch das durch Spenden finanzierte Kinderheim „Haus der Hoffnung" kennen. Für Sahm waren es im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltige Erlebnisse – so nachhaltig, dass er zusammen mit einem Freund die Idee, Spendengelder mit dem Verkauf von Sweatshirts und T-Shirts zu sammeln, mit der Kreation einer eigenen Modemarke in die Tat umsetzte. „Wir haben darin eine Möglichkeit gesehen, uns in neuen Dingen auszuprobieren, unserer Leidenschaft für Mode nachzugehen und damit gleichzeitig soziale Projekte zu unterstützen," erklärt Sahm. Als sein Geschäftsfreund immer weniger Zeit fand, stieg Ann-Kathrin Klein bei „mosja" ein. Während sich Gründer Jakob Sahm als Kopf von „mosja" um die Buchhaltung, Planung und Koordination kümmert, übernimmt die aus Bayern stammende angehende Lehrerin den kreativen Part im Unternehmen. Sie sorgt für das Social-Media-Marketing bei Facebook sowie Instagram und kümmert sich um die Website-Gestaltung sowie um die Designs. „Wir sind ein gutes Team und ergänzen uns prima", betont Sahm.

Ann-Kathrin Klein und Jakob Sahm ergänzen sich als Duo optimal.

Nach der ersten Idee für eine neue Modemarke Anfang 2018, der Gewerbeanmeldung im Sommer 2019 und der Installation des selbstgebauten Online-Shops im Dezember 2019 war „mosja" eigentlich fertig für den Marktstart, doch nur wenige Monate nach Gründung, die komplett mit Eigenkapital realisiert wurde, machte die Corona-Pandemie viele Ideen und Ziele zunichte. Sahm: „Eigentlich wollten wir schon am Anfang Workshops und Seminare zu Nachhaltigkeit und Müllvermeidung sowie zu den Projekten, die wir unterstützen, anbieten, doch daraus wurde erstmal nichts. Wir wollen das aber möglichst nachholen. Wir konnten uns zunächst nur auf unseren Online-Shop verlassen. Doch unsere Kleidung kam direkt gut an." Seit September 2021 gibt es nun in Burbach auch ein stationäres Ladenlokal, in dem die Kunden dienstags und samstags die Mode von „mosja", vorrangig T-Shirts, Kaputzenpullover und Sweatjacken, erwerben können. Die Grundsätze von „mosja"-Mode fasst Jakob Sahm so zusammen: „Unsere Kleidung ist zu 100 % fair hergestellt. Das heißt: Wir achten darauf, dass es keine Kinder- oder Sklavenarbeit gibt, dass unsere Textilien unter fairen Arbeitsbedingungen und zu einem gerechten Lohn hergestellt werden. Unsere Kleidung ist zudem vegan." Von großer Bedeutung ist die Transparenz in der Lieferkette. Produziert wird in Bangladesh, „mosja" bezieht seine Textilien von zwei Lieferanten. Diese garantieren faire Produktionsbedingungen, sind Mitglied in der niederländischen Stiftung „Fair Wear Foundation" mit Sitz in Amsterdam, können verschiedene Zertifizierungen von unabhängiger Stelle vorweisen und sind mit unangekündigten Kontrollen über den Herstellungsprozess der Kleidungsstücke sowie über die Arbeitsbedingungen konfrontiert. „Die weiten Transportwege sind für uns noch nicht zufriedenstellend. Aber man muss wissen: In Bangladesh leben mehr als vier Millionen Menschen von der Modeindustrie. Viele arbeiten unter schlechten Bedingungen, doch für die Menschen dort ist es wichtig, dass die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Sie müssen auch in Zukunft produzieren können, aber unter deutlich besseren Bedingungen. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten", erläutert Sahm.

Die „mosja"-Kleidung wird nahezu zu 100 % aus Bio-Baumwolle hergestellt. „Diese benötigt im Anbau viel weniger Wasser als herkömmliche Baumwolle. Außerdem ist das Saatgut nicht genmanipuliert und es dürfen keine chemischen Düngemittel beim Anbau zum Einsatz kommen. Wir verwenden auch die Rohfaser der Baumwolle, bei deren Anbau und Weiterverarbeitung weniger Ressourcen verbraucht werden", erklärt Sahm. Beim Druck und bei der Färbung der Textilien wird ebenfalls ein hoher Standard angesetzt. So tragen die für „mosja" hergestellten Kleidungstücke das GOTS-Siegel. Der Global

Echte Wohlfühlmode, die lange hält und auch noch einem guten Zweck dient – das ist das Konzept von „mosja".

Organic Textile Standard steht für strenge ökologische Kriterien entlang der gesamten Produktionskette. Das Siegel wurde 2002 von Bio-Baumwollproduzenten, der Textilindustrie und Nichtregierungsorganisationen entwickelt und garantiert die Einhaltung von Arbeitsrechten. Darüber hinaus erfüllen GOTS-zertifizierte Produkte auch eine Reihe sozialer Kriterien: keine Diskriminierung, Gewalt oder Belästigung am Arbeitsplatz und keine Kinderarbeit.

Nicht nur die Nachhaltigkeit und die ressourcenschonende Produktion der Kleidungsstücke gehören bei „mosja" zu den Grundsätzen – genauso bedeutend ist der stets sozialprojektbezogene Ansatz, der jeder der Kollektionen einen tiefen Sinn gibt. So gehen mindestens 10 % der Gewinne an karitative Einrichtungen. „Jede unserer Kollektionen ist auf ein Projekt ausgerichtet, das uns wirklich am Herzen liegt", betont Jakob Sahm. Nachdem die erste Produktlinie dem rumänischen Waisenhaus in Mosna gewidmet war, gingen die Spendengelder aus der zweiten Kollektion an das Projekt „Schattentöchter". Die mit Spenden finanzierte Organisation mit Sitz in Dierdorf bei Neuwied setzt sich gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution ein. Zur Unterstützung des Flüchtlingslagers Moria auf der griechischen Insel Lesbos haben Jakob Sahm und Ann-Kathrin Klein auch eine Sonderkollektion namens „For Moria" aufgelegt. Mit dem Kauf eines T-Shirts wurde die Arbeit von besonders schutzbedürftigen Frauen und Kindern unterstützt. Mit den extra auf ein Projekt bezogenen Modekollektionen soll aber nicht nur ein finanzieller Spendenzweck erfüllt werden; ebenso wichtig ist „mosja" die Öffentlichkeitsarbeit. „Wir wollen mit unserer Mode auf Missstände aufmerksam machen, mit den Leuten ins Gespräch kommen und dadurch auch etwas bewegen", so der Jungunternehmer.

Auch wenn „mosja"-Mode Aufmerksamkeit für Themen und Projekte erzeugen soll: Schrill und vordergründig plakativ sind die Kleidungsstücke keineswegs. Bei den T-Shirts, Sweatern und Hoodies handelt es sich vielmehr um tragbare „Basic-Wear", in der sich die Kunden lange wohlfühlen sollen – oder, um es mit dem Werbeslogan der Burbacher zu sagen: „Kleidung, die ihr auch in Jahren noch gerne tragt und die euch in eurem Alltag begleitet. Beim Urlaub am Meer, beim Kaffeetrinken mit einer Freundin oder beim lang ersehnten Abend auf dem Sofa."

Farben, die den Geschmack der Kunden treffen, die Auswahl neuer Schnittmuster, die Entscheidung, ob ein Aufdruck oder eine Stickerei die passende Wahl ist – vier bis sechs Monate Arbeit investieren die Verantwortlichen in die Planung einer neuen Kollektion. Mit den riesigen Stückzahlen der großen Modemarken können und wollen Jakob Sahm und Ann-Kathrin Klein nicht konkurrieren. Wenn bei „mosja" eine neue Kollektion entsteht, spricht Sahm von etwa 700 Kleidungsstücken mit Herstellungskosten im fünfstelligen Bereich. „Wir beliefern ja nicht den Großhandel. Unsere Zielgruppe sind der Einzelhandel und die vielen interessierten Privatkunden, zu denen wir oft auch einen persönlichen Kontakt haben." Die gestiegenen Preise auf dem Weltmarkt bekommen auch die Burbacher derzeit zu spüren. So sind die Transportkosten und die Rohware-Kosten für Bio-Baumwolle um 50 % gestiegen. Deshalb mussten zuletzt auch die Verkaufspreise für die Kleidungsstücke angehoben werden; schließlich sollten weder die Qualität noch die finanzielle Unterstützung für die Projekte unter der Entwicklung leiden.

Seit ein paar Wochen ist nun die Sommerkollektion „kindness" fertiggestellt und sowohl im Online-Shop als auch im Ladenlokal in Burbach erhältlich. Ganz nach den Grundsätzen von „mosja" gibt es natürlich auch diesmal ein neues Herzensprojekt. „10 % unserer Gewinne werden an das Kinderhospiz Balthasar gehen", freut sich Jakob Sahm über die Zusammenarbeit mit der Einrichtung in Olpe. ■

ViSy GmbH

Mehr Sicherheit im Verkehr

„Wir haben uns der Aufgabe verschrieben, den Straßenverkehr sicherer zu machen", fasst Markus Fick, Geschäftsführer der ViSy GmbH, die Grundausrichtung seines Unternehmens zusammen. Die in Wilnsdorf und im hessischen Dieburg ansässige Firma stattet Müllsammelfahrzeuge, Kehrmaschinen, Rettungsfahrzeuge sowie Lastkraftwagen mit Rückfahrassistenz- und Raumüberwachungssystemen aus. Hersteller, Zulieferer und Endverbraucher profitieren davon. Ein renommiertes Zertifikat bestätigte die hochwertige Arbeit im vergangenen Herbst.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Heiner Morgenthal

Wenn Sonderfahrzeuge im Einsatz sind, ist Sicherheit von entscheidender Bedeutung. Es gilt, Unfallrisiken so weit wie möglich zu reduzieren. Die Experten der ViSy GmbH widmen sich der Herausforderung, Systeme zu entwickeln, die den Fahrern in allen Situationen unterstützend zur Seite stehen.

Zum Hintergrund: Im Jahr 2016 veröffentlichte die Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation (BG Verkehr) eine neue Richtlinie, die das Rückwärtsfahren von Abfallsammelfahrzeugen ohne Einweiser untersagte. Die Fahrten der Einsatzfahrzeuge mussten also angepasst werden. „Wie schwierig das gerade in kleinen, engen Straßen ist, kann sich jeder gut vorstellen. Für die Gemeinden war das ein großes Problem", fasst Markus Fick die damalige Konstellation zusammen. Sowohl bei den Entsorgungsunternehmen als auch bei den Bürgern habe diese Sachlage Unzufriedenheit hervorgerufen. Touren mussten umgeplant werden, und die Menschen mussten ihre Tonnen zu Müllsammelplätzen bringen – auf lange Sicht kein tragbarer Zustand: „Also musste dringend eine technische Lösung her!" Dies war die Geburtsstunde der Entwicklung des innovativen Rückraumüberwachungssystems „RAS 2.0" der ViSy GmbH unter Leitung der beiden Geschäftsführer Markus Fick und Enrico Skrypzak. Dabei konnten sie auf das Know-how der SyWaTec Logistic GmbH zurückgreifen, deren Geschäftsführer Roland Skrypzak ebenfalls einer der Gründer der ViSy GmbH ist. Auch heute noch ist die SyWaTeC Logistic GmbH ein ganz entscheidender Kooperationspartner der ViSy GmbH.

Einen echten Meilenstein im Hinblick auf den weiteren Verlauf markierte schließlich die Teilnahme an der IFAT, der internationalen Fachmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft in München. Hier stellte das seinerzeit noch sehr kleine ViSy-Team sein System vor. „Für uns war es natürlich enorm wichtig, bei einer solchen Veranstaltung ganz unmittelbar zu zeigen, was wir erarbeitet haben. Nichts kann den direkten Kontakt und das Gespräch von Angesicht zu Angesicht ersetzen", blickt Markus Fick zurück.

Um zu demonstrieren, wie das System RAS 2.0 funktioniert, stellten sich die Geschäftsführer damals sogar selbst hinter das rücksetzende Fahrzeug. „Wenn man künstliche Intelligenz anwendet, legen die Menschen in vielen Fällen erst einmal eine gewisse Skepsis an den Tag. Sehen sie dann aber mit ihren eigenen Augen, welche Effekte durch die moderne Technik erzielt werden, weicht die Zurückhaltung schnell."

Nach den positiven Rückmeldungen, die die Verantwortlichen im Zuge der IFAT bekamen, begaben sie sich ab 2019 an eine wegweisende Aufgabe: die Zertifizierung ihres Rückfahrassistenzsystems durch die BG Verkehr. Zwei Jahre dauerte dieser Prozess. Dass das System nun offiziell den Grundsätzen der Prüfvorschrift GS-VL-40 entspricht, wertet Markus Fick als „absoluten Ritterschlag für unser Unternehmen". Das RAS 2.1 unterstützt und entlastet das Fahrpersonal, indem es Personen und Hindernisse zuverlässig sensorisch erfasst. Es stellt somit ein probates Hilfsmittel für das Rückwärtsfahren von Nutzfahrzeugen dar.

Ilona Fick und Markus Fick sehen die ViSy GmbH für die Zukunft gut vorbereitet.

Den Fahrer mit KI-Hilfe entlasten – darum geht es bei den Systemen der ViSy GmbH.

Das Novum dabei: Das System warnt den Fahrer nicht nur optisch und akustisch vor Gefahren, sondern löst im Ernstfall auch vollautomatisiert einen präventiven Notstopp aus. Der Sensor generiert präzise 3D-Bilder. Position, Bewegungsrichtung und Geschwindigkeit der gefährdeten Person bzw. des statischen oder dynamischen Hindernis-Objektes werden genau ermittelt. Daraus resultiert die farbliche Kennzeichnung des Gefahrenbereichs. Der KI-Mechanismus berechnet in Echtzeit, ob eine Kollision droht und der Notstopp erforderlich ist. „Das Ganze ist also wie ein zweites Paar Augen. Unser System bietet ein Maximum an Sicherheit", konstatiert der Geschäftsführer.

Darüber hinaus sind modulare Erweiterungen möglich – zum Beispiel die Anbindung eines 3D-Abbiegeassistenten. Das Besondere bei diesem nach den Vorgaben des Kraftfahrtbundesamts zertifizierten System: Eine ebenfalls hochauflösende 3D-Sensorik mit integrierter Objektbildung und einem auf zwei Meter erweiterten Überwachungsbereich vor dem Fahrzeug macht das Abbiegen noch sicherer. Die ViSy GmbH ist mit dieser Entwicklung zudem offizieller Partner der „Aktion Abbiegen", einer durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMVI) initiierten Kampagne.

Um das Sicherheitskonzept – speziell für Abfallsammelfahrzeuge – zu vervollständigen, haben die Verantwortlichen ferner einen Unterlaufschutz konzipiert, der auch auf 3D-Technologie basiert und mit einer Notstopp-Funktion ausgestattet ist, um den Leerungsvorgang so sicher wie möglich zu gestalten. Sobald das System ein Objekt im Gefahrenbereich des Lifters entdeckt, warnt es den Fahrer; der Lifter stoppt und lässt sich erst wieder absenken, wenn der Gefahrenbereich frei ist. Die enge Zusammenarbeit mit der SyWaTeC Logistic GmbH bildet die Grundlage dafür, den Kunden einen weiteren Vorteil bieten zu können – und zwar mit Blick auf die in Fahrerhäusern installierten Assistenzsysteme. Deren Anzahl hat im Laufe der vergangenen Jahre stetig zugenommen. „Darunter leidet die Übersichtlichkeit. Der Fahrer wird durch die Vielzahl von Monitoren mehr abgelenkt als unterstützt", erklärt Markus Fick. Die Lösung des ViSy-Teams: situationsgerechte Anzeigen auf einem einzigen Monitor. „Der Fahrer sieht also nur das, was für ihn wichtig ist." Weiterer elementarer Bestandteil des Angebots: das sogenannte ViSy-Portal. Dieses offeriert Entsorgern und Verantwortlichen die Gelegenheit, ihr gesamtes Tourenmanagement zu digitalisieren. Dem Disponenten stehen in Echtzeit alle Informationen seiner gesamten Fahrzeugflotte zur Verfügung. Dadurch kann er zeitnah in eine bestehende Planung eingreifen und diese abändern. Darüber hinaus bietet das ViSy-Portal im Zusammenspiel mit dem Rückfahrassistenten die Möglichkeit, das Anlegen eines Rückfahrkatasters zu automatisieren.

Nach zwei Jahren, in denen die Corona-Pandemie die Teilnahme an Messen massiv erschwerte und lange Zeit völlig verhinderte, konnte die ViSy GmbH im Mai übrigens endlich wieder losziehen, um die eigene Arbeit öffentlich zu präsentieren. Erneut reiste das ViSy-Team zur renommierten IFAT nach München – für die Erweiterung des geschäftlichen Netzwerks ein entscheidender Faktor. Aber auch abseits der Messeaktivitäten ist die Entspannung der Covid-19-Lage für das Unternehmen ein wahrer Segen. „Kundenbesuche sind für uns ganz wichtig. Das hat natürlich in den letzten Jahren sehr gelitten", ordnet der Geschäftsführer ein.

Inzwischen gehören elf Beschäftigte der ViSy-Belegschaft an. Das Unternehmen ist bundesweit aktiv und führt immer wieder auch Projekte im europäischen Ausland durch. ■

Café Klarfeld

Heimatgenuss in Deuz

Eine echte Wohlfühlatmosphäre „wie zu Omas Zeiten" wollen sie den Besuchern ermöglichen: Mit ihrem im September 2021 eröffneten Café Klarfeld im Netphener Ortsteil Deuz haben sich Udo und Nina Klarfeld einen Traum erfüllt. Das Duo verwöhnt seine Gäste mit schmackhaften Backwaren, einem urigen Ambiente und jeder Menge Liebe fürs Detail.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale

» 53 Jahre jung war Udo Klarfeld, als er im vergangenen Spätsommer den Weg in die Selbstständigkeit realisierte. Die Leidenschaft für die Gastronomie begleitet ihn jedoch schon zeit seines Lebens. Der Bäckermeister blieb „seiner" Branche zunächst auch lange treu, entschloss sich dann aber zu einem Wechsel in die Industrie. „Ganze 16 Jahre hatte ich nichts mehr mit der Backstube zu tun", erinnert er sich. Gleichwohl: Die Begeisterung und das Interesse habe er nie verloren.

Seine Ehefrau Nina Klarfeld, auch gelernte Bäckerin, sammelte als Angestellte über mehrere Dekaden hinweg wertvolle Erfahrung, die sie nun im eigenen Lokal tagtäglich einbringen kann. Das Paar kennt sich schon aus Kindertagen. „Gefunkt" hat es aber erst 2012. Auf die spätere Hochzeit folgten sukzessive immer konkretere Überlegungen, auch beruflich gemeinsame Pfade einzuschlagen. Den entscheidenden Ausschlag habe dann ein trauriges Ereignis gegeben, verdeutlicht

Nina und Udo Klarfeld empfangen ihre Gäste in Deuz mit Herzlichkeit und guter Laune.

Udo Klarfeld. Nachdem sein Vater Alfred im August 2017 verstarb, habe die Familie vergeblich mehrere Bäckereien angefragt, um nach der Beerdigung ein Kaffeetrinken für 150 Personen durchführen zu können. „Die mangelnde Flexibilität, die wir dabei erlebt haben, hat uns fassungslos gemacht. Sätze wie ‚Mohnkuchen passt nicht in unser Programm. Den machen wir Ihnen nicht' waren für uns kaum zu glauben." Schnell sei sich das Paar einig gewesen: „Wir können es besser!"

Zuhause haben beide zu dieser Zeit bereits sehr viel gebacken. Freilich hätten sie einen gesunden Respekt vor der Selbstständigkeit und den damit verbundenen Verpflichtungen gehabt, ordnet Nina Klarfeld ein. „Andererseits haben wir unser Handwerk von der Pike auf gelernt und uns im Laufe unseres Berufslebens beharrlich auf einen solchen Moment vorbereitet." Das Ehepaar begab sich akribisch an die Arbeit, verfasste einen 40-seitigen Businessplan und wartete geduldig auf den richtigen Moment. „Wir haben alle Fakten auf den Tisch gelegt – und uns wurde klar: Das Schlimmste, was passieren kann, ist, dass wir ein blaues Auge bekommen", schildert Udo Klarfeld augenzwinkernd.

In Deuz fanden sie schließlich nach langer Suche den perfekten Standort für das Café. In dem Haus war zuvor ein Planungsbüro ansässig. Ihre Backstube richteten die beiden in Hilchenbach-Müsen ein. Der vorherige Besitzer Thomas Höfer stand – und steht bis heute – mit Rat und Tat zur Seite. „Er hilft uns mit seiner Erfahrung ungemein", betont Nina Klarfeld, die gemeinsam mit ihrem Mann nach den Vertragsunterschriften jede freie Minute nutzte, um beide Räumlichkeiten zu restaurieren und technisch auf den neuesten Stand zu bringen. „Wir haben den Maschinenpark neu aufgebaut, Schränke aus Massivholz und unzählige weitere Möbel aufgearbeitet, eine moderne Kaffeemaschine gekauft und auch sonst zusammen mit der Familie fast alles selbstgemacht – von der Elektronik bis hin zum Tapezieren."

An den Wänden des Lokals findet sich beispielsweise handbemalt das Logo des Cafés, eine Lilie mit Lorbeerkranz, wieder. Über die ganze Zeit hinweg habe man quasi keine Handwerker buchen müssen. Mit professioneller Unterstützung wurde dann noch der Ofen in der Backstube generalüberholt. Ein neuer Kühlwagen ermöglicht es, die Backwaren sicher nach Deuz zu befördern, ohne die Kühlkette zu unterbrechen.

Bei der Zubereitung der Speisen sind den Verantwortlichen drei Faktoren besonders wichtig: Qualität, Frische und Regionalität. „Bei uns gibt es keine Konservierungsstoffe und keine Fertigprodukte. Das würde komplett unserer Philosophie widersprechen", konstatiert Udo Klarfeld. Den Anspruch, den Besuchern echten „Heimatgenuss" zu verschaffen, erfüllt er nicht nur beim Blick auf den Café-Außenbereich, der bei Sonnenschein dazu einlädt, ganz entspannt und gemütlich das Deuzer Treiben zu beobachten – sondern auch rein kulinarisch. Egal, ob frische Eier vom Irlenhof aus Kreuztal, Kartoffeln aus Dreis-Tiefenbach, Gemüse aus Hilchenbach oder Fleisch vom in Siegen ansässigen Schlachthof Pollmann: Der Großteil der Zutaten stammt unmittelbar von regionalen Erzeugern, teils gar in Bioqualität.

Auf den Tisch kommen bei den Siegerländen unterschiedlichste Spezialitäten, die Udo und Nina Klarfeld allesamt höchstpersönlich in der Backstube herstellen. Das Portfolio reicht von traditionellem Hefekuchen über diverse Sahnetorten bis hin zu fruchtigem Feingebäck und klassischem Hefeteig-Kringe. Immer wieder finden dabei auch alte Familienrezepte Berücksichtigung, darunter Mango-Passionsfrucht-Törtchen, die ausgefallene Chili-Rahmtorte oder „Mannis Himmelstorte" mit Stachelbeeren. Low-Carb-Gebäck (glutenfrei und ohne Kohlenhydrate) gehört ebenfalls zum Sortiment.

Ohnehin sind viele Angebote für Diabetiker, Allergiker und Gesundheitsbewusste im Portfolio. Das Ehepaar Klarfeld überlässt

bei der Zubereitung nichts dem Zufall. Sogar das Rösten der Mandeln für den Frankfurter Kranz übernehmen sie selbst. Alle Speisen gibt es auch zum Mitnehmen. Das Thema Nachhaltigkeit ist dem Team ebenfalls sehr wichtig. Wenn mal etwas übrigbleibt, geht die Ware zum Beispiel an den Verein „Laib & Seele" in Dreis-Tiefenbach.

Samstags und sonntags wartet ein umfangreiches Frühstücksangebot mit frischen Brötchen von der heißen Steinplatte auf die Besucher. Besonders gut kommt auch der traditionelle Siegerländer Reibekuchen an. Zudem registriert Udo Klarfeld eine immer stärkere Nachfrage „nach dem Ursprünglichen – also zum Beispiel nach klassischem Schwarzbrot." Der Kreativität des passionierten Bäckermeisters sind aber auch ansonsten keine Grenzen gesetzt. „Vielleicht wage ich mich demnächst mal an Schwarzbierbrötchen heran", stellt er in Aussicht.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der verkehrsinfrastrukturellen Arbeiten in der Deuzer Ortsmitte hatte sich die Eröffnung des Cafés in den Spätsommer des letzten Jahres verschoben. „Natürlich fand das Ganze dann unter den entsprechenden Hygiene-Bestimmungen statt. Auch die folgenden Monate über hat Covid-19 den Takt vorgegeben", blickt Nina Klarfeld zurück. Reduzierte Besucherkapazitäten, Abstandsregeln und 2G-Kontrollen am Eingang waren monatelang an der Tagesordnung, ehe sich das Infektionsgeschehen wieder beruhigte und die Politik Lockerungen zuließ.

Neben dem Vor-Ort-Geschäft im Lokal und einem separaten Frühstücksangebot für Gruppen ab acht Personen bietet das Café Klarfeld im Übrigen auch einen Lieferservice – etwa für Familienfeste, Hochzeiten oder Trauerfeiern. Darüber hinaus erfüllen die Inhaber gerne auch ausgefallene Tortenwünsche.

In puncto personelle Besetzung ist das Inhaber-Ehepaar zurzeit gut aufgestellt. Zwei Mitarbeiterinnen, Anita de Groof und Alexandra Kotzian, unterstützen im Verkauf. Hinzu kommt die tatkräftige Hilfe aus dem privaten Umfeld. Alle drei erwachsenen Kinder, die die beiden Betreiber in ihre Patchwork-Familie mitgebracht haben, sind häufig an den Wochenenden dabei. Auch Nina Klarfelds Mutter und eine gute Freundin packen mit an. „Dafür sind wir unheimlich dankbar. Ganz alleine würden wir es einfach nicht stemmen können", unterstreicht Udo Klarfeld. Der jüngste Sohn Thorben (18 Jahre) absolviert zurzeit eine Ausbildung zum Konditor – gut vorstellbar, dass er in Zukunft mehr Verantwortung im elterlichen Betrieb übernehmen wird. ■

Gastronomie
Auf einen Blick

Café Klarfeld
Udo Klarfeld und Nina Klarfeld
Albert-Irle-Straße 1
57250 Netphen
Telefon: 02737 2299929
E-Mail: info@cafe-klarfeld.de
Internet: cafe-klarfeld.de

Öffnungszeiten:
Dienstags bis freitags: 12 bis 18 Uhr
Samstags und sonntags: 8 bis 12 Uhr (Frühstück) und 13:30 bis 17:30 Uhr
Montags Ruhetag

Räumlichkeiten:
32 Sitzlätze im Café,
18 Sitzplätze im Außenbereich

Das Café Klarfeld lädt mit einer urigen, gemütlichen Atmosphäre zum kulinarischen Genuss ein.

Krombacher Brauerei

Naturschutz im Blickpunkt

Gelebter Naturschutz: Die Krombacher-Nachwuchskräfte packten fleißig mit an.

Was macht gesunden Wald aus? Welche Folgen bringen der Borkenkäfer und die Trockenheit für die hiesigen Wälder mit sich? Und wie kann man Umweltschutz unternehmensstrategisch angehen? Gemeinsam mit den Förstern des Regionalforstamts Siegen-Wittgenstein sind die Auszubildenden und dual Studierenden der Krombacher Brauerei in einer internen Veranstaltungsreihe, der Krombacher Nachhaltigkeits-Akademie, diesen Fragen auf den Grund gegangen. Nach den ersten Workshops in der Krombacher Erlebniswelt konnten sich die Nachwuchskräfte schließlich selbst ein Bild vom Zustand der Wälder machen: Bei einem Aktionstag mit dem Regionalforstamt und dem Hilchenbacher Stift Keppel wurden 300 Bäume gepflanzt. ■

Commerzbank Siegen

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Die hohe Nachfrage nach Wertpapieren und Baufinanzierungen hat das zurückliegende Geschäftsjahr der Commerzbank Siegen geprägt und für starkes Wachstum gesorgt. So stieg das Depotvolumen hier um 13,5 % auf 705 Mio. €. Insgesamt betreut das Institut rund 72.000 Privat- und Unternehmerkunden sowie knapp 200 Firmenkunden ab 15 Mio. € Jahresumsatz. Derweil spielt die Digitalisierung für das Tagesgeschäft eine immer größere Rolle. „Während wir zu Geldanlage und Baufinanzierungen weiterhin viele Beratungsgespräche führen, erledigen unsere Kunden ihre alltäglichen Bankgeschäfte immer häufiger digital", berichtet Amer Baydoun, verantwortlich für das Privatkundengeschäft. In Siegen stieg die Zahl der Banking-App-Nutzer im Jahr 2021 um 10,7 %. Im Firmenkundengeschäft hat die Nutzung digitaler Anwendungen ebenfalls stark zugenommen. So wurde im vergangenen Jahr bereits jeder zweite Geldmarktkredit online abgeschlossen. Auch im Bereich der Nachhaltigkeit hat die Commerzbank klare Fortschritte gemacht. 2021 ist das Volumen nachhaltiger Finanzprodukte im Privat- und Firmenkundengeschäft um 88 % gestiegen. ■

Rekrutierung ausländischer Fachkräfte

Staatlich errichtete Hürden mit staatlicher Hilfe überwinden!

Sabine Bechheim

Der Fachkräftemangel greift immer stärker um sich. Das vor zwei Jahren verabschiedete Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) bietet wichtige Stellschrauben, um beruflichen Talenten den Weg in die betriebliche Wirklichkeit zu ebnen. Die gesetzlichen Möglichkeiten könnten stärker genutzt werden. Unternehmen aus nahezu allen Branchen können ihren Bedarf nicht mehr vollständig mit Bewerberinnen und Bewerbern aus dem heimischen Arbeitsmarkt decken. Sie suchen daher immer stärker auch Talente im Ausland. Die Rahmenbedingungen dafür sind durch das FEG zweifellos verbessert worden, denn das Gesetz erweitert die Möglichkeiten der Erwerbsmigration für beruflich Qualifizierte aus Nicht-EU-Staaten. Mittlerweile kann auch für die Ausbildung und die daran anschließende Berufstätigkeit der Aufenthalt dauerhaft gestattet werden. Dies bietet Chancen für eine mittel- bis langfristige Beschäftigung.

Das FEG und die Visa-Vereinfachung für die Berufsausbildung waren wichtige Schritte, damit Betriebe leichter Fachkräfte und Auszubildende aus Nicht-EU-Staaten einstellen können. Dennoch zeigen erste praktische Erfahrungen aus der Wirtschaft, dass bei den Verfahren noch etliche Fußangeln lauern. Dies betrifft etwa die zum Teil strikten Voraussetzungen, die an bestimmte Aufenthaltstitel gestellt werden, Herausforderungen beim Erwerb der deutschen Sprache oder bürokratische Abläufe. Auch weil das Verfahren nicht frei von Hürden ist, gibt es mit „Unternehmen Berufsanerkennung" beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) nun ein Projekt zur Unterstützung der Betriebe. Hier erhalten Unternehmen kompetente Beratung bei allen Fragen rund um die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen und die Beschäftigung internationaler Fachkräfte. Mit diesen Angeboten unterstützt das vom DIHK initiierte und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt Unternehmen außerdem bei der Nachqualifizierung von Fachkräften im Prozess der Einwanderung.

Es erscheint zwar absurd, dass der Staat ein Projekt fördert, das hilft, das von ihm selbst geschaffene Bürokratie-Dickicht zu überwinden. Dennoch sollten Betriebe das Angebot nutzen, wenn sie neue Wege zur Fachkräftesicherung gehen wollen. Das geht jedenfalls schneller, als darauf zu warten, dass der deutsche Arbeitsmarkt tatsächlich dereguliert wird.

MENNEKES

Renaturierungsprojekt erfolgreich abgeschlossen

Industrie und Natur in Einklang bringen – in Welschen Ennest sieht man, wie das gelingen kann. Im Gewerbegebiet an der Kölner Straße errichtete MENNEKES in den letzten Jahren mehrere neue Gebäude für Produktion, Logistik und Verwaltung. Mitten durchs Betriebsgelände fließt der Rahrbach. Lange war das Gewässer künstlich begradigt. Doch das ist nun Vergangenheit: Im Sommer 2020 starteten der Spezialist für Steckvorrichtungen und Elektromobilitäts-Ladelösungen und die Gemeinde Kirchhundem ein groß angelegtes Renaturierungsprojekt, das jetzt abgeschlossen ist. Das Resultat: ein rund 520 Meter langes und 7.000 m² umfassendes Areal, durchzogen von einer natürlich gestalteten Gewässerlandschaft mit neuem Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf rund 480.000 € – zu 80 % gefördert durch das Land NRW.

Medienwerk

Freuen sich über den erfolgreichen Abschluss des Projektes: (v.l.) Baustellenleiter Hendrik Stötzel, Christopher Mennekes (geschäftsführender Gesellschafter von MENNEKES), Bürgermeister Björn Jarosz und MENNEKES-Geschäftsführer Volker Lazzaro.

Für die Renaturierung des Rahrbachs stellte MENNEKES der Gemeinde unentgeltlich seine Gewerbeflächen entlang des Gewässers zur Verfügung. Durch die ökologische, natürliche Gestaltung des Flusslaufs gewann der Rahrbach Freiraum zurück, was sich in den kommenden Jahren positiv auf die Wasserqualität bis in den Unter- und Oberlauf des Baches auswirken wird. Mit dem Projekt kam die Gemeinde Kirchhundem einer Pflicht nach: Das sogenannte Wasserhaushaltsgesetz legt den Kommunen auf, naturferne Gewässer in ökologisch wirksame, lebendige Systeme umzubauen. „In Welschen Ennest ist es uns gelungen, unsere Betriebsstätten zu erweitern, neue moderne Arbeitsplätze zu schaffen und gleichzeitig der Natur Lebens- und Entwicklungsraum zurückzugeben. So konnten wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und Kirchhundem als zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort im Grünen stärken", unterstreicht Christopher Mennekes, geschäftsführender Gesellschafter von MENNEKES.

Zwischen dem Ufer des Rahrbachs und dem entlangführenden Weg entstand zudem eine attraktive öffentliche Erholungs- und Freizeitfläche mit Ruhebänken, einem Spielplatz und Sportgeräten. Hiervon profitieren die Einwohner von Welschen Ennest ebenso wie die Beschäftigten des Unternehmens. Kirchhundems Bürgermeister Björn Jarosz unterstreicht: „Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit MENNEKES konnten wir Natur und Industriearchitektur in Einklang bringen und einen Naherholungsraum mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen, der den Freizeitwert unserer Gemeinde steigert und Vorbildfunktion hat." ■

Land NRW

Förderung ausgebaut

Um kleine und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen bei der digitalen Transformation zu unterstützen und ihre Innovationskraft zu stärken, baut das Land seine Förderung durch das Programm „Mittelstand Innovativ & Digital" (MID) aus. Konkret steigen die Förderquoten für die Beratungs- und Umsetzungsgutscheine MID-Digitalisierung und MID-Innovation auf 80 % für kleine und 60 % für mittlere Unternehmen. Mit den MID-Gutscheinen erhalten mittelständische Betriebe gezielte Unterstützung bei der Neu- und Weiterentwicklung innovativer und digitaler Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren sowie bei Maßnahmen für mehr IT-Sicherheit. Die Beratung erfolgt durch Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Berater aus der freien Wirtschaft. ■

Energie-Award

Frist verlängert

Der Energy Efficiency Award der Deutschen Energie-Agentur (dena) geht in die Verlängerung. Noch bis zum 11. Juni können private und öffentliche Unternehmen ihre Projekte und Konzepte zur Steigerung der Energieeffizienz und Senkung der Treibhausgasemissionen online einreichen. Teilnehmen können Betriebe jeglicher Größe und Branche. Die Auszeichnung ist mit Preisgeldern in Gesamthöhe von 30.000 € dotiert. Die Nominierten, die im September von einer Expertenjury ausgewählt werden, erhalten außerdem ein EEA-Siegel zur Nutzung in ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Der Award wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Premium-Partner ist die KfW. Alle Informationen finden Interessierte unter EnergyEfficiencyAward.de. ■

Immobilien im Blick

Gerd Groß
Bahnhofstraße 9
57072 Siegen

mobil: +49 177 88 22 88 6
fon: +49 271 38 77 81 55
fax: +49 271 38 77 81 52
email: gerdgross@gmx.de
www.immogross.de

Verkaufsvermittlung von Privat- und Gewerbeimmobilien | Bewertung
Vermietung | Verpachtung
Hausverwaltung

Studienpreis der IHK Siegen

Wissenschaftlicher Nachwuchs geehrt

Zum ersten Mal fand – eingebettet in das 50-Jahre-Jubiläum der Universität Siegen – der Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses statt, bei dem alle Preisträger, Stifter und Laudatoren im Friedrich-Schadeberg-Hörsaal am Campus Unteres Schloss zusammenkamen. Verliehen wurde dabei auch der Studienpreis der IHK Siegen. IHK-Präsident Felix G. Hensel überreichte die Auszeichnung an Dr. Hamidreza Ahmadian und würdigte dessen Promotion mit dem Titel „Fault-tolerant Network-on-Chips in Mixed-Criticality Systems". Der IHK-Studienpreis für die beste Masterarbeit ging an Janina Harms, die sich mit Onlineverhandlungen aus juristischer Perspektive auseinandergesetzt hatte. Uni-Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart gratulierte diesen beiden und allen weiteren Preisträgern beim Festtag in der Uni. Die Ehrungen seien eine bedeutende Würdigung, zugleich aber auch mit dem Auftrag verbunden, Verantwortung zu übernehmen sowie Wissen und Kompetenzen weiterzugeben: „Der wissenschaftliche Nachwuchs ist das Morgen und das Übermorgen." ■

Energiekosten

Schutzschild angekündigt

Im April hat die Bundesregierung ein neues Paket zur Unterstützung der Wirtschaft angekündigt, das sich insbesondere auf Unternehmen konzentriert, die sehr stark von den steigenden Energiekosten betroffen sind. Es sieht nicht nur Kredite und Bürgschaften, sondern auch direkte Zuschüsse vor. Auf der Pressekonferenz der Wirtschafts- und Finanzminister wurde nun ein Wirtschaftsprogramm vorgestellt, das aus fünf Säulen besteht. Insbesondere ist zu beachten, dass das Programm bis zum Ende dieses Jahres befristet und degressiv angelegt ist. Es umfasst KfW-Kredite mit einem Volumen von ca. 7 Mrd. €, die Fortsetzung der in der Pandemie eingeführten Bürgschaftsprogramme, Zuschüsse zur Abfederung steigender Energiekosten für die Unternehmen nach der KUEBLL-Liste, ein Finanzierungsprogramm für durch hohe Sicherheitsleistungen gefährdete Unternehmen sowie Eigen- und Hybridkapitalhilfen für systemrelevante und gefährdete Betriebe. Weitere Infos finden sich unter bmwi.de im Bereich „Pressemitteilungen". ■

all4cad GmbH

Renommierter Neukunde

Der interne Werkzeugbau des in Hannover ansässigen Süßgebäckherstellers Bahlsen, der Anlagenkomponenten für die Produktion der Backwaren entwickelt und herstellt, hat sich für Software-Lösungen des Kreuztaler Softwarehauses all4cad GmbH entschieden. Hintergrund war, dass es bei der bisherigen PDM-Software keine Updatemöglichkeiten gab und somit der Werkzeugbau nach Alternativen gesucht hat. Die selbstentwickelten Tools zur Erledigung der gesamten Arbeitsabläufe und deren Verfolgung, wie zum Beispiel Arbeitsvorbereitung und Bestellwesen, sollten – wenn möglich – von der neuen Software übernommen werden können. Der Werkzeugbau von Bahlsen stand vor der klassischen Herausforderung des Sondermaschinenbaus: die Lücke zwischen Konstruktion, Arbeitsvorbereitung und Bestellwesen zu schließen, ohne dabei konzerneigene Infrastrukturen zu stören. Mit der IT-Lösung aus dem Siegerland wird diese Lücke geschlossen. Weitere Informationen finden Interessierte unter all4cad.de. ■

Horn und Co.

100-jähriges Bestehen gefeiert

Anne Willmes, Moderatorin der Jubiläumsveranstaltung, und IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener (r.) gratulierten den Verantwortlichen um (v.l.) Dr. Lars Füchtjohann (CTO), Gert Horn (Aufsichtsratsvorsitzender) und Argjend Kameraj (CEO).

Nur Unternehmen, die innovativ unterwegs, breit aufgestellt und stets mit der Zeit gegangen sind, haben die Chance, richtig alt zu werden. Für die Horn-Gruppe und die unter ihrem Dach versammelten Unternehmen trifft dies sicherlich zu. 1922 in Siegen gegründet, begeht sie in diesen Wochen ihr 100-jähriges Bestehen. Aufsichtsratschef Gert Horn verdeutlichte bei der Jubiläumsveranstaltung auf dem Gelände des Siegerland Flughafens, das Unternehmen habe sich von Beginn an dem Recycling und der Kreislaufwirtschaft verschrieben. Dies zunächst „aus der schieren Not heraus", weil es in den 1920er Jahren einen eklatanten Mangel an Baustoffen gegeben habe. Die vorherrschende Armut nach dem Ersten Weltkrieg habe gewissermaßen erzwungen, Baumaterialien, Abfälle und sonstige Stoffe zu recyceln. Das daraus entwickelte Geschäftsmodell sei dann über Generationen hinweg immer weiter verfeinert worden. Horn verdeutlichte gemeinsam mit CEO Argjend Kameraj vor mehr als 250 Gästen, man habe das Unternehmen in die vier Sparten „Minerals Recovery", „Industrial Services", „Products" und „Analytics" gegliedert, sei mittlerweile in sechs Ländern aktiv und beschäftige rund 540 Personen. Zu den Gratulanten bei der Jubiläumsveranstaltung in Burbach gehörten neben zahlreichen Geschäftspartnern auch die Bürgermeister von Siegen und Wenden, Steffen Mues und Bernd Clemens, Volkmar Klein MdB, Falk Heinrichs MdL sowie Jürgen Alex, der im Namen der Deutschen Edelstahlwerke für die über Jahrzehnte währende vertrauensvolle Zusammenarbeit dankte. Vonseiten der IHK wünschte Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener „mindestens für die nächsten 50 Jahre" weiteren wirtschaftlichen Erfolg. Er überreichte den Verantwortlichen eine Ehrenurkunde. ■

„Klimaschutz mit BRAvour"

Kampagne gestartet

„Klimaschutz mit BRAvour" – so lautet der Titel einer Kampagne der Bezirksregierung Arnsberg (BRA), an der inzwischen alle Städte und Gemeinden im Kreis Olpe, die Kreisverwaltung Olpe sowie als enger Kooperationspartner die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW teilnehmen. In diesem Jahr steht das Thema Gebäudesanierung im Mittelpunkt der Kampagne, die den Rahmen für verschiedene Veranstaltungen bildet. Den Auftakt markierte ein Online-Vortrag zum Thema „Gebäudesanierung: Kleine Maßnahmen – große Wirkung". Die Energieberater Stefan Hoffmann und Carsten Peters zeigten auf, wie man auch ohne große finanzielle Investitionen Energie und dadurch bares Geld einsparen kann. Weitere Veranstaltungen in den einzelnen Kommunen werden folgen. So sind beispielsweise nach dem Vorbild der bereits sehr erfolgreich durchgeführten Solar-Exkursionen in Wenden und Finnentrop sogenannte Thermographie-Rundgänge in Planung. Alle Informationen zur Klimakampagne gibt es unter bra.de im Bereich „Umwelt, Gesundheit, Arbeitsschutz". ■

Klimaschutz

Unternehmensnetzwerk gestartet

Mehr als 450 Gründungsmitglieder sind dabei: Im Mai ist das neue „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz – Eine IHK-Plattform" (UNK) mit einem deutschlandweiten Angebot für Unternehmen, die aktiv zum Klimaschutz beitragen möchten, offiziell an den Start gegangen. Dazu gehören ein Klimacheck für kleine und mittlere Unternehmen und die Einbindung eines Tools zur Berechnung der eigenen CO_2-Bilanz. Viele der Angebote werden von den Kammern angeboten, etwa die Qualifizierung der Energie-Scouts für Azubis oder die Qualifizierung zum betrieblichen Mobilitätsmanager. Nun folgen die Weiterentwicklung der Angebote und die Suche nach weiteren Netzwerkmitgliedern. Interessierte Unternehmen können sich auf der Plattform registrieren. Die Teilnahme ist kostenlos und unabhängig von Branche oder Größe möglich. Von den Mitgliedern wird die Bereitschaft erwartet, sich aktiv in den Austausch einzubringen. Die UNK-Plattform ist unter klima-plattform.de/ zu finden. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Hugo Roth GmbH

Neues Ladengeschäft am Firmensitz

Das „rowi|safetycenter" der Hugo Roth GmbH rückt das Thema Arbeitsschutz umfassend in den Fokus.

Die Hugo Roth GmbH ist der größte Arbeitsschutz-Fachhändler in Südwestfalen. Mit dem neuen interaktiven „rowi|safetycenter" in Wilnsdorf bietet das Unternehmen seinen Kunden aus Industrie, Handwerk und Gewerbe nun ein modernes Einkaufserlebnis rund um das Thema Arbeitsschutz. In dem neuen Ladengeschäft am Firmensitz in der Gießener Straße finden sowohl gewerbliche als auch private Kunden rund 4.500 Produkte im Direktverkauf. Der Arbeitsschutzspezialist bietet ein umfangreiches Produkt-Portfolio: Von Arbeits- und Lifestyle-Kleidung über Helme und Gehörschutz bis hin zu Handschuhen, Schuhen und Zubehör – bei Hugo Roth finden Kunden nicht nur die persönliche Schutzausrüstung (PSA), sondern eine Rundumausstattung für optimale Arbeitssicherheit. Insgesamt bietet das familiengeführte Unternehmen ein Sortiment aus rund 230.000 Artikeln. Auf der interaktiven Dienstleistungs- und Präsentationsfläche im „rowi|safetycenter" stehen den Kunden geprüfte PSA-Fachberater zur Seite. Möglich geworden ist der neue Store durch die Sanierung im Bestand sowie den großen Neubau, der am Firmengebäude im Wilnsdorfer Industriegebiet entstanden ist. Dadurch hat sich die verfügbare Fläche deutlich vergrößert. Das Gebäude erfüllt höchste Nachhaltigkeitsstandards. „Durch den hocheffizienten Um- und Neubau sind wir nun nahezu klimaneutral", betont Timm Bendinger, der das Unternehmen in vierter Generation führt. Für Energieeffizienz sorgt nicht nur die große Photovoltaikanlage, sondern auch die Nutzung von Erdwärme zur vollautomatischen Klimatisierung der Räumlichkeiten.

Weitere Informationen finden Interessierte unter hugo-roth.de.■

Handelsvertreterforum

Austausch der Experten in Dortmund

Sich mit Experten zu aktuellen Themen austauschen und neue Ideen gewinnen – darum geht es beim Handelsvertreterforum am 13. Juni ab 10 Uhr im Signal Iduna Park in Dortmund. Der Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb Westfalen-Mitte (CDH) e.V. führt die Informationsveranstaltung für Handelsvertreter gemeinsam mit den IHKs aus Arnsberg, Bochum, Dortmund, Hagen und Siegen durch. Weitgehend gesättigte Märkte in fast allen EU-Ländern erfordern neue Vertriebsstrategien. Welche Chancen sich unter diesen Vorzeichen bieten, behandelt Referent Eckhard Döpfer in seinem Vortrag „Handelsvermittlung 4.0". Oliver Schumacher gibt konkrete Ideen, wie man bei Preisverhandlungen überzeugt. Die wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges werden ebenfalls thematisiert. Die Veranstaltung ist kostenfrei, aber eine Anmeldung unter events.dortmund.ihk24.de/handelsvertreterforum2022 notwendig. ■

Wasserstoff

Webseite gestartet

Bei der Umsetzung der Energiewende ist Wasserstoff von Bedeutung. Eine neue Internetpräsenz der Bundesregierung bündelt ressortübergreifend Informationen zu diesem Thema im Rahmen der Nationalen Wasserstoffstrategie. Auf der „Lotsenstelle Wasserstoff" finden sich Fördermöglichkeiten des Bundes sowie Serviceangebote, etwa hinsichtlich einer gezielten Beratung zur Förderung von Innovationen und Investitionen im Bereich Wasserstoff. Mehr dazu unter bmwi.de. Weitere Infos liefert die IHK Siegen unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3533). Ansprechpartner ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Klimaschutz

Neue Vorreiter gesucht

Bis zum 31. Juli können sich Betriebe als Klimaschutz-Unternehmen bewerben. Das Bundeswirtschaftsministerium, das Bundesumweltministerium sowie der Deutsche Industrie- und Handelskammertag fordern zum Mitmachen auf. Teilnehmen können Firmen aller Größen und Branchen, die Klimaschutz, Umweltschutz oder die Anpassung an den Klimawandel als strategisches Ziel verfolgen. Den Online-Check und weitere Informationen gibt es unter klimaschutz-unternehmen.de im Bereich „Mitglied werden". Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

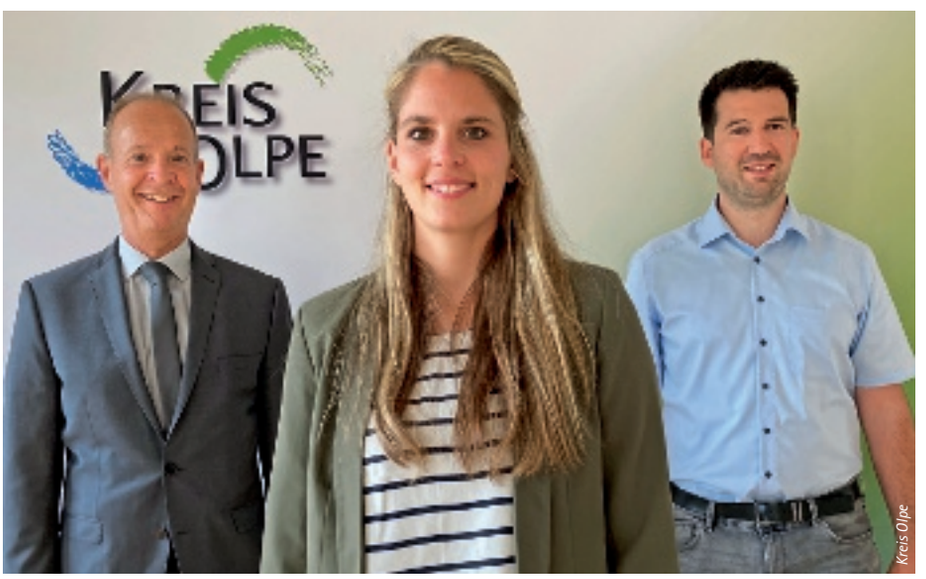
Messen

Förderung für Start-ups

Junge, innovative Unternehmen werden im kommenden Jahr auf 45 Messen in Deutschland unterstützt. Schwerpunkt sind Branchenmessen mit hoher Internationalität. Als Verband der deutschen Messewirtschaft koordiniert der AUMA das Programm des Bundeswirtschaftsministeriums, mit dem Start-ups aus Industrie, Handwerk oder technologieorientierten Dienstleistungsbereichen ihre Innovationen ausstellen können. AUMA-Geschäftsführer Jörn Holtmeier unterstreicht: „Messen sind für Start-ups eines der wichtigsten Instrumente für den großen Markteintritt. Jährlich nutzen rund 600 Start-ups diese Chance, neue Geschäftspartner oder Kunden kennenzulernen." Das Messeprogramm des Bundes unterstützt die Vermarktung und insbesondere den Export innovativer Produkte und Verfahren von Unternehmen aus Deutschland. Die Messen decken fast das gesamte Branchenspektrum ab – von Automatisierung über Energiewirtschaft, Elektrotechnik und Elektronik bis hin zu Maschinenbau, IT und Telekommunikation. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter auma.de/start-ups. ■

Kreis Olpe

Mobilfunkausbau beschleunigen



Kreis Olpe

Landrat Theo Melcher (l.) freut sich über Verstärkung: Melanie Oczipka und Markus Luke kümmern sich zukünftig gemeinsam um den Mobilfunk- und Glasfaserausbau im Kreis Olpe.

Viele Funklöcher sind bereits geschlossen. Doch an einigen Orten gibt es immer noch weiße Flecken ohne Handyempfang. Damit auch im Kreis Olpe diese Lücken schnellstmöglich beseitigt werden, ist Melanie Oczipka ab sofort als Mobilfunkkoordinatorin des Kreises im Einsatz. „Wir gehören zu den ersten Kreisen in Nordrhein-Westfalen, die diese Stelle besetzt haben", freut sich Landrat Theo Melcher. „Das hilft uns sehr, um nicht nur beim Glasfaserausbau weiter voranzukommen, sondern auch die Mobilfunkversorgung zu verbessern."

Melanie Oczipkas Aufgabe wird unter anderem darin bestehen, als Bindeglied zwischen Kommunen, Politik und Bürgern zu fungieren, die Schnittstelle zu Mobilfunknetz- oder Funkmastbetreibern zu bilden und sie beispielsweise bei der Standortsuche zu unterstützen. Ziel ist, eine möglichst flächendeckende Versorgung mit dem neuen 5G-Mobilfunkstandard zu erreichen. Dazu wird Oczipka eng mit dem Gigabitkoordinator Markus Luke zusammenarbeiten, der auch einen Teil der Mobilfunkkoordination übernimmt. Auch die Bürger können den Kreis Olpe aktiv unterstützen. Um Funklöcher zu identifizieren, stellt der Bund eine App zur Verfügung. Diese ist unter breitbandmessung.de/ zu finden und kann dort heruntergeladen werden.

Weitere Informationen finden Interessierte unter kreis-olpe.de/mobilfunk.de. ■

Digitalisierung

Förderung verlängert

Um Betriebe bei der Nutzung digitaler Angebote und Verfahren zu unterstützen, verlängert das Land Nordrhein-Westfalen die Förderung der Digitalcoaches für den Handel und das Gastgewerbe um ein Jahr. Die Förderprojekte in Zusammenarbeit mit dem Handelsverband NRW und dem DEHOGA NRW e.V. richten sich an kleine und mittlere Betriebe. Unternehmer können sich von den Digitalexperten kostenfrei coachen und beraten lassen. Die Nachfrage ist groß: Allein im Handel haben die Digitalcoaches im Jahr 2021 mehr als 1.000 Beratungsgespräche geführt. Für die Verlängerung stehen Mittel in Höhe von 1 Mio. € zur Verfügung. Weitere Unterstützung erhalten Unternehmen durch die NRW-Digitalzuschüsse für den Handel sowie die gastgewerbliche und touristische Wirtschaft. Bis zu 2.000 € können Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitern erhalten – beispielsweise für Investitionen in digitale Bestellsysteme, E-Commerce, Anwendungen zur Kundenbetreuung und die Optimierung der Internetpräsenz. Ausführliche Informationen sind unter digitalcoachnrw.de (Handel) und dehoga-nrw-digital-coach.de (Gastgewerbe) abrufbar. ■

SIEGENIA

Aktion für den Lebensraum Wald

Die Auszubildenden von SIEGENIA machen sich für Natur- und Umweltschutz stark: Gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Nina Herter, Mitarbeiter Alexander Hoffmann sowie dem Heimat- und Wanderverein Gernsdorf führten sie jüngst ein mehrstündiges Aufforstungsprojekt durch.

In unmittelbarer Nähe zum Rothaarsteig halfen zehn Azubis bei der Bepflanzung des Gernsdorfer Waldgebiets mit mehr als 1.100 Setzlingen und schützten deren Wachstum anschließend mithilfe von Verbissschutzlösungen vor Beschädigungen durch Wildtiere.

Werkfoto

In unmittelbarer Nähe zum Rothaarsteig unterstützten die SIEGENIA-Azubis ein Aufforstungsprojekt.

Finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt durch Spendengelder aus der im vergangenen Herbst durchgeführten SIEGENIA-Sport-Challenge. Der Einladung ihres Unternehmens folgend, hatten Beschäftigte in aller Welt mehr als 11.000 Kilometer wahlweise zu Fuß oder mit dem Fahrrad absolviert. Wieland Frank, Geschäftsführender Gesellschafter von SIEGENIA, honorierte ihren Beitrag zum Klimaschutz, indem er für jeden Kilometer einen Euro zur Förderung von Nachhaltigkeitsprojekten spendete. ■

Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG

Tag der Ausbildung fand großen Anklang

Werkfoto

Das Thema Ausbildung spielt für die Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG eine sehr wichtige Rolle.

Entdecken, erleben, ausprobieren – unter diesem Motto stand der Tag der Ausbildung bei der Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG aus Freudenberg. Der Ausbildungsbetrieb empfing circa 80 Jugendliche zu Workshops, Betriebsführungen und Beratungsgesprächen. In den Räumlichkeiten des Spezialmaschinenbauers konnten sich Interessierte über das Nachwuchs-Programm informieren und persönliche Karrierechancen ausloten. Neben allgemeinen Informationen zum Ausbildungsablauf und benötigten Fähigkeiten oder Voraussetzungen für einzelne Berufe wurden auch die Themen Bewerbung und Vorstellungsgespräch unter die Lupe genommen. Wer lieber „machen statt reden" wollte, kam auch auf seine Kosten. Mit praktischen Einblicken, wie der Montage einer Baugruppe auf Zeit, machten die Ausbilder die Inhalte der Ausbildungsberufe greifbar. Im Anschluss konnten die Lehrwerkstätten und einige der Werkshallen, in denen die Azubis nach ihrer Grundausbildung tätig sind, erkundet werden. Die Organisatoren zeigten sich hoch zufrieden mit der Veranstaltung. Ab sofort wird der Tag der Ausbildung einmal jährlich stattfinden. ■

Ukrainische Geflüchtete

IHKs leisten Unterstützung

Für viele ukrainische Geflüchtete, die vorerst in Deutschland bleiben möchten, ist der Einstieg in die Beschäftigung ein wichtiger Schritt. Die formalen Voraussetzungen dafür sind gut: Menschen aus der Ukraine, die sich mit dem Status „Vorübergehender Schutz" in Deutschland aufhalten, können in der Regel sofort eine Erwerbstätigkeit aufnehmen. Nur in sogenannten reglementierten Berufen ist ein Anerkennungsverfahren nötig. Die IHK-Berufe sind durchweg nicht reglementiert. Geflüchtete können also mit einer Erwerbstätigkeit in diesen Bereichen auch ohne eine Berufsanerkennung durch die IHK FOSA loslegen.

Die IHK-Organisation hat als neue Serviceleistung eine Erstberatung für ukrainische Geflüchtete entwickelt. Diese setzt auf die etablierten Strukturen in der Anerkennungsberatung der IHKs. Dabei wird gemeinsam mit den Geflüchteten bestimmt, in welchen IHK-Berufen diese Abschlüsse, einschlägige Berufserfahrungen oder auch Sprachkompetenzen aufweisen können. Das Resultat wird in dem Dokument „Check der ausländischen Berufsqualifikationen – Ergebnis der Erstberatung" festgehalten. Weitere Informationen finden Interessierte unter dihk.de im Bereich „Aktuelles und Presse". ■

Erich Utsch AG

Führungsorganisation verstärkt

Mit dem Eintritt von Till Rebernik als Chief Financial Officer und Chief Digital Officer in die Unternehmensgruppe der Erich Utsch AG verstärkt der Weltmarkführer seine Führungsorganisation und erhöht zugleich das Tempo in Richtung digitaler Zukunft. Neben Rebernik gehören Dominic Höffgen als Chief Executive Officer und Marcos Justo Simón als Chief Sales Officer der Unternehmensführung an. Der Name UTSCH steht seit mehr als 60 Jahren für Technologieführerschaft und ganzheitliche Systemlösungen rund um Produktion, Personalisierung, Registrierung und Identifizierung von Kfz-Kennzeichen. Dabei setzt man weltweit immer wieder neue Maßstäbe für Kfz-Kennzeichnungs- und Identifizierungstechnologie. ■

Till Rebernik (M.) bildet ab sofort gemeinsam mit Dominic Höffgen (l.) und Marcos Justo Simón das Führungstrio in der Unternehmensgruppe der Erich Utsch AG.

Mobilitätsstrategie für Südwestfalen

Land NRW stellt Förderung in Aussicht

Ob Bus, Bahn, Auto, Rad, Sharing- oder E-Angebote: Die Mobilitätsstrategie für Südwestfalen soll ein gemeinsames Verständnis dafür schaffen, wie sich die Mobilität in den kommenden Jahren entwickeln soll.

Welche nachhaltigen Perspektiven gibt es für Mobilität im ländlichen Raum in Südwestfalen? Das soll jetzt vertiefend betrachtet werden. Denn die Region soll eine eigene Mobilitätsstrategie erhalten. Positive Signale gibt es schon jetzt aus der Landeshauptstadt: Das Verkehrsministerium Nordrhein-Westfalen stellt eine Förderung der Strategie in Aussicht. Bis Juli soll in der Region darüber in Gremien diskutiert und schließlich ein Förderantrag gestellt werden. Die Situation rund um die Talbrücke Rahmede wirke wie ein Katalysator, unterstreicht Marco Voge, Aufsichtsratsvorsitzender der Südwestfalen Agentur: „Die Region hat viele Besonderheiten und ganz spezielle Anforderungen, die wir betrachten werden. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, Mobilität der Zukunft neu zu denken." Gleichzeitig bedankt sich Voge bei der Landesregierung für die Unterstützung, die die weitere Zusammenarbeit im REGIONALE-Prozess stärke. Man plane in enger Abstimmung mit den Kreisen, den Städten und Gemeinden, Zweckverbänden und Organisationen. „Auf einem Konsens lassen sich wiederum neue und konkrete Projekte entwickeln. Darin sehe ich eine große Chance für die Region." Die Mobilitätsstrategie soll daher auch die angestoßenen Initiativen der IHKs zur Standortsicherung ergänzen und schon bestehenden lokalen Mobilitätsstrategien und -projekten einen Rahmen geben. ■

BVMW

Büro in Griechenland

Der „Bundesverband mittelständische Wirtschaft – Der Mittelstand" zeichnet sich als größter branchenübergreifender Unternehmerverband Deutschlands nicht nur durch rund 300 regionale Geschäftsstellen und Repräsentanzen aus. Der Verband, der in der Mittelstandsallianz mehr als 900.000 Unternehmen vertritt, verfügt auch über ein großes Netz an Auslandsbüros. Kürzlich wurde die Repräsentanz in Athen eröffnet. Griechenland war bislang noch ein weißer Fleck auf der BVMW-Weltkarte. Bei einer Delegationsreise zur Eröffnung konnte der Leiter des Büros, Haralampos Koumoussis, die Glückwünsche von Matthias Merzhäuser entgegennehmen. Merzhäuser ist BVMW-Repräsentant als Leiter der Geschäftsstelle „Dreiländer-Eck" (NRW/RLP/Hessen) und Initiator der Verbandserweiterung nach Griechenland. Gemeinsam nahm man die neue Auslandsrepräsentanz in Augenschein. Sie befindet sich in perfekter Lage zwischen der Deutschen und der Britischen Botschaft in Athen. Matthias Merzhäuser resümiert: „Gerade in einer Zeit, in der sich internationale Märkte neu orientieren, ist Griechenland ein Zukunftsmarkt. Neben der Flüssiggas-Verschiffung sind vor allem in den Bereichen Recycling und Abfallwirtschaft, erneuerbare Energien, Agrar- und Umwelttechnik sowie Konzept-Tourismus Kooperationen mit deutschen Unternehmen sehr attraktiv." Weiterhin besteht bereits ein gemeinsames Wasserstoff-Projekt, bei dem griechische Ingenieure mit deutschen Unternehmen zusammen forschen und entwickeln. Weitere Informationen finden Interessierte unter BVMW.de. ■

Juwelier Grimm e.K.

Seit 150 Jahren aktiv

Kay-Helge Hercher

IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim (r.) überreichte Ulrike Grimm und Michael Grimm die Urkunde.

1872 gründete Albert Grimm ein Uhrengeschäft in Weidenau. 1920 starb der Gründer, sein Sohn Wilhelm Grimm übernahm die Geschicke und führte das Geschäft, bis er 1956 selbst verstarb. Wilhelm Grimm jun. musste schon in jungen Jahren Verantwortung übernehmen und führte das Geschäft ab 1962 weiter. 1964 wurde er mit 21 Jahren der jüngste Uhrmachermeister im Regierungsbezirk Arnsberg. Ein Jahr nach dem „100-Jährigen" erfolgte 1973 der Umzug in erweiterte Geschäftsräume im neuerbauten Siegerland-Zentrum. Michael Grimm führte als Urenkel des Gründers die Familientradition fort und startete 1985 die Ausbildung zum Uhrmacher. 1993 legte er die Meisterprüfung ab. Sein Bruder Andreas ist Goldschmiedemeister und richtete in den neugestalteten Geschäftsräumen seine Werkstatt ein. Michael Grimm und seine Ehefrau Ulrike übernahmen 2004 die Geschäftsführung. Das geschulte Team aus Experten für Uhren und Schmuck berät Kunden rund um Trends, Schmuck für besondere Gelegenheiten und renommierte Marken. Die hauseigene Werkstatt sorgt für Umarbeitungen, Pflege oder Änderungen und fertigt nach Wunsch. ■

Hansestadt Attendorn

Radverkehrskonzept entsteht

Die Hansestadt Attendorn möchte die Bürger dazu motivieren, zukünftig häufiger mit dem Rad zu fahren. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es vor allem einer sicheren und komfortablen Radinfrastruktur. Derzeit entsteht ein Radverkehrskonzept für das Stadtgebiet. Die Bürger können aktiv an Zielen, Netzplanung und -gestaltung, Service im Radverkehr, Kommunikation und weiteren Themen mitarbeiten. Im Fokus steht dabei auch die digitale Beteiligungsplattform jetzt-mitmachen.de/radverkehrskonzept-attendorn/. Hier gibt es bis zum 26. Juni die Möglichkeit, sich mit Ideen, Hinweisen und konkreten Vorschlägen einzubringen. ■

REACH

Neuerungen für Alleinvertreter

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) weist darauf hin, dass es durch die Anpassung des Annex VI zu neuen Informationsanforderungen für sogenannte Alleinvertreter („only representatives") im Rahmen von REACH kommt. Im Hinblick auf REACH-IT hält die ECHA dazu neue Hilfestellungen für Unternehmen bereit. Die Informationsanforderungen beziehen sich auf den Hersteller („non-EU manufacturer") und sind bis zum 14. Oktober zu erfüllen. Die Mitteilung der ECHA mit genauen Informationen ist verlinkt über die Webseite der IHK Siegen unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 941). Ansprechpartner ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Start-ups

Ideenwettbewerb läuft

Für die Verwaltung sind Start-ups mit ihren innovativen Lösungen wichtige Partner, um Ämter und Behörden fit für das digitale Zeitalter zu machen. Um beide Seiten an einen Tisch zu bringen, startete die Landesregierung den Ideenwettbewerb GovUp.NRW: Start-ups sind aufgerufen, passgenaue Lösungen für aktuelle digitale Herausforderungen der Landesverwaltung zu entwickeln. Belohnt werden die besten Ideen mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 50.000 €. Ausführliche Informationen zur Teilnahme und zum weiteren Verlauf finden Interessierte unter govup.nrw. ■

Hees Bürowelt

Sachspende geleistet

Die Hees Bürowelt spendete der DLRG-Ortsgruppe Siegen und ihren 35 aktiven Einsatzkräften ein leistungsstarkes Notebook, das künftig den Drohneneinsatz überwachen soll. Der technische Leiter Christian Hönig und sein DLRG-Team freuen sich über die Unterstützung seitens des Siegerländer Traditionsunternehmens: „Wir sind auf jede Zuwendung und Sachspende angewiesen, da unsere Hauptfinanzquelle aus unseren eigenen Mitgliedsbeiträgen besteht." Karsten Peter, Leiter der internen IT bei HEES, hebt den großen Wert der ehrenamtlichen Tätigkeit hervor: „Das Engagement und der Enthusiasmus der DLRG-Ortsgruppe haben uns sehr beeindruckt. Deshalb leisten wir gerne einen Beitrag, um diese Arbeit zu fördern." ■

effexx Unternehmensgruppe

Kooperation mit Sekundarschule

Die effexx Unternehmensgruppe und die Sekundarschule Netphen haben eine Kooperation vereinbart. Mit gemeinsamen Projekten soll das Interesse an der Arbeits- und Berufswelt geweckt und gefördert werden. Die Schüler sollen einen besseren Einblick in die Arbeits- und Wirtschaftswelt bekommen, indem ihnen Praxiserfahrungen bei effexx ermöglicht werden und sie ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln können. Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Berufstätigkeit wird damit noch intensiver vorbereitet. Vor allem technische Ausbildungsberufe sollen im Fokus stehen. So wird effexx die Sekundarschule beim Aufbau des Informatikschwerpunktes begleiten, unter anderem durch das Angebot eines zusätzlichen Praktikums im IT-Bereich. Weitere Projekte werden ein Bewerbertraining und ein Workshop sein, in dem effexx-Mitarbeiter praktische Anwendungen gemeinsam mit den Nachwuchskräften durchführen. ■

HAMBL GmbH

Orientierung für junge Menschen

Eines der bisherigen Events für die junge Zielgruppe fand bei der Muhr und Bender KG in Attendorn statt.

„Unternehmen sollten sich fragen, wie sie Jugendliche bestmöglich unterstützen können, um ihnen ihre Ängste und Sorgen bezüglich der Zukunft weitestgehend zu nehmen und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie ihr (Arbeits-) Leben selbst in die Hand nehmen können", unterstreichen die Verantwortlichen der HAMBL GmbH aus Siegen. Das junge Unternehmen setzt genau hier mit seinem neuen Konzept „Pre- und Onboarding" an. Dieses wird bereits in zahlreichen Ausbildungsbetrieben erfolgreich umgesetzt. Beim „Preboarding" handelt es sich um einen speziell konzipierten Ansatz und eine kluge Nutzung der Phase nach der Schule und vor Ausbildungsbeginn. Dazu werden neben digitalen Einführungskursen auch Workshops und Einzelcoachings rund um das Thema Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen des neuen Lebensabschnitts angeboten. In erster Linie soll der Ausbildungsstart mithilfe des „Preboarding"-Konzepts erleichtert werden. Die zukünftigen Azubis sollen schon vor Ausbildungsbeginn eine emotionale Bindung zum Unternehmen aufbauen. Außerdem haben die jungen Menschen bereits in Vorab-Workshops die Möglichkeit, sich und ihre neue Rolle kennenzulernen.

Die HAMBL GmbH unterstützt die Azubis dabei, herauszufinden, wie ihr ganz individueller Weg zu mehr Lebenszufriedenheit aussehen könnte. „Da die Antwort auf diese Frage für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin eine andere sein wird, finden sowohl Workshops in der Gruppe als auch Coachings im Einzelgespräch statt. Von dem Konzept profitieren am Ende nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Unternehmen", verdeutlicht HAMBL-Geschäftsführer Sascha Burghaus. Weitere Informationen zum HAMBL-Konzept finden Interessierte unter hambl-group.com/. ■

Schell

Auf Fachmesse vertreten

Mit innovativen Lösungen für den Sanitärbereich wartete der Armaturenhersteller Schell bei der Fachmesse ifh in Nürnberg auf. Das Olper Familienunternehmen ist Weltmarktführer im Bereich Eckventile und bringt gleichzeitig regelmäßig neue Produkte heraus, die den Erhalt der Trinkwassergüte und Nutzerhygiene effektiv unterstützen. Zu den Höhepunkten des Schell-Messestands in Franken zählten ein WC-Spülkasten-Modul und eine mehrfach prämierte berührungslose Küchenarmatur. „Wir arbeiten seit jeher daran, unseren Kunden höchste Qualität, Sicherheit und Komfort zu bieten", betont Geschäftsführerin Andrea Bußmann. Bei der Entwicklung der Produkte setze man auf eine umweltfreundliche Herstellung, hochwertige Materialien und die Weiterentwicklung digitaler Technologien. ■

Förderprogramm „Potentialberatung"

Zuschuss für Unternehmen

Um einen Betrieb auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu positionieren, kann eine externe Unternehmensberatung wertvolle Unterstützung leisten. Hier setzt das Förderprogramm „Potenzialberatung" an. Es bezuschusst mit Mitteln vom Land und aus dem Europäischen Sozialfonds bis zu 5.000 € für maximal zehn Beratertage. Gefördert werden können nicht nur klassische Produktionsunternehmen, sondern zum Beispiel auch Dienstleistungsbetriebe oder Freiberufler. Einzige Voraussetzung ist, dass es sich um ein Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten handelt. Auch die Bandbreite möglicher Beratungsthemen ist groß. Sie reicht von Prozessoptimierung über interne und externe Kommunikation bis hin zu konkreten Digitalisierungsmaßnahmen. Der Weg zur Förderung wird unbürokratisch gestaltet. Zuständig ist die Regionalagentur der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, die die Voraussetzungen für eine Förderung in einem Gespräch im Unternehmen mit den Verantwortlichen klärt. Die „Potentialberatung" selbst erfolgt über einen Zeitraum von bis zu neun Monaten vor Ort im Betrieb durch ein Beratungsunternehmen, das frei gewählt werden kann. Ausführliche Informationen zur Förderung erhalten interessierte Unternehmen unter regional-agentur.de. ■

Automotive Center

Umformtechnik im Fokus

Mehr als 160 Besucher konnte das Automotive Center Südwestfalen (acs) zum 4. Technologietag Umformtechnik begrüßen. Unter dem Motto „Innovationspotenziale in der Umformtechnik durch Elektromobilität" wurden zukunftsweisende Trendthemen, aktuelle Projekte und Forschungsschwerpunkte des acs und einzelner Partner vorgestellt. Der Schwerpunkt lag dabei auf Neuheiten in der Elektromobilität und bei alternativen Antrieben. Partner und Branchenexperten führender Unternehmen präsentierten Neuheiten und Entwicklungen im Werkzeugbau, in der Prozesstechnik sowie neue Leichtbau-Werkstoffanwendungen. Als Moderator führte Dr.-Ing. Christopher Kuhnhen vom Lehrstuhl für Umformtechnik der Universität Siegen durch das Programm. Neben verschiedenen Fachvorträgen bestand zudem im Rahmen der Hausmesse mit 26 Ausstellern die Möglichkeit zum konstruktiven Austausch. ■

„Gastgeber im Rampenlicht"

Projekt gestartet

Ob Ferienwohnung oder Fünf-Sterne-Hotel – alle Unterkünfte in Siegen-Wittgenstein stehen gemeinsam für die Gastfreundschaft und Tourismuswirtschaft in der Region. Um digital gut aufgestellt zu sein, brauchen die Gastgeber qualitativ hochwertige und kreisweit einheitliche Fotos ihrer Unterkünfte. Das Förderprojekt „Gastgeber im Rampenlicht – neue Bilderwelten" ist kostenfrei für die Gastgeber. Die einzige Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kooperation mit der lokalen Tourismusstelle des jeweiligen Ortes. Bis zum 20. Juni werden 140 Fotoshootings angeboten – es sind noch Termine verfügbar. „Alle, die bei uns digital sichtbar sind, können sich für eines der kostenfreien, professionellen Unterkunftsshootings anmelden", freut sich Monika Dombrowsky, Geschäftsführerin des Touristikverbandes Siegerland-Wittgenstein e.V. (TVSW). „Sie haben damit die Möglichkeit, sich dem Gast bestmöglich zu präsentieren." Jeder teilnehmende Gastgeber erhält ein Bildportfolio, das die Stärken seines Hauses und dessen individuelle Charakteristik ansprechend darstellt. Dies beinhaltet Innen- und Außenaufnahmen sowie aussagekräftige Details. Weitere Informationen finden Interessierte unter tv.siegen-wittgenstein.info/ggf. ■

Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: Mai 2022		Kreis Olpe	Kreis Si-Wi	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	April 22	2.590	7.232	9.822	645.664	2.309.207
	April 21	3.290	9.105	12.395	749.228	2.771.232
	Veränderung absolut	- 700	- 1.873	- 2.573	- 103.564	- 462.025
Arbeitslosenquote	April 22	3,3	4,6	4,2	6,6	5,0
	April 21	4,1	5,8	5,2	7,7	6,0
	Veränderung in Prozentpunkten	- 0,8	- 1,2	- 1,0	- 1,1	- 1,0
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2015 = 100)	April 22				116,6	116,2
	April 21				108,3	108,2
	Veränderung in %				+ 7,7	+ 7,4
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)						
Beschäftigte	März 22	22.571	30.316	52.887	1.061.830	
	März 21	22.584	31.602	54.186	1.059.164	
	Veränderung in %	- 0,1	- 4,1	- 2,4	+ 0,3	
Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)	März 22	1.808,3	2.505,4	4.313,7	91.409,2	
	März 21	1.638,4	2.030,8	3.669,2	78.423,7	
	Veränderung (nominal) in %	+ 10,4	+ 23,4	+ 17,6	+ 16,6	
	Darunter:					
	Ernährungsgewerbe			-	-	
	Gummi- und Kunststoffwaren			+ 4,9	+ 7,7	
	Metallerzeugung u. -bearbeitung			+ 29,6	+ 31,2	
	Herst. von Metallerzeugnissen			+ 11,5	+ 12,4	
	Maschinenbau			+ 25,0	+ 3,4	
	Elektrotechnik			-	+ 12,3	
Export (Mio. Euro)	März 22	635,0	1.220,4	1.855,4	42.487,0	
	März 21	559,7	960,9	1.520,5	36.653,8	
	Veränderung (nominal) in %	+ 13,5	+ 27,0	+ 22,0	+ 15,9	
	Exportquote (März 22)	35,1	48,7	43,0	46,5	
Großhandelsumsätze					nom.	real
Februar 22 gegenüber Vorjahr					+ 20,5	+ 4,7
Einzelhandelsumsätze						
Februar 22 gegenüber Vorjahr					+ 11,0	+ 6,9

Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.06.2022
COFID Stahl-Handelsgesellschaft mbH in 57299 Burbach.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.06.2022
Mielke Logistik GmbH in 57258 Freudenberg.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.06.2022
Rene Reinelt in 57234 Wilnsdorf.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 09.06.2022
Stefanie Hartmann in 57076 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 12.06.2022
Georg Quinke in 57368 Lennestadt.

75-jähriges Firmenjubiläum feiert am 14.06.2022
Elfi Jung Management & Media Services e.Kfr. in 57234 Wilnsdorf.

75-jähriges Firmenjubiläum feiert am 14.06.2022
Jung Elektrogerätebau GmbH in 57234 Wilnsdorf.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 16.06.2022
Contec SML- Verbindungstechnik GmbH in 57074 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 30.06.2022
Arthur Bräuer Verwaltungsgesellschaft mbH in 57399 Kirchhundem.

Arbeitsjubiläen

aquatherm GmbH, Attendorn
25 Jahre: Stefan Gertler
30 Jahre: Ulrich Höffer, Joachim Mehlich

EMG Automation GmbH
25 Jahre: Dietmar Stracke

Gebrüder Kemper GmbH & Co. KG, Olpe
25 Jahre: Christof Arens,
Phongthip Singngamdee, Peter Steckelberg
45 Jahre: Antonius Käseberg, Martin Voss,
Andreas Wurm

Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik,
Kreuztal
25 Jahre: Wolfgang Runkel

Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik,
Bad Laasphe
25 Jahre: Gerd Kroh

JENSSEN GmbH & Co. KG, Siegen
25 Jahre: Olaf Kreuz

Jochen Brill Hallen- u. Industriebau GmbH,
Lennestadt
40 Jahre: Friedhelm Vormweg

König & Co. GmbH, Haiger
35 Jahre: Andreas Wacker

KRAH Elektrotechnische Fabrik
GmbH + Co. KG, Drolshagen
25 Jahre: Frieda Konrad

Leonhard Breitenbach GmbH, Siegen-Trupbach
25 Jahre: Matthias Bohn

LINDENSCHMIDT KG, Kreuztal-Krombach
30 Jahre: Reinhold Herfurth, Andreas Ziliox

Maschinenfabrik Herkules
25 Jahre: Valentin Grindel, Lars Weyel

Siemag Weiss GmbH & Co. KG, Hilchenbach
25 Jahre: Gabriele Menn

SMS group GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Christian Ledig, Michael Münker

Spedition Gerhard Siebel GmbH
25 Jahre: Karl-Heinz Korzeniowski

STAKON GmbH
25 Jahre: Marc Droste

Walzen Irle GmbH
25 Jahre: Markus Habicht

Weber Präzisionstechnik GmbH & Co. KG,
Bad Laasphe-Hesselbach
25 Jahre: Nicole Hazic

Westfalia Metal Hoses GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Thorsten Siepermann

Bücher

Gewerbesteuer

Dieses Buch ermöglicht einen zielgerichteten Einstieg in die komplexe Welt des Gewerbesteuerrechts. Dabei wird eine umfassende und strukturierte Darstellung des für Studium, Ausbildung und Praxis benötigten Wissens vermittelt. Mit zahlreichen Beispielen und Übersichten werden die steuerrechtlich relevanten Regelungen verständlich dargestellt. Das Lehrbuch ist die ideale Ergänzung entsprechender Vorlesungen. Es eignet sich in gleicher Weise für Zwecke des Selbststudiums. Kurz und prägnant werden Zusammenhänge und Lösungswege aufgezeigt. So ermöglicht das Werk eine fundierte Prüfungsvorbereitung für sämtliche handels- und steuerrechtlichen Studiengänge.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Harald Blankenhorn

Bilanzsteuerrecht und Buchführung

Mit zahlreichen Beispielen und Übersichten werden die handels- und steuerrechtlich relevanten Regelungen verständlich dargestellt. Das Buch eignet sich in gleicher Weise für Zwecke des Selbststudiums. Kurz und prägnant werden Zusammenhänge und Lösungswege aufgezeigt. Die Konzeption des Buches ermöglicht eine solide und zielgerichtete Prüfungsvorbereitung für sämtliche handels- und steuerrechtlichen Studiengänge an allen Arten von Hochschulen, für die Ausbildung zum Steuerfachangestellten und die Fortbildung zum Bilanzbuchhalter. Es eignet sich darüber hinaus vorzüglich zur Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung und als Nachschlagewerk.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Lukas Hendricks

Die Aktiengesellschaft

Die Rechtsform der AG ist nicht nur Großunternehmen vorbehalten, sondern bietet vor allem auch für mittelständische Unternehmen viele Vorteile. Der Vorstand leitet eigenverantwortlich das Unternehmen und wird durch den Aufsichtsrat überwacht, der dem Vorstand durch seine Beratungsfunktion Erfahrung, Expertise und Sicherheit gibt. Ferner bietet die AG eine ideale Rechtsform für die Finanzierung des Unternehmens und schafft die Möglichkeit zum going public, also zum öffentlichen Angebot der Aktien. Das Buch gibt einen Überblick über die AG mit Beispielsfällen. Es gibt auch einen Überblick über die GmbH & Co. KG auf Aktien und über die europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE).
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Günter Seefelder

Fristenkontrolle für Steuerberater und Rechtsanwälte

Ein Großteil aller Schadensfälle in einer Steuerberater- bzw. Rechtsanwaltskanzlei beruht auf (vermeidbaren) Fristversäumnissen. Die im Buch erwähnten Urteile des BFH und BGH zeigen auf, dass dem Berater nur im Ausnahmefall bei Fristversäumnis die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gewährt wird. Dies führt zu finanziellen Belastungen (z. B. zumindest Selbstbeteiligung gegenüber der Berufshaftpflichtversicherung bei Schadenregulierung gegenüber Mandanten), berührt aber vor allem das Verhältnis zum Mandanten dauerhaft nachteilig (Imageschaden des Beraters). Zielgruppe des Buches sind Steuerberater, Rechtsanwälte und Fachanwälte für Steuerrecht.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Ulrike Fuldner

Recyclingbörse

www.ihk-recyclingboerse.de

Unternehmen, die noch nicht für alle ihre Produktionsrückstände/verwertbaren Abfälle Wiederverwertungs-Möglichkeiten gefunden haben oder die Sekundärrohstoffe in der Produktion einsetzen wollen, können sich an die Recyclingbörse der IHK Siegen wenden. Sie ist Bestandteil der Recyclingbörse des bundesweit überbetrieblichen Vermittlungssystems des DIHK für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Ihre Zuschriften werden an die Auftraggeber weitergegeben. Ansprechpartner ist Roger Schmidt (Tel. 0271/3302-263 oder E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de) und Julia Steinseifer (Tel. 0271 33 02-312 oder E-Mail: julia.steinseifer@siegen.ihk.de).

Angebote

Unregelmäßig anfallend, Verpackungen, gebrauchte 1000-Liter-IBC, Container weiß, z. T. neuwertig, Kunststoffkufen, nur Selbstabholung Anfallstelle Hochsauerlandkreis.
Recyclingbörse AR-A-6773-11

Einmalig anfallend, Gummi, Gummibahnen NBR 18975; 2,35 x 1.320 x 15.000 mm vulkanisiert sieben Rollen á ca. 20 m², 120 m², Mindestabnahme: eine Rolle, Preis 11,90€ /m², Verpackungsart nach Absprache, Transport nur Selbstabholung, Anfallstelle Warstein-Belecke.
Recyclingbörse AR-A-6723-7

Einmalig anfallend, Metall, Aluminiumrohre AlMgSi 0,5 F22 blank gepresst, 58 Stück 87 x 3 x 3000 lg., 603 kg, 24 Stück 89 x 3 x 3000 lg., 156 kg, Mindestabnahme: komplette Position, Anfallstelle Olpe.
Recyclingbörse SI-A-6816-3

Nachfragen

Wir suchen regelmäßig anfallend, Reinigungsvlies SOPO, div. Reinigungsvliese, Reinigungstuch Sonderposten II Wahl., 2 t, Verpackung nach Absprache, Transport nur Selbstabholung.
Recyclingbörse HA-N-6248-6

Wir suchen unregelmäßig Metall, 120104 NE-Metallstaub und -teilchen (u. a. Alu-Staub), Menge unbegrenzt, Verpackung lose, Big-Bags, andere Verpackungen, Transport, Abholung sowie Anlieferung möglich.
Recyclingbörse HA-N-6232-3

Wir suchen regelmäßig anfallend Spunbond Vliese (II. Wahl, SOPO, Anlauf-Rollen), Grammaturen: 20–25g/m², Verpackungsart nach Absprache, Transport nur Selbstabholung.
Recyclingbörse HA-N-6766-6

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder –immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für sechs Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Anita Send, Tel. 0271/3302-133, oder E-Mail anita.send@siegen.ihk.de.

Unternehmensnachfolgebörse

www.nexxt-change.org

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Betrieben entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse" Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die IHK. Ansprechpartnerin ist Anita Send (Tel. 0271/3302-133 oder E-Mail: anita.send@siegen.ihk.de).

Angebote

Fachunternehmen im Bereich Schwimmbadbau sucht Teilhaber/Übernahme
Wir sind Experten für Schwimmbadbau im privaten Bereich. Seit vielen Jahren beraten wir Interessenten und Kunden für luxuriöse Freibäder und Hallenbäder. Unsere Kunden können nicht nur komplette Schwimmbecken, Saunen und Whirlpools mit neuester Technik bekommen, die durch unser Fachpersonal umgesetzt werden, sondern auch alle Produkte für den Wellnessbereich. Unser Kundendienst wird großgeschrieben sowie auch der persönliche Kontakt zum Kunden. Wir setzen zur Durchführung des gesamten Objekts auch namenhafte Partnerfirmen ein, die mit uns gemeinsam tätig sind. Der fließende Übergabeprozess soll in nächstmöglicher Zeit, nach notwendiger Übergabezeit, mit voller Unterstützung aller Mitarbeiter erfolgen. Der Eigentümer soll in den nächsten Jahren ausscheiden, sobald die Übernahme ohne Bedenken zur Fortführung des Unternehmens erfolgt ist.
Chiffre-Nr.: SI-1314-A

Werden Sie Nachfolger/Inhaber eines gut eingeführten Gesundheit-Fitnessstudios!
Wir bieten unser Zentrum für ganzheitliche Gesundheit, Fitnesstraining zzgl. Reha-Sport, Radiofrequenz-Behandlungen BEWEI-body und -face sowie Lymphdrainagen-Behandlungen an. Die Chance für Fitnesstrainer, Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Unternehmer! Das Gesundheitszentrum und die BEWEI-Lounge befindet sich im Kreis Olpe. Der Interessent benötigt nicht unbedingt Kapital, die Übernahme kann auch über eine Pacht abgewickelt werden.
Wir bieten:
- Gerätetraining
- Kurse
- Präventionskurse
- Reha-Sport
- Massagen
- Radiofrequenz-Behandlung BEWEI-body
- Radiofrequenz-Behandlung BEWEI-face
- Lymphdrainagen-Behandlung

Übernahme aus Altersgründen kurzfristig erwünscht.
Chiffre-Nr.: SI-1310-A

Anlagenbau, Flüssigkeitsaufbereitung aus Altersgründen abzugeben
Aus Altersgründen müssen wir unsere Firma für Flüssigkeitsaufbereitung, Bereich Trinkwasser, abgeben. Unsere Firma ist im Siegerland ansässig, von wo aus wir das gesamte Bundesgebiet bearbeiten. Auf Grund der mehr als 25-jährigen Tätigkeit auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung verfügen wir über ein umfangreiches Fachwissen. Die Tätigkeit umfasst die Beratung, Planung und Fertigung im eigenen Betrieb sowie die Montage / Inbetriebnahme der Anlagen. Die Kunden sind der kommunale Bereich (z. B. Wasserwerke) sowie Industrie. Um die Übergabe fließend zu gestalten ist eine Einarbeitung von 6 Monaten möglich, in denen das Hauptgeschäft auf den neuen Eigentümer übergehen soll. Die Immobilie ist Eigentum des Unternehmers. Hier können individuelle Vereinbarungen zum Kauf oder Vermietung getroffen werden. Die Immobilie wurde 1998 errichtet, umfasst ein Büro mir 214 m², einer Fertigungsstätte von 562 m² und Grundstück 2.600 m².
Chiffre-Nr.: SI-1306-A

Tätige Beteiligung für Metallbauer oder Elektrotechniker
Das Unternehmen hat seinen Schwerpunkt im Bereich Werbung, Präsentation und Innenausbau mit Schallschutz, LED-Beleuchtung und entwickelt, fertigt und vertreibt designorientierte Produkte. Das Unternehmen ist in der Branche als leistungsfähig sowie innovativ bekannt und hat dort einen sehr guten Ruf. Das Unternehmen ist in der Hand von drei Gesellschaftern, die verschiedene Tätigkeitsfelder durch aktive Mitarbeit abdecken. Einer der Mitgesellschafter möchte sich altersbedingt aus der aktiven Tätigkeit zurückziehen und sucht seinen Nachfolger, der auch neben der Übernahme der operativen Tätigkeit seine Gesellschaftsanteile übernehmen soll. Wichtig ist, dass der Interessent mit den beiden übrigen Gesellschaftern gut und vertrauensvoll zusammenarbeitet und in der Lage ist, die geplante Weiterentwicklung und Ausweitung des Geschäftes mit voranzutreiben. Das Unternehmen befindet sich in einer Wachstumsphase mit sehr guten Perspektiven. Mittelfristig ist die Übernahme weiterer Anteile von den übrigen Gesellschaftern – nicht zuletzt wegen deren Altersstruktur – möglich. Der technisch orientierte Interessent sollte gute Kenntnisse und Erfahrungen aus der metallverarbeitenden oder elektronikverarbeitenden Industrie mitbringen, ggf. auch aus entsprechenden handwerklichen Berufen. Als zukünftiger Leiter Produktion und Technik im Unternehmen sollte er auch über betriebswirtschaftliche Kenntnisse, organisatorische Fähigkeiten und möglichst auch Führungserfahrung verfügen, da das Unternehmen die weitere Optimierung zu noch effizienteren und wettbewerbsfähigeren Strukturen anstrebt und hier eine ständige Weiterentwicklung stattfinden muss. Das Unternehmen ist vor allem in der DACH-Region aktiv, aber auch darüber hinaus und verfügt über eine sehr gute langjährige Kundenbasis, sowohl bei Wiederverkäufern als auch bei Endkunden.
Chiffre-Nr.: SI-1309-A

Nachfragen

Manufaktur zur Unternehmensnachfolge gesucht
Wir suchen eine Traditionsmanufaktur mit Qualitätsprodukten „Made in Germany", einem etablierten Kundenstamm und weiterem Wachstumspotenzial. Wir sind zwei Privatinvestoren mit internationaler Berufs- und Führungserfahrung in den Bereichen Management, Finanzen, Operations, Recht und Integration/Übernahmen.Unsere Mission ist die Fortführung eines Traditionsunternehmens im Sinne des bisherigen Eigentümers. Um Kontinuität für Kunden und Mitarbeiter sicherzustellen, ist für uns partnerschaftliches Zusammenarbeiten entscheidend für den weiteren Erfolg des Unternehmens. Soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit sind nicht nur Floskeln, sondern maßgebliche Leitlinien für unser unternehmerisches Handeln. Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um mit Innovation Tradition zu bewahren. Gerne entwickeln wir auch eine potenzielle Geschäftsführung aus dem erweiterten Führungskreis, die das Unternehmen und sein Personal kennt.
Chiffre-Nr. SI-1313-N

Kanalinspektion, Dichtheitsprüfung, Sanierung
Suche Beteiligung an Unternehmen aus dem Bereich Kanalinspektion, Dichtheitsprüfung und Sanierung zur mittelfristigen Übernahme bzw. Altersnachfolge.
Chiffre-Nr.: SI-1315-N

Etablierte Handelsfirma im Bereich Verpackungsmaschinen und Materialien gesucht
2 Industriemeister aus NRW, suchen im Rahmen einer Nachfolgeregelung ein Unternehmen das im Bereich Handel & Service für Abfüll- und Verpackungsmaschinen sowie Materialien mehrjährig etabliert ist. Der Standort sollte in NRW liegen und eine nachweislich positive Historie wird vorausgesetzt. Bei den Einzelheiten zur entsprechenden Nachfolgeregelung sind wir flexibel und für verschiedene Szenarien offen, je nach Vorstellung des derzeitigen Unternehmensinhabers. Der Standort sollte in NRW liegen und eine nachweislich positive Historie wird vorausgesetzt.
Chiffre-Nr. SI-1311-N

Kaufmann sucht Übernahme/Beteiligung an indust. Untern.
Sie sind auf der Suche nach einem Partner, der sie in allen betriebswirtschaftlichen Belangen, bei einem guten technischen Basisverständnis, unterstützt, und mit dem sie zusammen ihr Unternehmen weiterentwickeln und ausbauen oder auch übergeben möchten, dann freue ich mich über ihre Rückmeldung. Eigene Finanzielle Mittel sind vorhanden und können eingebracht werden.
Chiffre-Nr. SI-1308-N

Junger Servicetechniker sucht Werkstattübernahme
Ich suche in NRW ein Unternehmen im Nfz-, Pkw- oder Speditions-Bereich. Durch meine 10-jährige Berufserfahrung im Bereich Nutzfahrzeugmechatronik, verfüge ich über gute technische Kompetenzen. Eine Einarbeitungsphase wäre wünschenswert, damit ich mit den unternehmensinternen Prozessen vertraut werden kann. Folgende Qualifikationen habe ich erworben: Klimaschein, Abgasschein (LKW und Pkw), Hochvoltschein, Airbagschein und den Servicetechniker (Teil 1 der Meisterprüfung).
Chiffre-Nr. SI-1305-N

Handels- und Genossenschaftsregister

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 13094 - 25.04.2022: **Freund Event- und Veranstaltungs GmbH, Siegen,** Bahnhof Eintracht 38, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. Januar 2022. Geschäftsanschrift: Bahnhof Eintracht 38, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Durchführung, Planung, Organisation von Veranstaltungen und das Betreiben gastronomischer Betriebe. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Freund, Daniel, Wilnsdorf, *23.02.1997; Freund, Jannik, Wenden, *31.10.1999, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13095 - 25.04.2022: **WASTEC Wassertechnik GmbH, Netphen,** Kirschborn 52, 57250 Netphen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 25. März 2022. Geschäftsanschrift: Kirschborn 52, 57250 Netphen. Gegenstand: Das Anbieten von Dienstleistungen, wie zum Beispiel: - Dichtheitsprüfung von Rohrleitungen und Anlagen - Desinfektion, Molchung und Spülung von Wasserverteilungsanlagen - Leistungsprüfung von Hydranten - Praktische und theoretische Schulungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Haug, Jan, Neuburg am Rhein, *02.01.1994; Schade, Benjamin, Netphen, *01.09.1980, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13096 - 25.04.2022: **Airoolite GmbH, Kreuztal,** Adolf-Wurmbach-Straße 60, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07. März 2022. Geschäftsanschrift: Adolf-Wurmbach-Straße 60, 57223 Kreuztal. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Nies, Klaus-Dieter, Kirchhundem, *03.02.1962; Pavlovic, Renate, Kirchhundem, *14.02.1959, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13097 - 26.04.2022: **O.M.T. GmbH, Siegen,** Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01. April 2022. Geschäftsanschrift: Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Gegenstand: Strategie, Beratung und Vertrieb von technischen Produkten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Bombosch, Jens, Siegen, *01.03.1981, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13098 - 27.04.2022: **effexx erneuerbare energien GmbH, Wilnsdorf,** Essener Straße 1, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04. April 2022. Geschäftsanschrift: Essener Straße 1, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand: Die Errichtung elektrischer Anlagen aus den Bereichen der regenerativen Energien und der Ladeinfrastruktur in Wohn- und Geschäftsgebäuden sowie in Industrie- und Gewerbeanlagen und des Weiteren die Planung, Beratung, elektrische Ausrüstung, Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung von Photovoltaik-Anlagen mit und ohne Speichersystemen sowie der zugehörigen Schalt- und Regelanlagen und die Erbringung von Service- und Prüfdienstleistungen. Ferner der Handel und Verkauf von Produkten (auch Software) zur Verwendung in vorgenannten Bereichen sowie der entsprechenden Managementsysteme. Stammkapital: 100.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ge-

JUNGHANS
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

schäftsführer: Hommerich, Calvin Jonathan, Wilnsdorf, *29.03.1995; Mörchen, Thomas, Netphen, *06.12.1969, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Rotthoff, Peter, Wilnsdorf, *18.12. 1961.

HRA 9754 - 29.04.2022: **Michael Rückes, Bad- und Fliesendesign e.K., Siegen,** Eiserfelder Straße 368, 57080 Siegen. (Die Durchführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten, sowie Estrichlegearbeiten.). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Eiserfelder Straße 368, 57080 Siegen. Inhaber: Rückes, Frank Michael, Siegen, *24.04. 1959.

HRA 9753 - 29.04.2022: **Dachdeckermeisterbetrieb Simon Zenz e.K., Siegen,** Gosenbacher Hütte 28, 57080 Siegen. (Das Dachdecker-Handwerk.). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Gosenbacher Hütte 28, 57080 Siegen. Inhaber: Zenz, Simon, Netphen, *25.08.1983.

HRB 13101 - 02.05.2022: **BP Trustscore GmbH, Siegen,** Spandauer Straße 40, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04. April 2022. Geschäftsanschrift: Spandauer Straße 40, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Entwicklung, der Betrieb und die Vermarktung einer digitalen Plattform für Unternehmensbewertungen und zugehörige Leistungen sowie deren Weiterentwicklung und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Bewertungsplattform. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Poosch, Phil Frank, Olpe, *20.02. 1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13102 - 03.05.2022: **Fehmi Hasani GmbH, Siegen,** Eiserntalstraße 321, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22. April 2022. Geschäftsanschrift: Eiserntalstraße 321, 57080 Siegen. Gegenstand: Der Garten- und Landschaftsbau. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Hasani, Fehmi, Siegen, *16.09.1968, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13103 - 03.05.2022: **Furka Antriebstechnik GmbH, Siegen,** Eisenfelderstraße 316, Gebäude T/EG, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14. Januar 2022. Geschäftsanschrift: Eisenfelderstraße 316, Gebäude T/EG, 57080 Siegen. Gegenstand: Die Entwicklung, die Montage, die Veredelung und die Herstellung und der Vertrieb von Bremssystemen, Komponenten und entsprechendem Zubehör für schienengebundene Fahrzeuge und weitere industrielle Anwendungen sowie dazugehörige Beratungsleistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Korth, Diana, Scheuerfeld, *31.03.1975, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13104 - 05.05.2022: **All or No One Clothing GmbH, Kreuztal,** Am Parkplatz 4, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13. April 2022. Geschäftsanschrift: Am Parkplatz 4, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Der Handel mit und Vertrieb von Kleidung im Groß- und Einzelhandel. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Düzgün, Hüseyin Can, Kreuztal, *12.01.1999, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Düzgün, Aytac, Kreuztal, *26.09.1988.

HRB 13105 - 05.05.2022: **VA Automobile GmbH, Siegen,** Eiserfelder Straße 384, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 25. März 2022. Geschäftsanschrift: Eiserfelder Straße 384, 57080 Siegen. Gegenstand: An- und Verkauf von Kraft- und Nutzfahrzeugen, Autoteilen und -Zubehör sowie der Betrieb einer Kfz Werkstatt. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Fell, Vadim, Siegen, *25.02.1977; Fell, Artur, Siegen, *01.06.1998, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13107 - 06.05.2022: **Schneider GmbH Stuckateur- und Malerfachbetrieb, Freudenberg,** Hinter der Nörr 18b, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04. Februar 2022 mit Änderung vom 20. April 2022 und vom 05. Mai 2022. Geschäftsanschrift: Hinter der Nörr 18b, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Maler- und Stuckateurfachbetrieb. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schneider, Thomas, Freudenberg, *10.11.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13106 - 06.05.2022: **Wozniak Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Freudenberg,** Am Silberstern 24, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13. April 2022. Geschäftsanschrift: Am Silberstern 24, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Die Beteiligung an Unternehmen und Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters, insb. in der Robert Wozniak Elektrotechnik UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG mit dem Sitz in Freudenberg. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Wozniak, Robert, Freudenberg, *11.04.1962, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13108 - 10.05.2022: **K.V.R – UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal,** Hagener Straße 226, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. März 2022. Geschäftsanschrift: Hagener Straße 226, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Die Ausübung von Dienstleistungen, verbunden mit der Reinigung von Gebäuden und Fahrzeugen. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Salmanli, Ismail, Kreuztal, *22.04.1979, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9755 - 10.05.2022: **B+G Service GmbH & Co. KG, Siegen,** Eiserfelder Straße 236, 57080 Siegen. (Übernahme der Verwaltung von Dritten gehörenden Immobilien, die Erbringung hiermit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie die Verwaltung und Nutzung der der Gesellschaft gehörenden Grundstücke.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Eiserfelder Straße 236, 57080 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Balzer & Gerken Verwaltungs GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 2073).

HRA 9756 - 11.05.2022: **Robert Wozniak Elektrotechnik UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Freudenberg,** Am Silberstern 24, 57258 Freudenberg. (Dienstleistungen im elektrotechnischen Bereich sowie der Handel mit elektrotechnischen Erzeugnissen aller Art.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Am Silberstern 24, 57258 Freudenberg. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Wozniak Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Freudenberg (Amtsgericht Siegen HRB 13106).

HRA 9757 - 13.05.2022: **Homeland Plus e.K., Siegen,** Eiserfelder Straße 446, 57080 Siegen. (Gegenstand des Einzelunternehmens ist der Betrieb eines Handwerksunternehmens (Erbringung von Handwerkerleistungen aller Art).). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Eiserfelder Straße 446, 57080 Siegen. Inhaber: Patalla, Sven, Siegen, *13. 01.1984.

HRB 13109 - 13.05.2022: **Freund Immobilien Verwaltung GmbH, Siegen,** Bahnhof Eintracht 38, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. Januar 2022. Geschäftsanschrift: Bahnhof Eintracht 38, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Beteiligung an Kommanditgesellschaften als persönlich haftende Gesellschafterin sowie deren Geschäftsführung und Vertretung, insbesondere in der Freund Immobilien GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Freund, Daniel, Wilnsdorf, *23.02. 1997; Freund, Jannik, Wenden, *31.10.1999, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13111 - 16.05.2022: **Becker Ausbau Konzept GmbH, Siegen,** Am Alten Stadtplatz 6a, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. März 2022. Geschäftsanschrift: Am Alten Stadtplatz 6a, 57072 Siegen. Gegenstand: Der Innenausbau und die Planung und Ausführung von Tischlerarbeiten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Pilahic, Sead, Schmallenberg, *20.10.1982, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Boutasfat, Mohamed, Siegen, *16.03.1980; Weber, Ann-Christin, Netphen, *23.05.1989.

HRA 9758 - 16.05.2022: **Ebener GmbH & Co. KG Motorradtechnik Siegerland, Neunkirchen,** Gerstenfeld 2 b, 57290 Neunkirchen. (Der Handel mit Motorrädern, Ersatzteilen und Zubehör sowie die Wartung und Reparatur von Motorrädern.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Gerstenfeld 2 b, 57290 Neunkirchen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Ebener Verwaltungs GmbH, Neunkirchen (Amtsgericht Siegen HRB 13060).

HRB 13110 - 16.05.2022: **Oktopuls GmbH, Siegen,** Goerdelerstraße 3, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05. Mai 2022. Geschäftsanschrift: Goerdelerstraße 3, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Herstellung, der Vertrieb, die Beratung und die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Lagertechnik und Industrieautomatisierung sowie der Abschluss aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Bashiri, Arash, Siegen, *12.09.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13113 - 17.05.2022: **Storeeze GmbH, Siegen,** Breite Straße 17, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10. Dezember 2021 mit Änderung vom 22. April 2022. Geschäftsanschrift: Breite Straße 17, 57076 Siegen. Gegenstand: Der Handel und Vertrieb von Sachgütern, insbesondere von Kosmetikartikeln, Nahrungsergänzungsmitteln und Tiernahrung, und der Aufbau und der Besitz von Marken und Rechten an eben diesen sowie der Abschluss aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Ge-

Reparatur Wartung Umbau / Elektro-Nachrüstung Neutore
… Industrietor defekt? Wir helfen zuverlässig!
v.i.t. GmbH
Ihr Tor-Profi
Seit über 30 Jahren
Tel. 0271 77 3 11 0
www.vit-siegen.de

schäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Henkel, Konrad, Siegen, *23.11.1994, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13112 - 17.05.2022: **qyrion GmbH, Siegen,** Spandauer Straße 5, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01. Februar 2011, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 23. März 2022 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung von Karlsruhe (bisher: Amtsgericht Mannheim - HRB 725415) nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Spandauer Straße 5, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Entwicklung von Outsourcing-Konzepten, der Aufbau und der Betrieb von Dienstleistungsrechenzentren sowie die Erbringung von IT-Dienstleistungen. Stammkapital: 100.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Längle, Walter, Hieflau / Österreich, *23.04.1962; Machner, Christoph, Leoben / Österreich, *07.03.1968, jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Kreis Olpe

HRB 13093 - 25.04.2022: **Schwarte Holding GmbH, Drolshagen,** Hagener Straße 59-61, 57489 Drolshagen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04. November 2021 Die Gesellschafterversammlung vom 02. März 2022 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung von Köln (bisher: Amtsgericht Köln - HRB 108301) nach Drolshagen und die Änderung des Unternehmensgegenstands sowie die Änderung von § 1 (Firma, Sitz und Geschäftsjahr), § 2 (Unternehmensgegenstand) und § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Hagener Straße 59-61, 57489 Drolshagen. Gegenstand: Erwerb, Verwaltung und Vermarktung von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung der Anteile an der Schwarte Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Drolshagen, Amtsgericht Siegen HRB 6771, sowie die Vermietung von Sachanlagen und Immobilien als Besitzgesellschaft. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Roman, Doina, Bonn, *26.05.1978. Bestellt als Geschäftsführer: Achenbach, Carsten, Freudenberg, *23.01. 1970, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13099 - 27.04.2022: **Angel Ventures UG (haftungsbeschränkt), Lennestadt,** Zeisigstraße 5a, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. März 2022. Geschäftsanschrift: Zeisigstraße 5a, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin an anderen in- und ausländischen Unternehmen jedweder Rechtsform, sowie der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Engelmann, Marc, Hamburg, *21.03.1991, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13100 - 27.04.2022: **EuroParcs Biggesee GmbH, Attendorn,** Waldenburger Bucht 11, 57439 Attendorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 03. Juni 2014 mit Änderung vom 09. August 2016. Die Gesellschafterversammlung vom 10. Januar 2022 hat die Änderung der Firma und die Sitzverlegung von Düsseldorf (bisher: Amtsgericht Düsseldorf - HRB 73395) nach Attendorn sowie die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Waldenburger Bucht 11, 57439 Attendorn. Gegenstand: Der Betrieb und die Führung von touristisch genutzten Immobilien wie Campingplätze, Ferienhäuser, Hotels und Strandbars im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Klaver, Roel, AM Meppel / Niederlande, *18.04.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 8963 - 20.04.2022: **Getränke Weber GmbH & Co. KG, Freudenberg,** Gewerbestraße 13, 57258 Freudenberg. Ist ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten diese die Gesellschaft gemeinsam. Eingetreten als Liquidator: Walter Weber Verwaltungs GmbH, Freudenberg (Amtsgericht Siegen HRB 10482), einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht vertretungsberechtigt, weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Walter Weber Verwaltungs GmbH, Freudenberg (Amtsgericht Siegen HRB 10482). Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 5303 - 20.04.2022: **Astrid Steuber-Koch e.K., Siegen,** In der Steinwiese 76, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Oechelhäuser Straße 4, 57074 Siegen.

HRB 3877 - 20.04.2022: **Anhänger - Großmarkt Stenger GmbH, Burbach,** Carl-Benz-Straße 30, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 06. April 2022 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 48.800,00 EUR auf nunmehr 100.000,00 EUR und die Änderung von § 4 (Stammkapital, Stammeinlage) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 100.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Dickel, Nadine, Wilnsdorf, *21.10.1979.

HRB 12289 - 20.04.2022: **BD Fenstertechnik GmbH, Wenden,** Kölner Straße 7, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 11. April 2022 hat die Sitzverlegung nach Kreuztal und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz und Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Kreuztal. Geschäftsanschrift: Austraße 36, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Behrami, Shaban, Wenden, *06.06.1994. weiterhin Geschäftsführer: Dietrich, Martin, Kreuztal, *03.09. 1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8201 - 22.04.2022: **Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Siegen,** Siegen, Hauptmarkt 1/ Poststraße, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wehrstedt, Enrico Ricardo, Lohmar, *10.08. 1970. Bestellt als Geschäftsführer: Wilhelm, Marcel, Wermelskirchen, *17.06.1982.

HRB 12911 - 22.04.2022: **KVK Handel UG (haftungsbeschränkt), Hilchenbach,** Wiesenstraße 5, 57271 Hilchenbach. Änderung zur Geschäftsanschrift: Eiserntalstraße 75, 57080 Siegen.

HRB 3689 - 22.04.2022: **Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft GmbH, Siegen**, Am Bahnhof 40, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Voß, Dirk, Schloss Holte-Stukenbrock, *21.07.1970. Bestellt als Geschäftsführer: Wilhelm, Marcel, Wermelskirchen, *17.06.1982.

BETRIEB
FAMILIE
STEUERN.
KRAFT Treuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

HRB 12213 - 22.04.2022: **mobile Pflege Nowak UG (haftungsbeschränkt), Netphen,** Emilienstraße 54, 57072 Siegen. Zweigniederlassung unter gleicher Firma errichtet in: 53121 Bonn, Geschäftsanschrift: Siemensstraße 8, 53121 Bonn.

HRB 10126 - 22.04.2022: **ETL - SIETAX GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Siegen,** Spandauer Straße 18, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Hasselberg, Frank, Wettenberg, *28.10. 1962.

HRB 12008 - 22.04.2022: **Westfalia Metal Hoses GmbH, Hilchenbach,** Am Schwanenweiher 1, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Hauk, Stefan, Hilchenbach, *10.02.1967.

HRB 4236 - 25.04.2022: **Verisk 3E Europe GmbH, Siegen,** Birlenbacher Straße 19, 57078 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 14. April 2022 hat die Änderung der Firma und die

PLANEN UND BAUEN
FÜR IHREN ERFOLG
Projekt: Neubau Feuerwache der DEUTZ AG in Köln
Unsere Leistung: Schlüsselfertige Erstellung
Ihr Partner für alle
Bau-Leistungsbereiche!
HUNDHAUSEN
Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

GARMIN.
AUTHORIZED INSTALLER
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

Änderung von § 1 (Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: 3E Europe GmbH. Änderung zur Geschäftsanschrift: Bergheimer Straße 3, 88677 Markdorf.

HRB 5277 - 25.04.2022: **ETANCO GmbH, Wilnsdorf,** Auf der Landeskrone, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Lebraut, Ronan, Le Vesinet/Frankreich, *28.12.1977. Bestellt als Geschäftsführer: Grunewald, Dirk Harro, Bad Homburg, *18.03.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12716 - 25.04.2022: **Hansa Immobilien GmbH, Freudenberg,** Alte Eisenstraße 23-25, 57258 Freudenberg. Die Gesellschafterversammlung vom 12. Januar 2022 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 13.250,00 EUR auf nunmehr 38.250,00 EUR und die Änderung von Ziffer 4 (Stammkapital - Stammeinlagen) und Ziffer 6 (Gesellschafterversammlung) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 38.250,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Reinberger, Maike, Wuppertal, *03.02.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12585 - 25.04.2022: **HRL Projekt GmbH, Siegen,** Im Langenseifen 22, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 05. April 2022 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von Ziffer 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Bewirtschaftung, die Renovierung und Instandsetzung von Immobilien. Darüber hinaus ist der Gesellschaftszweck auf den Erwerb und die Veräußerung von Immobilien sowie auf die Führung von Beherbungsbetrieben und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäften gerichtet.

HRB 5366 - 26.04.2022: **IRIE ! GmbH, Siegen,** Breite Straße 11, 57076 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Schumacher, Klaus, Siegen, *23.03.1967. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Otto, Hans-Werner, Dreifelden, *11.05.1957, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12016 - 26.04.2022: **mbeder GmbH, Siegen,** Martinshardt 19, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Obermaisser, Roman, Netphen, *13.09.1977. Nach Wohnortwechsel (bisher: Siegen) weiterhin Geschäftsführer: Dr. Ahmadian, Hamidreza, Kreuztal, *09.12.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8673 - 26.04.2022: **KLOSE ENGINEERING GMBH, Hilchenbach,** An der Sang 18, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschafterversammlung vom 20. April 2022 hat die Sitzverlegung nach Freudenberg und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Freudenberg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Gambachsweg 13 A, 57258 Freudenberg. Nach Änderung des Wohnortes weiterhin Geschäftsführer: Klose, Ernst Günter, Freudenberg, *13.06.1942.

HRA 9739 - 26.04.2022: **F. Baumeister GmbH & Co. KG, Straßen- und Tiefbau, Netphen,** Köhlerweg 31, 57250 Netphen. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 08. April 2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom selben Tage Teile des Vermögens der Friedrich Baumeister, Straßen- und Tiefbau, Inhaber Volker Schulte e.K. mit Sitz in Netphen (Amtsgericht Siegen, HRA 4828) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 2825 - 26.04.2022: **AWAS International GmbH, Wilnsdorf,** Schlosserstraße 8, 57234 Wilnsdorf. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 47/22) vom 21. April 2022 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

emil weber
SICHER SEIT 1920
BRANDMELDEANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK
KOMMUNIKATIONSTECHNIK
MIDAS-LEITSTELLE
emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 – 16 · 57072 Siegen
Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de
www.emilweber.de

HRA 4828 - 26.04.2022: **Friedrich Baumeister, Straßen- und Tiefbau, Inhaber Volker Schulte e.K., Netphen,** Köhlerweg 31, 57250 Netphen. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 08. April 2022 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die F. Baumeister GmbH & Co. KG, Straßen- und Tiefbau mit Sitz in Netphen (Amtsgericht Siegen, HRA 9739) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 12024 - 26.04.2022: **LaserIDENT Solution GmbH, Siegen,** Kölner Tor 10, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Weniger, Reinhard, Bad Berleburg, *15.05.1941.

HRA 6241 - 27.04.2022: **Schäfer Immobilien GmbH & Co. KG, Neunkirchen,** Pfannenbergstraße 1, 57290 Neunkirchen.

HRB 8742 - 27.04.2022: **Wonderlift GmbH, Freudenberg,** Bahnhofstraße 74, 57258 Freudenberg. Die Gesellschafterversammlung vom 09. März 2022 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) und die Änderung des § 3 (Stammkapital), § 10 (Einziehung) und § 12 (Wettbewerbsverbot, Verschwiegenheit) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Firma geändert, nunmehr: Neue Firma: Beautek GmbH.

HRB 9051 - 28.04.2022: **effexx Telekommunikation GmbH, Siegen,** Grube Neue Haardt 1, 57076 Siegen. Einzelprokura: Pöggeler, Jens, Netphen, *30.11.1979; Pöggeler, Lars, Freudenberg, *03.10.1983.

HRB 12687 - 28.04.2022: **Schütte & Tanaskovic Engineering GmbH, Hilchenbach,** Grunder Straße 22, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschafterversammlung vom 26. April 2022 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Planung, Beratung, Erbringung von Ingenieurdienstleistungen, Bauüberwachung, Inspektionstätigkeiten, SiGeKo-Tätigkeiten, Bauleitung, Projektleitung, Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie die physische Projektumsetzung im Bereich Bau-Industriewesen (im Speziellen: Korrosionsschutz, Brandschutz, Bodenbeschichtung und Schadstoffsanierung), Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte, Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte.

HRA 7051 - 28.04.2022: **EJOT SE & Co. KG, Bad Berleburg,** Astenbergstraße 21, 57319 Bad Berleburg. Prokura erloschen: Avdic, Almir, Siegen, *06.09.1977; Bach, Wolfgang, Bad Berleburg, *15.08.1958; Behle, Jürgen, Bad Laasphe Niederlaasphe; Daamen, Peter, Siegen, *28.03.1960; Dr. Duchardt, Markus, Marburg, *24.07.1979; Dr. Grotmann, Dieter, Erndtebrück, *02.11.1958; Homrighausen, Georg, Bad Berleburg, *16.11.1953; Homrighausen, Heinrich Georg, Bad Berleburg; Lang, Andreas, Frankenberg/Eder, *04.01.1967; Lemmen, Stephan, Bad Berleburg, *19.04.1981; Maaß, Jochen, Bad Berleburg, *04.09.1972; Maiwald, Mario, Creuzburg, *15.10.1963; Nacke, Roland, Tambach-Dietharz, *08.02.1957; Plaum, Andreas, Bad Laasphe, *19.06.1968; Rathmann, Markus, Bad Berleburg, *22.02.1970; Runkel, Dirk Oliver, Bad Laasphe, *17.06.1969; Schröder, Jochen, Bad Berleburg, *21.05.1960; Schöneborn, Gerd, Bad Berleburg, *06.01.1963; Stötzel, Heiko, Bad Laasphe, *26.06.1969. Die EJOT Baubefestigungen GmbH mit Sitz in Bad Laasphe (Amtsgericht Siegen - HRB 6390) ist durch Verschmelzungsvertrag vom 22. März 2022 und Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der Gesellschaft verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 1181 - 28.04.2022: **IRLE DEUZ GMBH, Netphen,** Hüttenweg 5, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 1964 - 28.04.2022: **FeBa Fensterbau GmbH, Burbach,** Carl-Benz-Straße 23, 57299 Burbach. Einzelprokura: Menk, Ben-Joel, Neunkirchen, *15.09.1997.

HRB 6390 - 28.04.2022: **EJOT Baubefestigungen GmbH, Bad Laasphe,** In der Stockwiese 35, 57334 Bad Laasphe. Die Gesellschaft ist durch Verschmelzungsvertrag vom 22. März 2022 und Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der EJOT SE & Co. KG mit Sitz in Bad Berleburg (Amtsgericht Siegen - HRA 7051) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 11832 - 29.04.2022: **BUServices UG (haftungsbeschränkt), Erndtebrück-Birkelbach,** Dirlenbacher Straße 110, 57258 Freudenberg. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Bugge, Daniel, Freudenberg, *22.05.1975, einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 8678 - 29.04.2022: **Besser Sehen Krumm e.K., Hilchenbach,** Wittgensteiner Straße 123, 57271 Hilchenbach. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen des Inhabers mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Hesmert, Kim Saskia, Kreuztal, *21.12.1994.

HRB 2337 - 29.04.2022: **H&G Produktion und Service GmbH, Burbach,** Lützelner Straße 46, 57299 Burbach. Einzelprokura: Peusch, Ulrich Roger, Greifenstein, *22.11.1965; Porth, Stephan, Rellingen, *01.04.1968.

HRB 11833 - 29.04.2022: **BUShares UG (haftungsbeschränkt), Erndtebrück-Birkelbach,** Dirlenbacher Straße 110, 57258 Freudenberg. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Bugge, Daniel, Freudenberg, *22.05.1975, einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 11743 - 29.04.2022: **Inkcups Europe GmbH, Freudenberg,** Gewerbestraße 15, 57258 Freudenberg. Bestellt als Geschäftsführer: Grauf, Robert Tapio, London, N11 2 AS, UK / Vereinigtes Königreich, *19.06.1980, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8098 - 02.05.2022: **Filo-salaire GmbH, Freudenberg,** Im Mertenseifen 4, 57258 Freudenberg. Die Gesellschafterversammlung vom 05. Januar 2022 hat die Änderung der Firma, des Unternehmensgegenstands und der allgemeinen Vertretungsregelung sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, den Unternehmensgegenstand und die allgemeine Vertretungsregelung. Neue Firma: FiloSalaire GmbH Steuerberatungs-

gesellschaft. Die Ausübung der für Steuerberatungsgesellschaften gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG, und zwar insbesondere: - die Beratung und Vertretung in Steuersachen; - die Hilfeleistung bei der Erfüllung steuerlicher Pflichten; - die Beratung und Hilfeleistung in Bilanzierungs- und Buchführungsangelegenheiten; - die Durchführung von Abschluss- und sonstigen betriebwirtschaftlichen Prüfungen, soweit für Steuerberater zulässig; - die Existenzgründungsberatung; - die sonstige Beratung in wirtschaftlichen Angelegenheiten im weitesten Sinne mit Ausnahme der Rechtsberatung; - die gutachterliche Tätigkeit - sowie die Wahrung fremder Interessen in wirtschaftlichen Angelegenheiten - und die treuhänderische Tätigkeit. Ausgenommen sind jedoch die Treuhandgeschäfte über die Anschaffung und Veräußerung von Wertpapieren für Andere und die Verwaltung und Verwahrung von Wertpapieren für Andere sowie Geschäfte nach dem Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften. Weiter ausgeschlossen sind sonstige Tätigkeiten, die mit dem Beruf des Steuerberaters nicht vereinbar sind, insbesondere Tätigkeiten i.S.v. § 57 Abs. 4 Nr. 1 StBerG, wie z.B. Handels- und Bankgeschäfte. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Fuckert, Roswitha, Siegen, *03.05.1960; Gran, Dirk, Fürthen, *17.09.1965; Sander, Thomas, Molzhain, *10.11.1968. Bestellt als Geschäftsführer: Kring, Dominik, Wilnsdorf, *22.08.1986; Meier, Annette, Siegen, *09.07.1971; Schöneborn, Nadine Jennifer, Marienheide, *22.02.1974, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Fuckert, Roswitha, Siegen, *03.05.1960; Sander, Thomas, Molzhain, *10.11.1968.

HRB 13017 - 02.05.2022: **Toko Spirits GmbH, Siegen,** Harkortstraße 31, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 22. März 2022 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz der Gesellschaft) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: Toko Spirits Geschäftsführungs-GmbH.

HRB 12429 - 03.05.2022: **Beewen Automation GmbH, Siegen,** Hofstraße 3, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 07. April 2022 hat die Sitzverlegung nach Netphen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Netphen. Geschäftsanschrift: Untere Industriestraße 55, 57250 Netphen.

HRB 7619 - 04.05.2022: **H&G Steelforming GmbH, Burbach,** Lützelner Straße 46, 57299 Burbach. Prokura erloschen: Körner, Patrick Dieter, Olpe, *30.03.1973.

HRB 2337 - 04.05.2022: **H&G Produktion und Service GmbH, Burbach,** Lützelner Straße 46, 57299 Burbach. Prokura erloschen: Körner, Patrick Dieter, Olpe, *30.03.1973.

HRB 3199 - 04.05.2022: **Schiller „ Nautilus" Fitness Center GmbH, Siegen,** Koblenzer Straße 8, 57072 Siegen. Bestellt als Notgeschäftsführer: Pfeiffer, Susanne, Herborn, *26.04.1980.

HRB 4741 - 05.05.2022: **Siegener Recycling Werkstätten gemeinnützige GmbH, Siegen,** Eisenhüttenstr. 28, 57074 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Hunecke, Jens, Jena, *10.02.1985.

HRB 12831 - 05.05.2022: **Sieveo GmbH, Siegen,** Marienhütte 49, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Nölle, Christian, Siegen, *21.07.1973. Bestellt als Geschäftsführer: Rebernik, Till, Düsseldorf, *23.07.1980, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12570 - 06.05.2022: **Velocity Siegerland GmbH, Siegen,** Siegener Straße 152, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Meurer, Tobias Kurt Michael, Aachen, *18.05.1990.

HRB 12486 - 06.05.2022: **Team Velocity UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Kölner Straße 28, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Meurer, Tobias Kurt Michael, Aachen, *18.05.1990. Bestellt als Geschäftsführer: Berkenkopf, Andreas, Erndtebrück, *13.03.1967; Stahlschmidt, Yara, Freudenberg, *22.09.1994, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12766 - 06.05.2022: **DINFRA GmbH, Siegen,** Spandauer Straße 32, 57072 Siegen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Mußmann, Jan Ricardo, Freudenberg, *22.08.1996.

HRB 9289 - 06.05.2022: **Achenbach Controls GmbH, Kreuztal,** Siegener Straße 152, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Jünger, Markus, Würselen, *14.06.1975, vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen.

HRB 9671 - 10.05.2022: **eltherm GmbH, Burbach,** Ernst-Heinkel-Straße 6-10, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: von der Heyden, Frank, Wilnsdorf, *29.03.1967.

HRB 5201 - 10.05.2022: **Adolf Schmidt GmbH, Freudenberg,** Seelbacher Straße 91, 57258 Freudenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Fischbach, Rita, Siegen, *30.05.1959.

HRB 12179 - 10.05.2022: **HRL Immobilien Verwaltungs GmbH, Siegen,** Im Langenseifen 22, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 25. März 2022 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 2,00 EUR auf nunmehr 25.002,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 25.002,00 EUR.

HRB 10441 - 10.05.2022: **HRG Cladding GmbH, Siegen,** An den Weiden 19a, 57078 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: An den Weiden 19, 57078 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Sänger, Benjamin, Siegen, *16.11.1985.

HRB 12610 - 10.05.2022: **Ascend Aviationgroup GmbH, Burbach,** Werftstraße 1, 57299 Burbach. Neues Stammkapital: 50.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Krombach, Dennis, Burbach, *30.10.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13068 - 11.05.2022: **KFV Verwaltungs-GmbH, Wilnsdorf,** Industriestraße 1-3, 57234 Wilnsdorf. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Eisermann, Florian, Netphen, *25.06.1980; Richter, Steffen, Siegen, *01.12.1966; Ziewers, Uwe, Ayl, *16.06.1965.

HRB 3038 - 11.05.2022: **Fischer Profil GmbH, Netphen,** Waldstraße 67, 57250 Netphen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Müsse-Valido, Tatjana Alexandra, Hilchenbach, *13.03.1977.

HRB 11570 - 11.05.2022: **SMF Solutions GmbH, Siegen,** Sinnerbach 6 d, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Ollenhauerstraße 4, 53113 Bonn. Nach Änderung des Wohnortes weiterhin Geschäftsführer: Freerks, Jens Peter, Papenburg, *01.09.1989.Die Gesellschaftsversammlung vom 30. März 2022 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 26.228,00 EUR auf 51.428,00 EUR, § 4 (Dauer der Gesellschaft, Kündigung, Geschäftsjahr), § 6 (Gesellschafterversammlung), § 7 (Gesellschafterbeschlüsse), § 8 (Jahresabschluss, Ergebnisverwendung), § 10 (vormals Verfügungen über Geschäftsanteile, Vorkaufsrecht), § 11 (Ausscheiden aus der Gesellschaft), § 12 (Einziehungsvergütung), § 13 (vormals Vererbung, Vermächtnis), § 14 (Wettbewerbsverbot, Verschwiegenheit) sowie § 18 (vormals Schlichtung) beschlossen.

HRB 3851 - 11.05.2022: **Horn & Co. Minerals International GmbH, Siegen,** Herrenfeldstraße 12, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Tanasic, Nenad, Wilnsdorf, *12.03.1972.

HRB 9728 - 11.05.2022: **SMS Smart Management Software Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Erndtebrück,** Steinseifen 18, 57339 Erndtebrück. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Reichow, Christian, Erndtebrück, *22.01.1982, einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 3766 - 11.05.2022: **eltherm production GmbH, Burbach,** Ernst-Heinkel-Straße 6-10, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: von der Heyden, Frank, Wilnsdorf, *29.03.1967.

HRB 11796 - 11.05.2022: **PIMCOM GmbH, Siegen,** Koblenzer Straße 1, 57072 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Granzow, Wolfgang, Selfkant, *09.11.1948. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 5925 - 11.05.2022: **Marc-Uwe Fritz e.K., Siegen,** Liegnitzer Straße 29, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Rödgener Straße 96 A, 57234 Wilnsdorf.

HRB 12187 - 12.05.2022: **Cycleenergy Schameder GmbH, Erndtebrück,** Am Gäuseberg 3, 57339 Erndtebrück. Nicht mehr Geschäftsführer: Bräuer, Patrick, Haibach ob der Donau / Österreich, *26.09.1979. Bestellt als Geschäftsführer: Gahleitner, Markus, Wien / Österreich, *22.05.1975, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

UNION
GLASHÜTTE/SA
DEUTSCHE UHRMACHERKUNST.1893
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

HRB 1661 - 12.05.2022: **Fritz Schäfer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Bestellt als Geschäftsführer: Huber, Bernd, Herzebrock-Clarholz, *23.10.1958; Riegel, Susanne, Wittighausen, *01.03.1971. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Rackel, Harald, Hilchenbach, *07.02.1963, vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Brünsing, Philipp, Tönisvorst, *24.05.1985; Hansknecht, Gabriele, Sundern, *20.05.1967; von der Hoeven, Keimpe, VS Sneek/ Niederlande, *30.09.1961; Wegner, Michael, Höchberg, *10.08.1985. Prokura erloschen: Neumann, Udo, Bad Soden, *21.01.1958; Sander, Michael, Lemgo, *23.07.1963. Prokura geändert; nunmehr: Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Langguth, Phillip, Düsseldorf, *16.03.1976.

HRB 2342 - 12.05.2022: **Kreuztaler Treuhand Gesellschaft mit beschränkter Haftung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Kreuztal,** Ernsdorfstraße 2, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 11. April 2022 hat die Änderung von § 5 (Vertretung, Geschäftsführung) und § 9 (Gewinnverwendung) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 1061 - 12.05.2022: **Siegerland-Reisebüro Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen,** Am Bahnhof 5, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Scholz, Wolfgang, Harbach, *25.08.1950.

HRB 8865 - 12.05.2022: **NRW Pellets GmbH, Erndtebrück,** Am Gäuseberg 1, 57339 Erndtebrück. Nicht mehr Geschäftsführer: Bräuer, Patrick, Haibach ob der Donau / Österreich, *26.09.1979. Bestellt als Geschäftsführer: Gahleitner, Markus, Wien / Österreich, *22.05.1975, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3208 - 12.05.2022: **Ingenieurbüro GRIMOC GmbH, Siegen,** Porschestraße 10, 57072 Siegen. Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Lingelbach, Jan, Siegen, *14.01.1978. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRA 4904 - 13.05.2022: **Fritz Schäfer GmbH & Co KG, Einrichtungssysteme, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Prokura geändert; nunmehr: Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Klanke, Anne, Darmstadt, *05.05.1967; Langguth, Phillip, Düsseldorf, *16.03.1976. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Hansknecht, Gabriele, Sundern, *20.05.1967.

HRB 12748 - 16.05.2022: **WCG Franchise GmbH, Freudenberg,** Alte Eisenstraße 23-25, 57258 Freudenberg. Die Gesellschafterversammlung vom 09. Mai 2022 hat die Änderung der Firma und die Änderung von Ziffer 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: WCG Client Partner GmbH.

HRB 11474 - 17.05.2022: **SJU Grundbesitz Verwaltungs-GmbH, Kreuztal,** Ladestraße 5, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Strunk, Thomas, Freudenberg, *27.05.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1661 - 17.05.2022: **Fritz Schäfer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Bestellt als Geschäftsführer: Kastenmeier, Tim, Siegen, *03.03.1982. Prokura erloschen: Kastenmeier, Tim, Siegen, *03.03.1982.

HRB 8066 - 17.05.2022: **SIE Beteiligungs-GmbH, Burbach,** Am Rübgarten 1, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Pohlmann, Steffen, Erwitte, *01.02.1980. Bestellt als Geschäftsführer: Mohr, Michael, Fischbach, *23.10. 1990, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10322 - 17.05.2022: **ZESADA GmbH, Wilnsdorf,** Weidestraße 1, 57234 Wilnsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 06. April 2022 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 2 und mit ihr die Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Die Erbringung hochwertiger Dienstleistungen von und für qualifizierte EDV-Sachverständige, qualifizierte Datenschutzbeauftragte sowie Unternehmen, die Leistungen aus diesen Bereichen im Unternehmensumfeld, Konzernumfeld, europäischen Umfeld oder internationalen Umfeld benötigen sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Geschäfte. Weiter ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere auch durch die Gründung und/oder den Erwerb von Tochtergesellschaften (als Allein- oder Mitgesellschafter), welche ihrerseits vermögensverwaltend tätig ist (z. B. im Immobiliensektor).

Kreis Olpe

HRB 11138 - 21.04.2022: **Kramer Verwaltungs-GmbH, Olpe,** In der Trift 24, 57462 Olpe. Bestellt als Geschäftsführer: Eckel, Julian, Olpe, *28.09. 1983; Radonic, Damjan, Olpe, *02.08.1979, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5957 - 27.04.2022: **Metallbau Poggel GmbH, Lennestadt,** Hundemaue 10, 57368 Lennestadt. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Bestellt als Geschäftsführer: Poggel, Tobias, Kirchhundem, *16.12.1977; Poggel, Peter, Hilchenbach, *09.07.1979; Poggel, Martin, Kirchhundem, *20.07. 1986, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7858 - 27.04.2022: **dy-pack Verpackungen Gustav Dyckerhoff GmbH, Wenden,** Im Ruttenberge 1, 57482 Wenden. Prokura erloschen: Schulte, Gerhard, Lindlar, *16.02.1960.

HRA 9627 - 27.04.2022: **DINGERKUS KG, Attendorn,** Auf der Rhöte 18, 57439 Attendorn. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Dingerkus, Caspar, Attendorn, *01.10.2000. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Dr. Dingerkus, Stephan, Attendorn, *01.02.1958.

HRB 6018 - 28.04.2022: **Holz und Raum Verwaltungsgesellschaft GmbH, Finnentrop,** Therecker Weg 11, 57413 Finnentrop. Die Gesellschafterversammlung vom 20. April 2022 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Firma Holz und Raum GmbH & Co. KG, welche den Handel mit Holz und Holzprodukten aller Art sowie Baustoffhandel zum Inhalt hat; Betreiben einer Werbeagentur.

HRB 7108 - 29.04.2022: **Hermes & Harrer GmbH, Olpe,** Oberveischeder Straße 5a, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Konrad-Zuse-Straße 1a, 57462 Olpe.

HRB 9339 - 29.04.2022: **C & N Metallhandel GmbH, Olpe,** In der Wüste 13, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Zimmerseifer Weg 21, 51580 Reichshof. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Chadzitheodosiou, Nikolaus, Reichshof, *22.05.1958, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12239 - 29.04.2022: **HH Besitzgesellschaft mbH, Olpe,** Oberveischeder Straße 5a, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Konrad-Zuse-Straße 1a, 57462 Olpe.

HRB 11791 - 29.04.2022: **imube GmbH, Olpe,** Rotdornweg 15, 57462 Olpe. Bestellt als Geschäftsführer: Fischer-Kaufmann, Carola, Olpe, *17.07.1959, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11341 - 02.05.2022: **MMS Verwaltungs GmbH, Drolshagen,** Ober der Sengenau 5, 57489 Drolshagen. Nach Verlegung des Sitzes der Zweigniederlassung: Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz: - Zweigniederlassung, 15806 Zossen, Geschäftsanschrift: Zum Wolziger See 1, 15806 Zossen.

HRB 11580 - 03.05.2022: **Nuunki GmbH, Wenden,** Glück-Auf-Weg 7, 57482 Wenden. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Schneider, Ralf, Siegen, *16.04.1970. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 7998 - 04.05.2022: **Verzinkerei Lennestadt GmbH & Co. KG, Lennestadt,** Hundemstraße 136, 57368 Lennestadt. Prokura erloschen: Meyer, Uwe, Parey, *06.09.1962.

HRB 7208 - 04.05.2022: **Service Control S + K Qualitätskontroll GmbH, Drolshagen,** Unterm Gallenlöh 9, 57489 Drolshagen. Nicht mehr Geschäftsführer: Kühr, Clemens, Olpe-Rhode, *20.02.1957.

HRA 9283 - 05.05.2022: **Domizil Kontor GmbH & Co. KG, Drolshagen,** Ober der Sengenau 5, 57489 Drolshagen. Sitzverlegung der Zweigniederlassung: Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz: - Zweigniederlassung, 15806 Zossen, Geschäftsanschrift: Zum Wolziger See 1, 15806 Zossen.

HRB 11673 - 06.05.2022: **C & G Holding GmbH, Wenden,** Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 14. April 2022 hat die Sitzverlegung nach Olpe und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Nicolaus-Otto-Straße 8, 57462 Olpe.

HRA 7514 - 06.05.2022: **Fenster Türen Fassaden Hoffmann GmbH & Co. KG, Wenden,** Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden. Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Nicolaus-Otto-Straße 8, 57462 Olpe. Der Sitz ist nach Olpe verlegt.

HRB 12968 - 06.05.2022: **Glasbau Rölle GmbH, Olpe,** Bilsteiner Straße 20, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 14. Januar 2022 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 75.000,00 EUR auf nunmehr 100.000,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 100.000,00 EUR.

HRB 7218 - 06.05.2022: **HOFFMANN Geschäftsführungs-GmbH, Wenden-Gerlingen,** Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 14. April 2022 hat die Sitzverlegung nach Olpe und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Nicolaus-Otto-Straße 8, 57462 Olpe.

HRB 6963 - 06.05.2022: **Hoffmann Verwaltungs GmbH, Wenden-Gerlingen,** Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 14. April 2022 hat die Sitzverlegung nach Olpe und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Nicolaus-Otto-Straße 8, 57462 Olpe.

HRA 9030 - 06.05.2022: **SVService GmbH & Co. KG, Lennestadt,** Dr.-Paul-Müller-Straße 70, 57368 Lennestadt. Prokura erloschen: Taach, Daniel, Olpe, *23.08.1998.

HRB 6800 - 10.05.2022: **IPE Industrial Projects & Engineering Geschäftsführungs-GmbH, Wenden,** Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 14. April 2022 hat die Sitzverlegung nach Olpe und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Nicolaus-Otto-Straße 8, 57462 Olpe.

HRA 7653 - 11.05.2022: **IPE Industrial Projects & Engineering GmbH & Co. KG, Wenden-Gerlingen,** Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden. Olpe. Geschäftsanschrift: Nicolaus-Otto-Straße 8, 57462 Olpe. Nach Sitzverlegung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: IPE Industrial Projects & Engineering Geschäftsführungs-GmbH, Olpe (Amtsgericht Siegen HRB 6800). Der Sitz ist nach Olpe verlegt.

HRB 5836 - 11.05.2022: **Straßen- und Tiefbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kirchhundem,** Siegener Straße 37, 57399 Kirchhundem. Die Gesellschafterversammlung vom 19. April 2022 hat die Änderung der allgemeinen Vertretungsregelung und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurde insbesondere die Bestimmung über die allgemeine Vertretungsregelung. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nach Ergänzung des Geburtsdatums und Änderung der besonderen Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Behle, Bernhard, Lennestadt, *19.03.1948, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Änderung der besonderen Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Behle, Andreas, Lennestadt, *18.04.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5879 - 12.05.2022: **Hubert Mees Bauunternehmung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lennestadt,** Olper Straße 3, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Ludwig, Thomas, Lennestadt, *13.11.1956.

HRA 9267 - 13.05.2022: **BESTE Metallverarbeitung GmbH & Co. KG, Attendorn,** Zum Kalkofen 28, 57439 Attendorn. Prokura erloschen: Brill, Julia, Neuenrade, *01.10.1982.

HRA 9208 - 17.05.2022: **SECHRON Supply Chain Management GmbH & Co. KG, Olpe,** Martinstraße 2, 57462 Olpe. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 200/21) vom 12. April 2022 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 12323 - 17.05.2022: **Truva GmbH, Wenden,** Hauptstraße 89, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 26. April 2022 hat die Sitzverlegung nach Olpe und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: An der Schingerskuhle 14a, 57462 Olpe.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 9439 - 20.04.2022: **FORESIGHT Assekuranz Service GmbH & Co. KG, Hilchenbach,** Konrad-Adenauer-Straße 1, 57271 Hilchenbach. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Foresight Verwaltungsgesellschaft mbH, Hilchenbach (Amtsgericht Siegen HRB 10121). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 8878 - 20.04.2022: **Villen am Giersberg Laaspher Straße GmbH & Co. KG, Siegen,** Gagernstraße 3, 57072 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 5182 - 28.04.2022: **Bamberger + Schneider GmbH, Siegen,** Siegtalstraße 190, 57080 Siegen. Der Sitz ist nach Iserlohn (Amtsgericht Iserlohn - HRB 10287) verlegt.

HRA 8466 - 02.05.2022: **Manuela Badziong e.K., Siegen,** Bahnhofstraße 23, 57072 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRA 9412 - 02.05.2022: **Schreiber Immobilien Inh. D. Biesenthal e.K., Bad Laasphe,** Bahnhofstraße 1, 57334 Bad Laasphe. Hatzfeld. Geschäftsanschrift: Berleburger Straße 62, 35116 Hatzfeld. Die Niederlassung ist nach Hatzfeld (Amtsgericht Marburg - HRA 5343) verlegt.

HRB 12366 - 03.05.2022: **German Support Solutions UG (haftungsbeschränkt), Bad Berleburg,** Ziegeleiweg 5, 57319 Bad Berleburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 12309 - 04.05.2022: **GFE Sternbahn UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal,** Tilsiter Straße 6, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11006 - 05.05.2022: **Kapriol Deutschland GmbH, Bad Berleburg,** Latzbruch 2, 57319 Bad Berleburg. München. Geschäftsanschrift: Balanstraße 73, 81541 München. Der Sitz ist nach München (Amtsgericht München - HRB 275750) verlegt.

HRA 7968 - 06.05.2022: **Reitmeier Planungs-und Vertriebsgesellschaft Ltd. & Co.KG, Kreuztal** (Dicke Buche 7, 57223 Kreuztal). Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Reitmeier Planungs- und Vertriebsgesellschaft Limited, Sitz: Birmingham/ England / Vereinigtes Königreich (Companies House of Cardiff for England and Wales) Company-No. 5722352). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRB 11240 - 11.05.2022: **Sachverständigenbüro Peltz GmbH, Siegen,** Gerhart-Hauptmann-Weg 1, 57076 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9979 - 13.05.2022: **MP Vermögensservice UG (haftungsbeschränkt), Wilnsdorf,** Auf der Landeskrone 2, 57234 Wilnsdorf. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9995 - 17.05.2022: **Beteiligungsverwaltung Dudek GmbH, Netphen**, c/o M.Dudek, Wiedichstraße 51, 57250 Netphen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Kreis Olpe

HRB 12001 - 21.04.2022: **Frosch Immobilienverwaltung GmbH, Finnentrop,** Mühlenstraße 29, 57413 Finnentrop. Neue Geschäftsanschrift: Feldkoppel 4, 49779 Niederlangen. Der Sitz ist nach Niederlangen (Amtsgericht Osnabrück - HRB 217553) verlegt.

HRA 7895 - 22.04.2022: **Völlmecke GmbH & Co. KG, Attendorn,** Askay 14, 57439 Attendorn. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRB 8847 - 25.04.2022: **SCHUMEKU Oberflächentechnik Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt), Attendorn,** Askay 40, 57439 Attendorn. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 7488 - 27.04.2022: **Ulrich Neuhaus GmbH & Co KG, Olpe,** Bahnhofstraße 12-14, 57462 Olpe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 12112 - 28.04.2022: **Frosch Oberflächentechnik GmbH, Finnentrop,** Mühlenstraße 29, 57413 Finnentrop. Der Sitz ist nach Niederlangen (Amtsgericht Osnabrück - HRB 217578) verlegt.

HRB 10253 - 02.05.2022: **Peter Kunath Partnerschaftliche Versicherungsmakler GmbH, Attendorn,** Im Tangel 3, 57439 Attendorn. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 8479 - 04.05.2022: **Neuhaus Unternehmensberatung GmbH & Co. KG, Olpe,** In der Wüste 16, 57462 Olpe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRB 12889 - 05.05.2022: **Drinks4You GmbH, Olpe,** Pannenklöpperstraße 2, 57462 Olpe. Neue Geschäftsanschrift: Yorckstraße 19, 52074 Aachen. Der Sitz ist nach Aachen (Amtsgericht Aachen - HRB 25746) verlegt.

HRB 12629 - 05.05.2022: **Ergolutions GmbH, Finnentrop,** Grüner Weg 2, 57413 Finnentrop. Neue Geschäftsanschrift: Kalver Straße 20, 58515 Lüdenscheid. Der Sitz ist nach Lüdenscheid (Amtsgericht Iserlohn - HRB 10289) verlegt.

d) Löschungsankündigungen (FamFG)

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 10978 - 19.04.2022: **Kai Maschler GmbH, Kreuztal, Johannespfad 48, 57223 Kreuztal.** Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 11019 - 22.04.2022: **SalzKraft-Werk UG (haftungsbeschränkt), Freudenberg,** Bahnhofstraße 94, 57258 Freudenberg. Das Registergericht beabsichtigt, den im Handelsregister eingetragenen Geschäftsführer der Gesellschaft gemäß § 395 Abs. 1 FamFG von Amts wegen zu löschen. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

HRB 8924 - 11.05.2022: **Blümel Dachdeckerservice UG (haftungsbeschränkt), Netphen, Ortsteil Walpersdorf,** Wittgensteiner Straße 25, 57250 Netphen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

Kreis Olpe

HRB 10913 - 03.05.2022: **BTL-Dienstleistungs UG (haftungsbeschränkt), Olpe,** Am Dorfring 10, 57462 Olpe. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Löschung der Gesellschaft gemäß § 395 Absatz 1 FamFG von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

HRA 7730 - 17.05.2022: **M & D GmbH & Co. KG, Olpe,** Oberveischeder Straße 5, 57462 Olpe. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen.Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

e) Berichtigung

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 2113 - 26.04.2022: **DIEHL GmbH, Burbach-Wahlbach,** Gilsbacher Straße 10, 57299 Burbach-Wahlbach. Von Amts wegen berichtigt, weiterhin Liquidator: Sturm, Berno, Burbach, *15.03.1973.

HRB 12223 - 03.05.2022: **DMAG GmbH, Freudenberg,** Niederndorfer Straße 104, 57258 Freudenberg. Nach Berichtigung des Geburtsjahres weiterhin Geschäftsführer: Mook, Leonid, Harbach, *17.07.1976.

Branchen-ABC

Ihre Partner aus der Region

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg
Telefon (02 71) 35 51 61 • Fax (02 71) 35 53 83

S Sanierung von Brand- u. Wasserschäden S

Ihre Sanierungspartner nach Brand- und Wasserschäden
GEMEINSAM SIND WIR NOCH STÄRKER!
POLYGONVATRO 02761.93 81 0
SMD 0271 2338-400
Wir machen das für Sie.

W Werbeartikel W

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de
(02 71) 66 076-0
Ideen und Produkte erfolgreich werben

W Werbung W

AGENTUR VORLÄNDER
Basic instinct.
T +49 (0) 271 5940-488 . AGENTUR.VORLAENDER.DE

Z Zeiterfassung Z

ZEUS® Zeitwirtschaft
LEONHARDT ZEIT- UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH SIEGEN :: DORTMUND
ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)
Standort Siegen
In der Steinwiese 80, 57074 Siegen
Telefon: +49 (0) 271 66068-0
Telefax: +49 (0) 271 66068-15
Standort Dortmund
Hauert 15, 44227 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 557878-0
Telefax: +49 (0) 231 557878-55
www.leonhardt-zeiterfassung.com
info@leonhardt-zeiterfassung.com
ISGUS

Sabine Helsper-Müller

Malen mit allen Sinnen

„Um Antwort wird gebeten" nennt Sabine Helsper-Müller ihre Ausstellung in der Reihe „IHKansichten". „Es ist eine Einladung zum Sehen und zum Sagen, was man sieht und fühlt", postuliert sie. Die Künstlerin verwandelt ihre eigenen Wahrnehmungen, die ein Motiv, etwa eine Landschaft, in ihr hervorrufen, in eine leuchtende Farbwelt.

Text: Brigitte Wambsganß | Foto: Sabine Helsper-Müller

Die schmale Treppe, die zum Atelier hoch über Siegen-Gosenbach führt, hat kein Geländer. „Damit meine großformatigen Bilder durchpassen", erklärt Sabine Helsper-Müller. Die Werke lehnen in Gruppen an der Wand, daneben auch kleinere Bilder. Alles bereits geordnet für die nächsten Termine der in Siegen geborenen Künstlerin. „Ein Stapel geht nach Bruchhausen-Vilsen für eine Ausstellung des dortigen Kultur- und Kunstvereins, der andere wird im 4FachwerkMittendrinMuseum in Freudenberg gezeigt." Für die „IHKansichten" hat sie in den vergangenen Monaten neue Werke gemalt. Hat die Corona-Pandemie sie dabei beeinflusst? „Gedanken über Leben und Tod, angestoßen durch die Covid-19-Pandemie und den Ukraine-Russland-Konflikt, sind sicher in das eine oder andere Gemälde eingeflossen. Und auch eine bewusste Besinnung auf das Hier und Jetzt." Sie blickt nicht zurück: „Meine Farben werden heller, aufmunternder."

Kräftige Rot-, Blau- und Grüntöne, dazu helles Gelb, Orange oder Weiß bestimmen die abstrakten Gemälde. Diese sind nicht nur Ausdruck ihrer künstlerischen Fantasie. Jedes Bild hat einen realen Hintergrund. Oftmals ist es eine Landschaft – wie im Werk „Witi", das eine Flusslandschaft in der Schweiz nachempfindet. Es zeigt nicht das konkrete Abbild, sondern einen sehr persönlichen Eindruck. Sabine Helsper-Müller malt mit allen Sinnen. Sie sieht, hört und spürt ihr Motiv. Warme Orange- und Rottöne, in die sich blaue Tupfer und Flächen einfügen, symbolisieren die Umgebung des Flusses Aare. Genau so, wie sie diese im Augenblick ihrer Wahrnehmung empfunden hat. In einem Moment, „in dem die Sonne alles in ein feuriges Licht getaucht hat". Zwei weitere großformatige Bilder, die sich – nebeneinandergestellt – ergänzen, haben ihren Ursprung ebenfalls in der Schweiz. Es sind abstrahierte Landschaften in sattem Blau, Grün und Rot. „Ich nehme etwas wahr. Dann nehme ich mir Zeit und frage: Was ist die Essenz dessen, was ich sehe? Das setze ich künstlerisch um", beschreibt Sabine Helsper-Müller ihre Arbeitsweise. Den ersten Eindruck hält sie vor Ort in Skizzen fest. Sie sind die Grundlage ihrer Malerei. Während des späteren Schaffensprozesses im Atelier spiele aber auch der Zufall eine Rolle. Eine Serie von Bildern hat ihren Ursprung in Wittgenstein. Das Motiv: Wisente. Es sind eindrucksvolle Portraits. Den mächtigen Kopf eines Bullen hat die Künstlerin in Rottönen gemalt, umgeben von changierendem Blau. Das Tier blickt die Betrachter mit sanften Augen an. Oder der Wisentkopf, den sie in eine rot-grüne Farblandschaft hineinskizziert hat und der frech die Zunge herausstreckt. Die Wisent-Serie hat eine Geschichte: Sabine Helsper-Müller war ehrenamtliche Mitarbeiterin bei der Auswilderung der Tiere. Stets im Kontakt mit den Wissenschaftlern, die das Projekt begleiten, testete sie, wann und wie die Herde auf Menschen reagiert. „Sie haben mich früher gesehen als ich sie", erinnert sie sich: „Gefahr bestand nicht." Ihren Eindruck von den Wisenten geben auch ihre Bilder wieder: „Es waren wunderbare Begegnungen." Sabine Helsper-Müller malt vorwiegend mit Öl, aber auch mit Acrylfarben. Sie bringt die Farben mit Pinsel oder Spachtel in mehreren Schichten auf die Leinwand auf. Das verleiht ihren Bildern Struktur und Tiefe. Es entstehen Mikrolandschaften mit glatten Ebenen, tiefen Spalten und felsigen Erhöhungen. Fein gezeichnete Linien durchziehen die Bilder, erzeugen Spannung. Die Künstlerin möchte den Betrachtern keine wirklichkeitsgetreue Landschaft zeigen, sondern – mit dem Mittel der Abstraktion – „eine Vorstellung von der Natur". Auch die Titel, die sie ihren Serien gibt, wecken die Fantasie der Betrachter: „Ab-Sichten", „Wildheiten" oder „unterwegs".

„Die Bilder sind Sinnbild für die Gegenwart. Sie zeigen im übertragenen Sinn die Beziehungen der ausgewählten Orte, der durch die Menschen geprägten Plätze und Gebäude, Landschaften und Anlagen oder das Wilde und Unberührte – die über Distanzen geschaffene künstliche Nähe genauso wie den Bruch, die Trennung, die Einsamkeit innerhalb der Gesellschaft."
(Quelle: www.helsper-mueller.de)

Sabine Helsper-Müller bei der Arbeit in ihrem Atelier.

Sabine Helsper-Müllers grafische Arbeiten beschäftigen sich unter anderem mit dem menschlichen Körper – reduziert auf wenige Linien und Schattierungen. Das genügt, um Schwarz auf Weiß einen Menschen darzustellen, zum Beispiel einen Mann, der – mit Brille in der Hand – scheinbar nachdenklich aus dem Fenster blickt. Oder Gruppen von Menschen, die zwar nebeneinanderstehen oder sitzen, aber offensichtlich nicht miteinander kommunizieren. Man müsse Menschen, gerade wenn man sie auf diese reduzierte Weise zeichne, sehr genau beobachten, erklärt sie. In ihrer Holzschnitt-Serie „Blattwerk" lässt sich Sabine Helsper-Müller wie in ihren Ölgemälden von der Natur inspirieren. Zarte Linien in den voneinander abgegrenzten Farbflächen erinnern an die Adern von Blättern. Die Künstlerin überlässt den Betrachtern gerne die ganz persönliche Deutung. Das gilt auch für ihre mit dezenten Ölpastellfarben auf Papier gestaltete Serie „anderswo". Sind es Bäume? Ist es ein Gebirge oder ein Gletscher? Ist es ein Fluss? Auch fotografische Arbeiten gehören zum Repertoire der Künstlerin, die ihr Studium der Bildenden Kunst an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter/Bonn mit dem Master of Fine Arts abgeschlossen hat. Es sind meist abstrahierte Motive, die an ihre malerischen Arbeiten erinnern – wie in der Serie „abseits": In Nebelschwaden eingesponnene Gebirge, karstige Flächen vor einem dunklen Horizont aus Bergen und Wolken oder Tannen unter einem malerischen Regenbogen. Zurzeit arbeitet die Künstlerin an einer neuen Serie, die sich mit Mineralien befasst. Angeregt dazu hat sie die Mineraliensammlung ihres Vaters: „Ich bin noch ganz am Anfang." Ihr Können gibt die Siegenerin als Lehrbeauftragte an der Alanus Hochschule weiter: „Ich möchte die Studierenden beflügeln, aus sich heraus etwas zu gestalten." In den Volkshochschulen Siegen-Wittgenstein und Olpe unterrichtet sie „Malerinnen und Maler, die teilweise selbst schon Ausstellungen hatten". Ihre Werke waren in zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen zu sehen. Spektakulär war ihre Aktion im Rahmen des Siegener Urban-Art-Festivals 2020: Sabine Helsper-Müller setzte Passanten in der Oberstadt die blau- und orangefarbene Brille auf – in Anlehnung an die Stadtfarben. Die Brillen erlaubten einen ganz neuen Blick auf Siegen. Einzelausstellungen hatte sie während der Siegener KunstSommer 2015, 2018 und 2019 sowie 2017 im Alten Lockschuppen in Kreuztal und in der Galerie Horster in Bonn. 2021 waren „Neuigkeiten" in der KuKu-Produzentengalerie in Kaan zu sehen. Beteiligt war sie an zahlreichen Gruppenausstellungen in der Region, aber auch darüber hinaus – unter anderem in Ostrava/CZ, in Kattowitz/PL und in Grenchen/CH. Großformatige Arbeiten in Öl auf Leinwand sind in einer Dauerausstellung im historischen Treppenhaus von Stift Keppel in Hilchenbach zu sehen. In der IHK Siegen ist Sabine Helsper-Müller vom 7. Juli bis zum 12. August 2022 präsent. Sie gehört dem Kunstverein Siegen, dem Kunstverein Battenberg, der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler (ASK) sowie dem Bundesverband bildender Künstlerinnen und Künstler Westfalen an. Bereitet es ihr Probleme, ihre Arbeiten, in denen doch so viel eigenes Erleben und auch persönliche Emotionen stecken, abzugeben? „Nein. Wenn ich ein Bild gemalt habe, ist das Thema abgeschlossen." Dann überlegt sie: „Von zwei Bildern möchte ich mich doch nicht trennen." ■

Veranstaltungskalender

Juni 2022

Fördermöglichkeiten

Informieren Sie sich auf der Homepage des bbz über Fördermöglichkeiten für berufliche Weiterbildungen!

IHK

Info-veranstaltungen

Online-Veranstaltung: IHK-Fördersprechtag zum Thema „Öffentliche Finanzierungshilfen“
9. Juni 2022, 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Online-Veranstaltung: Basisseminar für Existenzgründer – Teil 1
14. Juni 2022, 12:00 Uhr bis 14:30 Uhr

VDI-IHK Oberstufenpreis
14. Juni 2022, 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr (IHK Siegen, Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen)

Online-Veranstaltung: Wie viel ist (m)ein Unternehmen wert? – Klarheit über Werte & Preise
15. Juni 2022, 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Online-Veranstaltung: Basisseminar für Existenzgründer – Teil 2
21. Juni 2022, 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Online-Veranstaltung: Workshop-Reihe für Händler, Dienstleister und Gastronomen: Facebook für Einsteiger
22. Juni 2022, 10:0 Uhr bis 11:00 Uhr

Online-Veranstaltung: Workshop-Reihe für Händler, Dienstleister und Gastronomen: Instagram für Einsteiger
29. Juni 2022, 10:0 Uhr bis 11:00 Uhr

Anmeldungen und weitere Veranstaltungen: events.ihk-siegen.de/

bbz

Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel in der Pfeffermühle Siegen von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.

bbz-Tagesseminare

9. Juni
Grundlagen der Logistik – Basiswissen 1
Klaus-Dieter Holzhüter, Niederkrüchten

9. + 10. Juni
Führen ohne Vorgesetztenfunktion
Referent: Florian Ax, Kruft

10. Juni
Erstellen von Schweißanweisungen (WPS) und Dokumentieren der betrieblichen Sichtprüfung nach EN ISO 5817
Referent: Dipl.-Ing. EWE Wilhelm Bechmann, Recklinghausen

13. Juni
BEM Modul 3 – Sozialversicherungsträger und Leistungen
Referentin: Daniela Marquardt, Siegen

14. Juni
Professionelle Serviceorientierung am Telefon und am Empfang
Referentin: Sabine Kramer, Villingen-Schwenningen

15. Juni
WEG-Recht aktuell
Referent: RA Árpád Farkas, Eschweiler

21. + 22. Juni
Verhandlungstraining zum Profi-Einkäufer
Referent: Klaus-Dieter Holzhüter, Niederkrüchten

22. Juni
Reihen- und Dreiecksgeschäfte – Aufbauseminar Umsatzsteuer
Referent: Dipl.-Kaufmann (FH) Tobias Heidelbach, Erkrath

28. Juni – ONLINE
Elektronische Rechnungsabwicklung mit ZUGFeRD und XRechnung
Referent: Dipl.-Kaufmann Jochen Treuz, Weinheim

bbz-Infoveranstaltungen

Das bbz bittet um vorherige Anmeldung zur Infoveranstaltung und einen kurzen Hinweis, ob Sie vor Ort oder online teilnehmen möchten, telefonisch (0271 89057-0) oder per Mail an info@bbz-siegen.de.

bbz-Infoveranstaltung zum Lehrgang

Geprüfter Fachwirt für Logistiksysteme (IHK) und Geprüfter Fachwirt für Güterverkehr und Logistik (IHK)
Montag, 13.06.2022, 17:30 Uhr

Geprüfter Betriebswirt (IHK)
Montag, 20.06.2022, 17:30 Uhr

bbz-Lehrgänge

Abschluss: IHK-Prüfung

Geprüfter Fachwirt für Logistiksysteme (IHK)
Dauer: 02.08.22 - 21.09. 24 (510 U.-Std.)

Kompaktwoche Bilanzbuchhalter (IHK)
Dauer: 08.08.22 - 13.08. 22 (36 U.-Std.)

Geprüfter Betriebswirt IHK
Dauer: 13.08.22 - 28.10.23 (648 U.-Std.)

Geprüfter Fachwirt für Güterverkehr und Logistik (IHK)
Dauer: 27.08.22 - 27.09.24 (632 U.-Std.)

Abschluss: IHK-Zertifikat

Social Marketing Manager (IHK) – ONLINE (berufsbegleitend)
Dauer: 10.06.22 - 08.08. 22 (80 U.-Std.)

Verwaltung von Miet- und Eigentumsanlagen (IHK) – ONLINE
Dauer: 08.08.22 - 03.09.22 (88 U.-Std.)

Key Account Manager (IHK)
Dauer: 15.08.22 - 26.08.22 (100 U.-Std.)

Fachkraft für Zoll und Außenwirtschaft (IHK)
Dauer: 22.08.22 - 03.09.22 (98 U.-Std.)

Abschluss: bbz-Zertifikat

Komplexe Daten mit Excel professionell und effizient verarbeiten
Dauer: 08.06.22-29.06.22 (28 U.-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

Proportionalhydraulik Grundlagen
Dauer: 14.06.22 - 28.06.22 (20 U.-Std.)

HEIDENHAIN Basiskurs Klartext-Programmierung
Dauer: 27.06.22 - 01.07.22 (40 U.-Std.)

Sichtprüfung (VT) Stufe 1 und 2 – Schulung
Dauer: 27.06.22 - 01.07.22 (40 U.-Std.)

Sichtprüfung (VT) Stufe 1 oder 2 – Prüfung
Dauer: 02.07.2022 (8 U.-Std.)

Siemens – Programmieren SINUMERIK 840 D – ShopTurn / Operate
Dauer: 04.07.22 - 06.07.22 (27 U.-Std.)

Siemens – Bedienen SINUMERIK 840 D – ShopTurn / Operate
Dauer: 07.07.22 - 08.07.22 (18 U.-Std.)

Ich bin
Önline,
weil ich mit wenig Aufwand im Netz sichtbar bin.
Für alle Branchen!
Unser Service macht es Ihnen ganz leicht
Gehen Sie Önline! Vereinbaren Sie jetzt einen Termin und lassen Sie sich zu Ihrem digitalen Auftritt auf dasoertliche.de und in unserer App beraten. Gemeinsam finden wir eine passgenaue Lösung, mit der Sie alle Vorteile einer erfolgreichen Werbepräsenz nutzen können – ganz egal, in welcher Branche Sie tätig sind.
Kontaktieren Sie uns gerne für eine persönliche Beratung:
Verlag Vorländer GmbH & Co. KG I telefonbuchverlag@vorlaender.de I Tel. 02 71/59 40-388, -389
Das Örtliche
www.dasoertliche.de
VORLÄNDER GmbH & Co. KG
BUCH- UND OFFSETDRUCKEREI · VERLAG · WERBEAGENTUR
Ihr Verlag Das Örtliche

„Lesen Sie täglich
alles Wichtige zu
Wirtschaft und Politik
in der Region.

Print & Digital.“

Bestellen Sie jetzt unter:
vertrieb@siegener-zeitung.de oder
rufen Sie uns unter der 0271 5940-8 an.

Siegener Zeitung

Gut zu wissen.